



INSTRUMENTS



VEGA78 – PQA823 – PQA824

Betriebsanleitung



HT Instruments GmbH
Am Waldfriedhof 1b
41352 Korschenbroich
Tel: 02161-564 581
Fax: 02161-564 583

info@HT-Instruments.de
www.HT-Instruments.de

Inhalt:

1. VORSICHTSMASSNAHMEN UND SICHERHEIT	7
1.1. Allgemeines.....	7
1.2. Vor dem ersten Einsatz	8
1.3. Im Gebrauch	9
1.4. Nach Gebrauch	9
2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG.....	10
2.1. Einleitung	10
2.2. Funktionen	10
2.3. Ansicht des Anfangsbildschirms.....	11
3. VORBEREITUNG DES GERÄTS	12
3.1. Erst-Überprüfung.....	12
3.2. Geräte-Stromversorgung.....	12
3.3. Kalibrierung	12
3.4. Lagerung	12
4. BETRIEB DES GERÄTES	13
4.1. Gerätebeschreibung.....	13
4.2. Beschreibung der Tasten	14
4.3. Beschreibung des Displays	15
4.4. Reset (Zurücksetzen) des Messgerätes	16
5. HAUPTMENÜ	17
5.1. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN (GENERAL SETTINGS).....	18
5.1.1. Auswahl der Sprache	19
5.1.2. Einstellung von Datum und Uhrzeit.....	19
5.1.3. Regelung der Display-Helligkeit.....	20
5.1.4. Einstellung des Passwortes.....	20
5.1.5. Einstellung des Tastentons.....	22
5.1.6. Einstellung der Automatischen Stromabschaltung	22
5.1.7. Einstellung des Speichertyps (intern / extern).....	23
5.2. Echtzeitwerte (Real Time Values)	24
5.2.1. Bildschirmdarstellungen der gemessenen Echt-Effektivwerte.....	25
5.2.2. Bildschirmdarstellung der Oszilloskop-Funktion.....	34
5.2.3. Bildschirmdarstellungen der Oberschwingungsanalysen (HARM analysis).....	38

5.2.4.	Bildschirmdarstellungen von Vektordiagrammen (nicht bei VEGA 78)	45
5.3.	AnalysE-Einstellungen (Analyzer Settings)	50
5.3.1.	Bildschirmdarstellung der Analyse-Konfiguration	50
5.3.1.1.	Einstellung der Netzfrequenz	52
5.3.1.2.	Einstellung des Zangenmesswandlertyps	52
5.3.1.3.	Einstellung des Messbereichs der Zangenmesswandler	53
5.3.1.4.	Einstellung des Übersetzungsverhältnis des Spannungswandlers	53
5.3.2.	Bildschirmdarstellung der erweiterten Einstellungen (Advanced Settings)	54
5.3.2.1.	Option Grafik-Zoom (Zoom Graphics)	54
5.3.2.2.	Option Oberschwingungstyp	54
5.3.2.3.	Option Oberschwingungswerte	55
5.3.2.4.	Option Zoom bezüglich der Oberschwingung 1. Ordnung (Grundschiwingung)	55
5.3.2.5.	Option Durchschnittswert	56
5.4.	EINSTELLUNGEN zur Aufzeichnung von Messwerten (RECORDING SETTINGS)	57
5.4.1.	Bildschirmdarstellung Aufzeichnungs-Einstellungen	57
5.4.2.	Kommentare	58
5.4.2.1.	Gebrauch der virtuellen Tastatur	59
5.4.3.	Start und Stopp	59
5.4.4.	Integrations-Intervall	60
5.4.5.	Generatorbetrieb	60
5.4.6.	Allgemeine Parameter (General Parameters)	60
5.4.6.1.	Allgemeine Parameter (General Parameters): Beschreibung der Untermenüs	63
5.4.6.2.	Oberschwingungen: Beschreibung der Untermenüs	67
5.4.7.	Spannungsanomalien (Voltage anomalies)	69
5.4.8.	Einschaltstrom, Inrush current (nur PQA823 & PQA 824)	71
5.4.9.	Flicker (nur PQA823 & PQA 824)	73
5.4.10.	Unsymmetrie (Unbalance), (nur PQA823 & PQA 824)	74
5.4.11.	Transienten (Spikes) ab 5µs (nur PQA824)	74
5.4.12.	Vordefinierte Konfigurationen	76
5.4.13.	Start einer Aufzeichnung	84
5.4.13.1.	Automatischer Start einer Aufzeichnung	87
5.4.14.	Während der Messung	88
5.5.	Messergebnisse (Recording Results)	89
5.5.1.	Übertragung von Aufzeichnungen auf ein USB-Gerät mit externem Treiber	90
5.5.2.	Speicherung von Aufzeichnungen auf externer Compact-Flash-Speicherkarte	92
5.6.	Informationen zum Messgerät (Meter informations)	93
6.	ANSCHLUSS DES MESSGERÄTES AN DEN PC	95
7.	VORGEHENSWEISE BEI DEN MESSUNGEN	96
7.1.	Einsatz des Messgerätes im einphasigen Netz	96

7.2. Einsatz des Messgerätes im Drehstrom-Vierleiter-Netz	97
7.3. Einsatz des Messgerätes im Drehstrom-Dreileiter-Netz	98
7.4. Einsatz des Messgerätes in der Dreileiter-ARON-Schaltung.....	100
8. INSTANDHALTUNG	101
8.1. Allgemeines.....	101
8.2. Zustand des internen Akkus	101
8.2.1. Austausch des eingebauten Akkus.....	102
8.3. Reinigung	102
8.4. Lebensdauer	102
9. TECHNISCHE DATEN.....	103
9.1. Technische Eigenschaften	103
9.2. Allgemeine Eigenschaften	106
9.2.1. Echtzeitwerte.....	106
9.2.2. Aufzeichnungen.....	106
9.2.3. Display	106
9.2.4. Betriebssystem und Speicher	106
9.2.5. Stromversorgung.....	106
9.2.6. Mechanische Eigenschaften.....	107
9.2.7. Normative Verweise	107
9.3. Umgebung.....	107
9.3.1. Klimatische Bedingungen	107
9.3.2. EMV	107
9.4. Zubehör.....	107
10. ANHANG – THEORETISCHER ABRISS.....	108
10.1. Spannungsanomalien	108
10.2. Oberschwingungen von Spannung und Strom.....	108
10.2.1. Theorie	108
10.2.2. Grenzwerte für Oberschwingungsspannungen	109
10.2.3. Herkunft der Oberschwingungen	110
10.2.4. Konsequenz aus dem Vorhandensein von Harmonischen.....	111
10.3. Einschaltströme (nur PQA82x).....	112
10.4. Flicker	113
10.5. Unsymmetrie der Versorgungsspannung.....	115
10.6. Schnelle Spannungstransienten (spikes) (nur PQA824)	116
10.7. Energie und Leistungsfaktor: Definitionen.....	117
10.7.1. Konventionen für Leistungen und Leistungsfaktoren	119
10.7.2. Dreileiter-Aron-Schaltung	121
10.8. MESSINTERVALL	122

10.8.1. Integrations-Intervall	122
10.8.2. Berechnung von Leistungsfaktoren	122
11. KUNDENDIENST UND GARANTIE	123
11.1. Garantie	123
11.2. Service.....	123

1. VORSICHTSMASSNAHMEN UND SICHERHEIT

1.1. ALLGEMEINES

Das vorliegende Messgerät VEGA78 / PQA823 / PQA824 wurde in Anlehnung an die Norm EN 61010 (VDE 0411) „Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte“ entwickelt.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der des Messgerätes befolgen Sie bitte die in dieser Anleitung beschriebenen Abläufe, und lesen Sie mit äußerster Aufmerksamkeit die mit diesem vorgestellten Symbol  gekennzeichneten Anmerkungen.

Halten Sie die folgenden Anweisungen vor und während der Messungen genau ein:

- Nie Spannung oder Strom in feuchter Umgebung messen.
- Nie in der Nähe von Gas, explosiven oder brennbaren Stoffen Messungen durchführen.
- Vermeiden Sie das Berühren des zu messenden Schaltkreises, auch wenn gerade keine Messung durchgeführt wird.
- Vermeiden Sie das Berühren blanker Metallteile, nicht belegter Messanschlüsse, Schaltkreise und so weiter.
- Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn es Fehlfunktionen aufweist, wie z.B. Verformungen, Unterbrechungen, Undichtigkeiten, Fehlen von Meldungen in der Anzeige und so weiter.
- Messen Sie nur mit zugelassenen Messleitungen bzw. Originalzubehör von HT INSTRUMENTS.

In der Anleitung kommen die folgenden Symbole vor:



Vorsicht: Halten Sie sich an die Vorgaben des Handbuchs. Unsachgemäßer Gebrauch könnte das Instrument oder Teile davon beschädigen.



Hochspannung: Stromschlaggefahr.



Schutzisolierung



Erdung

1.2. VOR DEM ERSTEN EINSATZ

- Dieses Instrument ist zum Gebrauch in Umgebungen mit Verschmutzungsstufe 2 geeignet.
- Es kann für Spannungs- und Strommessungen in Anlagen der Überspannungskategorie **CAT IV 600V AC** Außenleiter gegen Erde und **1000V** zwischen den Außenleitern in bis zu 2000 Meter Höhe ü. N. N. eingesetzt werden.
- Halten Sie sich bitte an die üblichen Sicherheitsnormen, die darauf abzielen:
 - ✓ Sie vor gefährlichen Strömen zu schützen;
 - ✓ Das Instrument gegen falsche Bedienung zu schützen.
- Nur das mit dem Instrument gelieferte Zubehör garantiert Übereinstimmung mit den Sicherheitsnormen. Dem entsprechend muss sich dies in gutem Zustand befinden und, wenn notwendig, durch gleichwertiges Zubehör ersetzt werden.
- Nehmen Sie keine Messungen in Anlagen vor, die die vorgeschriebenen Strom- und Spannungsgrenzwerte überschreiten.
- Vor Anschluss von Verbindungskabeln, Krokodilklemmen und Stromzangen an die zu prüfende Anlage stellen Sie sicher, dass die richtige Funktion ausgewählt ist.



VORSICHT

- Bitte laden Sie zunächst den internen Akku mindestens 5 Stunden lang auf, bevor Sie das Messgerät zum ersten Mal benutzen.
- Bitte drücken und halten Sie die **ON / OFF** Taste für ca. 5 s, wenn Sie das Messgerät zum ersten Mal einschalten.

1.3. IM GEBRAUCH

Bitte lesen Sie sorgfältig:



VORSICHT

Wenn Sie sich nicht an die vorgeschriebenen Anweisungen halten, können das Instrument und / oder seine Bestandteile beschädigt oder Ihre Sicherheit gefährdet werden.

- Wenn das Instrument mit der zu prüfenden Anlage verbunden ist, tippen Sie auf keine offenen Anschlüsse.
- Wenn Sie Strom messen, können andere, in der Nähe der Leitungen fließende Ströme unter Umständen die Messgenauigkeit beeinträchtigen.
- Wenn Sie Strom messen, positionieren Sie den Leiter zur Erzielung der höchsten Genauigkeit genau in die Mitte der Zangenbacken.
- Der Anzeigewert bleibt konstant, wenn die „HOLD“-Funktion aktiv ist. Sollten Sie feststellen, dass der gemessene Wert unverändert bleibt, überprüfen Sie und schalten Sie eventuell die „HOLD“-Funktion aus.

1.4. NACH GEBRAUCH

- Nach Gebrauch schalten Sie das Instrument durch Drücken von ON / OFF aus.
- Sollte das Messgerät über längere Zeit nicht benutzt werden, halten Sie sich bitte an die in Absatz 3.4 beschriebenen Lagerungs-Anweisungen.

2. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

2.1. EINLEITUNG

Die Messgeräte VEGA78, PQA823 und PQA824 ermöglichen einen völlig neuen Zugang zur Welt der Messungen der Netzqualität in Stromversorgungsnetzen. Tatsächlich ermöglichen die Computergestützten modernen Instrumente zusammen mit der Windows CE-Technologie eine einfache und äußerst rasche Analyse großer Datenmengen, die mit bisher vergleichbaren Systemen nicht möglich wären.

Diese Betriebsanleitung gilt für alle Messgeräte; die Geräte PQA823 und PQA824 werden als „PQA82x“ bezeichnet und die Unterschiede zwischen den Messgeräten werden, soweit notwendig, in der Anleitung deutlich gekennzeichnet. Jedes Modell wird generell als „Messgerät“ bezeichnet.

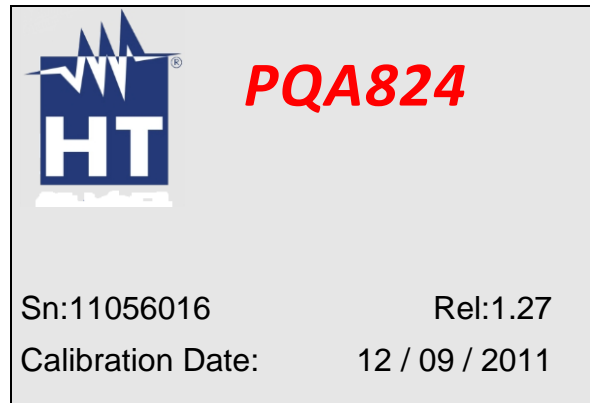
2.2. FUNKTIONEN

Dieses Messgerät bietet folgende Leistungsmerkmale:

- Echtzeitdarstellung der Werte sämtlicher elektrischer Parameter von Gleich- und Wechselstromnetzen sowie Drehstromnetzen mit drei oder vier aktiven Leitern, Oberschwingungsanalysen von Spannungen und Strömen bis zur 49. Ordnung, Spannungsanomalien (Überspannungen und Einbrüche) mit einer Auflösung von 10 ms,
- Flicker (Pst, Plt) von Eingangsspannungen, Spannungsunsymmetrien, Messungen von Einschaltströmen (nur Modell PQA823 / PQA824)
- Analysen von Spannungstransienten mit einer Auflösung von 5 μ s (nur PQA824)
- Echtzeitdarstellung jeder Eingangssignalschwingung, Histogramm-Grafiken von Oberschwingungsanalyse
- Vektordiagramme der Phasenwinkel zwischen Spannungen und Strömen (nur Modell PQA823 / PQA824))
- Speicherung (durch Drücken der **GO / STOP**-Taste) dieser Werte: Echt-Effektivwerte von Spannungen, Strömen, zugehörige Oberschwingungen, Wirkleistungen, Blindleistungen und Scheinleistungen, Leistungsfaktoren und $\cos\phi$, Wirk-, Blind- und Scheinarbeit, Spannungsanomalien. **Die gespeicherten Daten können analysiert werden, wenn sie auf einen PC übertragen werden.**
- Speichern (durch Drücken der **SAVE**-Taste) einer „Instant“-Datenprobe direkt aufgezeichneter Werte jeglicher Parameter, die im Eingangsspeicher des Instruments vorhanden sind. **Die gespeicherten Daten können analysiert werden, wenn sie auf einen PC übertragen werden.**

2.3. ANSICHT DES ANFANGSBILDSCHIRMS

Wenn das Messgerät durch Drücken der **ON / OFF**-Taste eingeschaltet wird, erscheint auf dem Display einige Sekunden lang die unten wiedergegebene Darstellung:



Außer dem Modellcode und dem Namen des Herstellers sehen Sie dort:

- Die Seriennummer des Messgerätes (Sn:)
- Die Ausgabe der internen Firmware (Rel:)
- Das Datum der letzten Kalibrierung (Calibration Date:)

3. VORBEREITUNG DES GERÄTS

3.1. ERST-ÜBERPRÜFUNG

Dieses Instrument ist vor dem Versand elektrisch und mechanisch überprüft worden. Alle möglichen Vorkehrungen wurden getroffen, um es in einwandfreiem Zustand zu liefern. Dennoch empfehlen wir, das Instrument beim Empfang zu überprüfen, um Transportschäden auszuschließen. Wenn Sie Abweichungen feststellen sollten, verständigen Sie unverzüglich den Lieferanten. Weiterhin stellen Sie bitte sicher, dass das Paket alles in der Stückliste aufgeführte Zubehör und alle Teile enthält. Im Falle von Abweichungen verständigen Sie bitte Ihren Händler. Sollte eine Rücksendung des Instruments zum Lieferanten erforderlich werden, halten Sie sich bitte an die in Absatz 11 angegebenen Anweisungen.

3.2. GERÄTE-STROMVERSORGUNG

Das Instrument kann versorgt werden durch:

- einen im Fach auf der Rückseite des Instrumentes befindlichen Li-Ionen-Akku (3,7V, 1900mAh)
- eine mit dem Instrument gelieferte externe Stromversorgung A0054.



VORSICHT

Für Langzeit-Aufzeichnungen ist die Verwendung der externen Spannungsversorgung vorzuziehen.



ACHTUNG

Bitte laden Sie zunächst den internen Akku mindestens 5 Stunden lang auf; bevor Sie das Messgerät zum ersten Mal benutzen.

In dem Instrument kommen insbesondere folgende Maßnahmen zur Verlängerung der Akku-Betriebszeit zur Anwendung:

- Das Instrument schaltet sich nach ungefähr 5 min nach der letzten Benutzung automatisch aus, sofern es sich nicht im Record Modus befindet oder die externe Netzversorgung nicht angeschlossen ist.
- Das Instrument reduziert ungefähr 30 s nach der letzten Betätigung die Hintergrund-Beleuchtung automatisch, sofern die externe Netzversorgung nicht angeschlossen ist.

3.3. KALIBRIERUNG

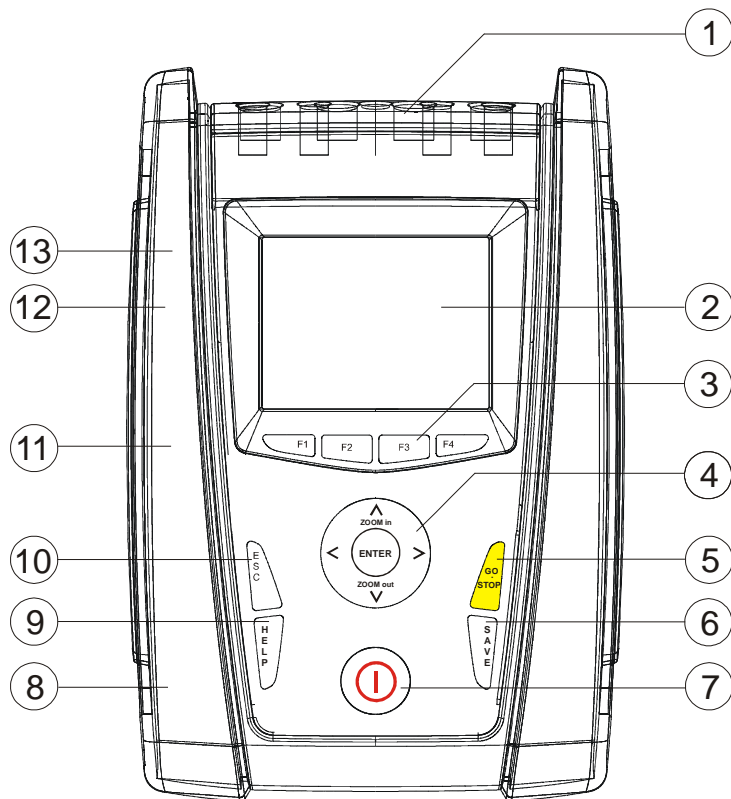
Das Messgerät ist ab Werk kalibriert und wird mit einem Kalibrierzertifikat ausgeliefert, welches für 1 Jahr ab Kaufdatum und Einsatz gültig ist.

3.4. LAGERUNG

Um nach einer längeren Lagerungszeit in rauer Umgebung genaue Messungen zu garantieren, warten Sie bitte, bis das Instrument seine normalen Umgebungs-Parameter angenommen hat (siehe Umgebungs-Bedingungen in Absatz 9.3.1).

4. BETRIEB DES GERÄTES

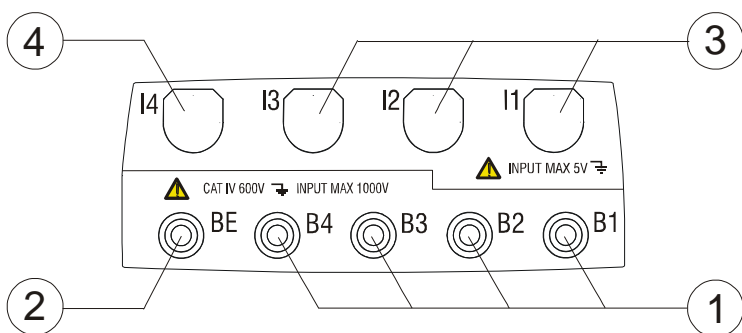
4.1. GERÄTEBESCHREIBUNG



Legende:

1. Eingänge für Spannung und Strom
2. TFT-Display mit „Touchscreen“
3. Tasten **F1** bis **F4**
4. Pfeiltasten und **ENTER**-Taste
5. **GO / STOP** -Taste
6. **SAVE**-Taste
7. **ON / OFF**-Taste
8. Eingang für das Steckernetzteil
9. **HELP**-Taste
10. **ESC**-Taste
11. Externer Compact-Flash-Steckplatz
12. Anschluss für USB Stick zum einfachen Übertragen der aufgezeichneten Dateien
13. USB-Ausgang für PC-Anschluss

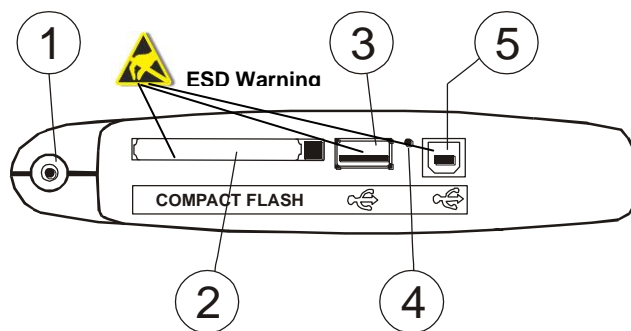
Abb. 1: Beschreibung der Vorderseite des Messgerätes



Legende:

1. B1-B4 Eingänge für Spannungs-Anschlüsse an Außenleiter L1, L2, L3 und Neutralleiter N
2. BE Eingang für Erdungspfad
3. Eingänge für Stromanschlüsse an L1, L2, L3
4. Eingang für Neutralleiterstrom N

Abb. 2: Beschreibung der Eingangsklemmen des Messgerätes

**Legende:**


1. Eingang für Steckernetzteil A0054
2. Steckplatz für Compact-Flash-Speicherkarte
3. Anschluss für USB Stick zum einfachen Übertragen der aufgezeichneten Dateien
4. RESET-Taste
5. USB-Ausgang für PC-Anschluss (*)

Abb. 3: Beschreibung der Ausgangsanschlusspunkte des Messgerätes

(*) Benutzen Sie die seitlichen Ausgangsanschlusspunkte nur, wenn das Messgerät ausgeschaltet ist (OFF). Diese Ausgänge sind empfindlich gegen elektrostatische Entladungen.

4.2. BESCHREIBUNG DER TASTEN

Die folgenden Tasten stehen zur Verfügung:

- ☞ Taste **ON / OFF:** Drücken Sie diese Taste, um das Messgerät einzuschalten. Drücken Sie die Taste und halten Sie sie einige Sekunden lang gedrückt, um das Gerät auszuschalten.
- ☞ Tasten **F1, F2, F3, F4:** Multifunktionstasten. Die verschiedenen zugehörigen Funktionen werden jeweils im unteren Teil des Displays gezeigt wird.
- ☞ Taste **ESC:** Verlassen eines Menüs oder Untermenüs. Das Symbol , das auf den Bildschirm angezeigt wird, führt im interaktiven Modus dieselben Funktionen aus.
- ☞ Taste **ENTER:**
Doppelte Tastenfunktion:
- ☞ Taste **ENTER:** Zur Bestätigung der gewählten Einstellungen
- ☞ Taste **HOLD:** Zur Blockierung der Aktualisierung von Werten auf allen Echtzeit-Bildschirmanzeigen („einfrieren der Werte“) und ebenso während einer Datenspeicherung. Jedes Mal, wenn eine Taste gedrückt wird, erscheint im Display das Symbol „H“, wie z.B. in Abb. 4:


12 / 09 / 2007 – 16:55:10 H					
H	TOTAL RMS VALUES – Page 1 / 6				
V1N		V2N		V3N	
0.0		0.0		0.0	
VNPE				V	
0.0		0.0		0.0	
V12		V23		V31	
0.0		0.0		0.0	
				V	
NEG%		ZERO%		SEQ	
0.0		0.0		000	
Hz				0.0	
0.0		0.0		0.0	
I1		I2		I3	
0.0		0.0		0.0	
IN				A	
0.0		0.0		0.0	
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Abb. 4: Funktion HOLD aktiviert in einem Display

- ☞ Tasten **◀, ▲, ▶, ▼ / ZOOM in / ZOOM out**: Diese Pfeiltasten ermöglichen die Auswahl innerhalb verschiedener Bildschirmanzeigen programmierbarer Parameter. Die Doppelfunktion **ZOOM in** und **ZOOM out** ermöglicht die manuelle Änderung des vollen Bereichs einiger Grafiken innerhalb des SCOPE-Bereichs, um die allgemeine Auflösung bei der Darstellung der Oberschwingungen von Signalen zu verbessern (siehe Absatz 5.3.2). Die Pfeiltasten **◀** und **▶** ermöglichen bestimmte Funktionen auf den internen Seiten innerhalb bestimmter Bildschirmanzeigen.
- ☞ Taste **SAVE**: Speichert die Daten einer direkten Datenerhebung (Typ „Instant“) in einem internen Speicher (siehe Absatz 5.6). Dieselbe Taste ermöglicht auch die Speicherung verschiedener Einstellungen auf dem Display. Das auf dem Bildschirm erscheinende Symbol führt im interaktiven Modus dieselben Funktionen aus.
- ☞ Taste **GO / STOP**: Ermöglicht den Start und das Beenden jeder Messung (siehe Absatz 0).
- ☞ Taste **HELP**: Öffnet eine Online-Hilfe in einem Fenster in der Bildschirmanzeige des Messgerätes mit einer Kurzbeschreibung des gerade gezeigten Displays. Diese Taste ist bei jeder Funktion aktiv.

4.3. BESCHREIBUNG DES DISPLAYS

Das Display ist ein graphischer TFT-Farbbildschirm, Größe 73mmx57mm (VGA 320x240 px) mit „Touchscreen“. Dies ermöglicht unter Einsatz des seitlich am Messgerät eingesetzten Eingabestiftes PT400 eine sehr einfache Bedienung.

In der ersten Reihe des Displays zeigt das Messgerät Datum und Uhrzeit (date / hour, siehe Absatz 5.1.2 für die Einstellungen). Außerdem stehen dort einige Symbole für den Ladezustand des internen Akkus bzw. den Anschluss des externen Steckernetzteils und für Warten und Start einer Messung. In der zweiten Reihe wird die Art der gewählten Maßnahme angezeigt, und die letzte Reihe zeigt die weiteren **Menues** die den Funktionstasten **F1**, **F4** zugeordnet sind. Ein Beispiel einer möglichen Bildschirmanzeige zeigt Abb. 5:




12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	TOTAL RMS VALUES – Page 1 / 6				
V1N		V2N		V3N	
0.0		0.0		0.0	
VNPE				V	
0.0		0.0		0.0	
V12		V23		V31	
0.0		0.0		0.0	
				V	
NEG%		ZERO%		SEQ	
0.0		0.0		000	
Hz				0.0	
0.0		0.0		0.0	
I1		I2		I3	
0.0		0.0		0.0	
IN				A	
0.0		0.0		0.0	
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Abb. 5: Beispiel-Bildschirm

4.4. RESET (ZURÜCKSETZEN) DES MESSGERÄTES

Das Messgerät ist mit einer internen Reset-Hardware ausgerüstet, die eingesetzt werden kann, wenn eine Funktion im Display blockiert sein sollte, um alle korrekten Bedienungsmöglichkeiten wiederherzustellen. Folgen Sie den unten angegebenen Schritten, um die Reset-Funktion auszuführen:

1. Drücken Sie vorsichtig mit dem PT400-Stift oder mit einem anderen Gegenstand (z. B. aufgebogene Büroklammer) durch den inneren Teil des kleinen Lochs, das sich seitlich am Messgerät befindet (siehe Abb. 3 – Abb. 4) die Reset Taste. Das Messgerät schaltet sich automatisch aus.
2. Schalten Sie das Messgerät an, indem Sie die ON / OFF-Taste drücken, und überprüfen Sie, dass das Messgerät nun wieder korrekt funktioniert.

Die RESET-Funktion löscht **nicht** den internen Speicher des Messgerätes.

5. HAUPTMENÜ

Bei jedem Einschalten des Messgeräts erscheint auf dem Display die unten abgebildete Analysator-Konfiguration („Analyzer Configuration“), die sich auf die zuletzt analysierte Konfiguration bezieht (siehe Abb. 6):

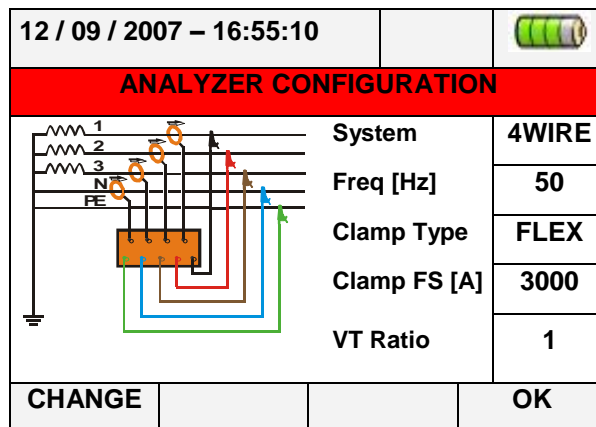


Abb. 6: Beispiel einer möglichen Bildschirmanzeige

In dieser Situation kann man sich entscheiden, ob man durch Drücken der Taste **F1** die aktuelle Konfiguration modifizieren will (oder „**CHANGE**“ im Display – siehe Absatz 5.3.1), oder ob man direkt auf das Hauptmenü zugreifen will, indem man die Taste **F4** (oder auf „**OK**“ im Display) drückt. Wenn innerhalb von 10 s keine Handlung erfolgt, schaltet das Messgerät automatisch auf das HAUPTMENÜ (GENERAL MENU).

Das Hauptmenü des Messgeräts entspricht der in Abb. 7 gezeigten Bildschirmdarstellung:



Abb. 7: Bildschirmdarstellung des Hauptmenüs

Die angewählte Option wird im Display mit rotem Hintergrund dargestellt, und ihr Titel wird im unteren Teil des Displays angezeigt. Folgende Optionen sind auf dem Messgerät verfügbar:

- **Allgemeine Einstellungen (General Settings):** Diese Option ermöglicht die Einstellung der Netzparameter des Messgeräts, wie Datum / Uhrzeit, Sprache, Helligkeit des Displays, Passwort, Tastenton, automatische Stromabschaltung und Speicherart (siehe Absatz 5.1).

- **Echtzeitwerte (Real Time Values):** Diese Option ermöglicht die Betrachtung der gemessenen Echtzeitwerte im Display unter verschiedenen Formaten (siehe Absatz 5.2).
- **Analysator-Einstellungen (Analyzer Settings):** Diese Option ermöglicht die Definition der einfachen und der erweiterten Konfigurationen hinsichtlich des Anschlusses des Messgerätes an die Anlage (siehe Absatz 5.3).
- **Messeinstellungen (Recording Settings):** Die Option ermöglicht die Wahl der Parameter für jede Messung und die Einsicht in die Informationen über die Akku-Betriebszeit des Messgerätes während des Messbetriebs (siehe Absatz 5.4).
- **Messergebnisse (Recording Results):** Diese Option ermöglicht die Anzeige einer Liste aller im internen Speicher gespeicherten Aufzeichnungen, die Löschung von Speicherinhalten und die Übertragung von Daten in den externen USB-Massenspeicher (siehe Absatz 5.6).
- **Informationen zum Messgerät (Meter information):** Diese Option ermöglicht den Zugang zu den allgemeinen Informationen über das Messgerät (Seriennummer, Ausgabe der internen Firmware und Software, etc...) (siehe Absatz 5.6).

5.1. ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN (GENERAL SETTINGS)

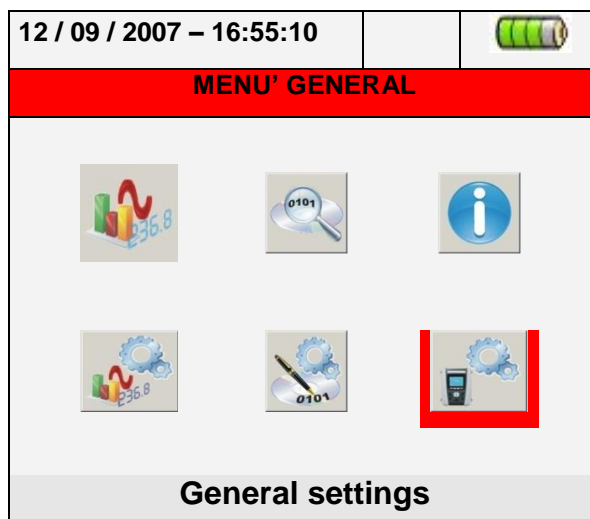


Abb. 8: Hauptmenü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN (GENERAL SETTINGS)

Dieses Untermenü ermöglicht die Einstellung der folgenden Steuerungsparameter:

- Sprache des Systems
- Datum / Uhrzeit des Systems
- Helligkeit des Displays
- Schutzpasswort während der Aufzeichnungen
- Tastenton
- Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Stromabschaltung
- Einstellungen der Speicherart

Drücken Sie die **ENTER**-Taste (oder tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Display). Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		GENERAL SETTINGS	
Language	ENGLISH		
Brightness	75%		
Password	NO		
Sound	YES		
Auto power off	YES		
Memory type	INTERNAL		
DATE		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 9: Bildschirmdarstellung der allgemeinen Einstellungen

5.1.1. Auswahl der Sprache

3. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch den blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Sprache“ („Language“).
4. Benutzen Sie die Tasten F3 oder F4 (oder tippen Sie auf MOD(+) oder MOD(-)), um aus den verschiedenen Möglichkeiten die gewünschte Sprache auszuwählen.
5. Drücken Sie die SAVE- oder die ENTER-Taste (oder das Symbol) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
6. Drücken Sie die ESC-Taste (oder das Symbol) , um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.1.2. Einstellung von Datum und Uhrzeit

1. Drücken Sie Taste **F1** (oder tippen Sie auf **DATE** im Display) auf der Bildschirmdarstellung von Abb. 9. Das Messgerät zeigt nun die folgende Darstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		DATE / TIME SETTINGS	
Date format	12	09	06
			UE
Time format	11	56	00
			24h
		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 10: Bildschirmdarstellung von Datum und Uhrzeit

2. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf die durch blauen Hintergrund gekennzeichneten Felder „Datum“ („Date format“) und „Uhrzeit“ („Time format“).
3. Benutzen Sie die Tasten F3 oder F4 (oder tippen Sie auf MOD(+) oder MOD(-)), um zwischen den beiden möglichen Formatierungen für das Datum zu wählen (Europäisch EU oder Amerikanisch US):

DD:MM:YY	Option EU
MM:DD:YY	Option US

- Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um zwischen den beiden möglichen Formatierungen für die Uhrzeit zu wählen (24 Stunden oder 12 Stunden):

HH:MM:SS	Option 24h
HH:MM:AM(PM)	Option 12h

- Drücken Sie die **SAVE-** oder die **ENTER-Taste** (oder das Symbol), um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
- Drücken Sie die **ESC-Taste** (oder das Symbol), um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.1.3. Regelung der Display-Helligkeit

- Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch den blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Helligkeit“ („Brightness“):

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
GENERAL SETTINGS			
Language	ENGLISH		
Brightness	75%		
Password	NO		
Sound	YES		
Auto power off	YES		
Memory type	INTERNAL		
DATE		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 11: Bildschirmdarstellung der Helligkeitsregelung

- Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um den Prozentsatz der Display-Helligkeit anzupassen. Das Messgerät erhöht oder senkt diesen Wert mit jedem Tastendruck in Schritten von 5%.
- Drücken Sie die **SAVE-** oder die **ENTER-Taste** (oder das Symbol), um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
- Drücken Sie die **ESC-Taste** (oder das Symbol), um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.1.4. Einstellung des Passwortes

Das Messgerät ist mit einem Passwort ausgerüstet, um das Risiko einer unbeabsichtigten Unterbrechung der Messung zu vermeiden.

- Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch den blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Passwort“ („Password“):

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
GENERAL SETTINGS			
Language	ENGLISH		
Brightness	75%		
Password	NO		
Sound	YES		
Auto power off	YES		
Memory type	INTERNAL		
DATE		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 12: Bildschirmdarstellung des Passwortes

- Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um das Passwort zu aktivieren („YES“) oder es zu deaktivieren („NO“).
- Wenn das Passwort aktiviert ist und während einer Messung die **GO / STOP**-Taste gedrückt werden sollte, wird das Messgerät die Operation nicht unterbrechen, sondern vom Benutzer fordern, das Passwort einzugeben, wie es auf der folgenden Bildschirmdarstellung gezeigt wird:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
GENERAL MENU			
Warning			
Insert Password			
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> * * * * </div>			
General settings			

Abb. 13: Insert Password screen

- Das feste (**durch den Benutzer nicht änderbare**) Passwort, das innerhalb von 10 s nach Erscheinen der Warnmeldung eingegeben werden muss, ist die folgende Tastenfolge:

F1, F4, F3, F2

- Wenn ein falsches Passwort eingegeben wird oder mehr als 10 s vergehen, zeigt das Messgerät die Warnmeldung „Falsches Passwort“ („Wrong Password“), und die Eingabe muss wiederholt werden. Sobald das korrekte Passwort eingegeben wurde, bricht das Messgerät unverzüglich die laufende Messung ab, und das entsprechende Symbol im Display (siehe Abb. 13) verschwindet.

6. Drücken Sie die **SAVE**-Taste oder die **ENTER**-Taste (oder das Symbol), um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
7. Drücken Sie die **ESC**-Taste (oder das Symbol), um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.1.5. Einstellung des Tastentons

Das Messgerät ermöglicht die Aktivierung eines Tastentons für jeden Tastendruck der vorderen Tastatur.

1. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch den blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Ton“ („Sound“):

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		GENERAL SETTINGS	
Language	ENGLISH		
Brightness	75%		
Password	NO		
Sound	SI		
Auto power off	SI		
Memory type	INTERNAL		
DATE		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 14: Bildschirmdarstellung Tastenton-Einstellung

2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um den Tastenton zu aktivieren („YES“) oder ihn zu deaktivieren („NO“).
3. Drücken Sie die **SAVE**- oder die **ENTER**-Taste (oder das Symbol), um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
4. Drücken Sie die **ESC**-Taste (oder das Symbol), um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.1.6. Einstellung der Automatischen Stromabschaltung

Das Messgerät ermöglicht die Deaktivierung oder Aktivierung der automatischen Stromabschaltung, um eine schnelle Entladung des eingebauten Akkus zu vermeiden. Wenn diese Funktion gewählt wird, ist sie unter jeder der folgenden Bedingungen aktiv:

- Wenigstens **5 Minuten** lang wurde weder eine Taste gedrückt noch der Bildschirm berührt.
- Das Messgerät wird nicht vom externen Netzstadapter A0054 versorgt.
- Das Messgerät läuft nicht im Messbetrieb.

Bevor sich das Messgerät ausschaltet, ertönt ein langer Warnton.

1. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Automatische Stromabschaltung“ („Auto power off“):

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		GENERAL SETTINGS	
Language	ENGLISH		
Brightness	75%		
Password	NO		
Sound	SI		
Auto power off	NO		
Memory type	INTERNAL		
DATE		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 15: Bildschirmdarstellung automatische Stromabschaltung

- Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um die automatische Stromabschaltung zu aktivieren („**YES**“) oder sie zu deaktivieren („**NO**“).
- Drücken Sie die **SAVE-** oder die **ENTER-Taste** (oder das Symbol) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
- Drücken Sie die **ESC-Taste** (oder das Symbol) , um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.1.7. Einstellung des Speichertyps (intern / extern)

Das Messgerät ermöglicht die Speicherung der Messergebnisse sowohl im internen Speicher (ca. 15MB) als auch auf einem USB-Gerät mit externem Treiber (siehe Absatz 5.6 / Abb. 3 für Details). Zur Auswahl des Speichertyps führen Sie die folgenden Schritte aus:



- Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das Feld „Speichertyp“ („Memory type“), der durch einen blauen Hintergrund markiert wird:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		GENERAL SETTINGS	
Language	ENGLISH		
Brightness	75%		
Password	NO		
Sound	SI		
Auto power off	NO		
Memory type	INTERNAL		
DATE		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 16: Bildschirmdarstellung der Einstellung des Speichertyps

- Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um

den Speichertyp „**INTERNAL**“ oder „**EXTERNAL**“ zu wählen.

3. Drücken Sie die **SAVE**- oder die **ENTER**-Taste (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Dieser gewählte Parameter bleibt auch erhalten, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.
4. Drücken Sie die **ESC**-Taste (oder das Symbol ) , um die Bildschirmdarstellung zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

5.2. ECHTZEITWERTE (REAL TIME VALUES)



Abb. 17: HAUPTMENÜ-Darstellung – Echtzeitwerte

In diesem Untermenü zeigt das Messgerät sowohl die an den Eingangskanälen gemessenen als auch die intern berechneten Echtzeitwerte an. Im Einzelnen werden die folgenden Werte angezeigt:

1. Wechselstrom: Echt-Effektivwerte der Spannungen, Ströme und aller Arten elektrischer Parameter für jeden einzelnen Außenleiter und insgesamt, Flickerwerte und Spannungsunsymmetrien.
2. Spannungs- und Stromkurvenform für jeden einzelnen Außenleiter und insgesamt.
3. Spannungs- und Stromüberschwingungen bis zur 49. Ordnung für jeden Außenleiter und insgesamt sowohl in numerischem Grafikformat als auch als Histogramm in absoluten oder Prozentwerten bezogen auf jedes Grundsignal.
4. Vektordiagramme aller Spannungen und Ströme mit den jeweiligen Phasenwinkeln zur Bestimmung der tatsächlichen Art der zu prüfenden Netzlasten.

5.2.1. Bildschirmdarstellungen der gemessenen Echt-Effektivwerte

Im Untermenü „Echt-Effektivwerte“ („Real time values“) zeigt das Messgerät (in Abhängigkeit von den ausgewählten Parametern) die Bildschirmdarstellung der ersten Seite der gemessenen Echt-Effektivwerte. Diese können sich entsprechend des im Messgerät gewählten Netzes nach Typ und Zahl unterscheiden, wie die nachfolgenden Darstellungen zeigen:




12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	TOTAL RMS VALUES – Page 1 / 6				
V1N	V2N	V3N	VNPE		
0.0	0.0	0.0	0.0	V	
V12	V23	V31			
0.0	0.0	0.0	V		
NEG%	ZERO%	SEQ	Hz		
0.0	0.0	000	0.0		
I1	I2	I3	IN		
0.0	0.0	0.0	0.0	A	
PAGE		SCOPE	HARM	VECTORS	

Verzeichnis der Parameter

V1N	→ Außen-Neutralleiter-Spannung L1 – N
V2N	→ Außen-Neutralleiter-Spannung L2 – N
V3N	→ Außen-Neutralleiter-Spannung L3 – N
VNPE	→ Neutralleiter-Erde-Spannung N – PE
V12	→ Spannung Außenleiter L1 – L2
V23	→ Spannung Außenleiter L2 – L3
V31	→ Spannung Außenleiter L3 – L1
NEG%	→ Anteil Gegensystem
ZERO%	→ Anteil Nullsystem
SEQ	→ Bezeichnung der Drehfeldrichtung als:
"123"	→ rechtsdrehend
"132"	→ linksdrehend
"023"	→ Neutralleiterspannung auf dem schwarzen Leiter
"103"	→ Neutralleiterspannung auf dem roten Leiter
"120"	→ Neutralleiterspannung auf dem braunen Leiter
"100"	→ Neutralleiterspannung zwischen dem roten und dem braunen Leiter
"020"	→ Neutralleiterspannung zwischen dem schwarzen und dem braunen Leiter
"003"	→ Neutralleiterspannung zwischen dem schwarzen und dem roten Leiter
Hz	→ Frequenz
I1	→ Strom auf Außenleiter L1
I2	→ Strom auf Außenleiter L2
I3	→ Strom auf Außenleiter L3
IN	→ Strom auf dem Neutralleiter



Abb. 18: Seite 1 von 6 der numerischen Werte für Vierleiter-Drehstromnetze

Verzeichnis der Parameter:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10				 	
	TOTAL RMS VALUES – Page 1 / 6				
V1PE	V2PE	V3PE			
0.0	0.0	0.0	V		
V12	V23	V31			
0.0	0.0	0.0	V		
NEG%	ZERO%	SEQ	Hz		
0.0	0.0	000	0.0		
I1	I2	I3			
0.0	0.0	0.0	A		
PAGE		SCOPE	HARM	VECTORS	

V1PE	→	Spannung L1 – PE
V2PE	→	Spannung L2 – PE
V3PE	→	Spannung L3 – PE
V12	→	Spannung L1 – L2
V23	→	Spannung L2 – L3
V31	→	Spannung L3 – L1
NEG%	→	Anteil Gegensystem
ZERO%	→	Anteil Nullsystem
SEQ	→	Bezeichnung der Drehfeldrichtung als:
"123"	→	rechtsdrehend
"132"	→	linksdrehend
"023"	→	Neutralleiterspannung auf dem schwarzen Leiter
"103"	→	Neutralleiterspannung auf dem roten Leiter
"120"	→	Neutralleiterspannung auf dem braunen Leiter
"100"	→	Neutralleiterspannung zwischen dem roten und dem braunen Leiter
"020"	→	Neutralleiterspannung zwischen dem schwarzen und dem braunen Leiter
"003"	→	Neutralleiterspannung zwischen dem schwarzen und dem roten Leiter
Hz	→	Frequenz
I1	→	Strom auf Außenleiter L1
I2	→	Strom auf Außenleiter L2
I3	→	Strom auf Außenleiter L3



Abb. 19: Seite 1 von 6 der numerischen Werte für Dreileiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	TOTALRMS VALUES – Page 1 / 5				
V12		V23		V31	
0.0		0.0		0.0	
				V	
NEG%		ZERO%		SEQ Hz	
0.0		0.0		000 0.0	
I1		I2		I3	
0.0		0.0		0.0	
				A	
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V12	→	Spannung L1 – L2
V23	→	Spannung L2 – L3
V31	→	Spannung L3 – L1
NEG%	→	Anteil Gegensystem
ZERO%	→	Anteil Nullsystem
SEQ	→	Bezeichnung der Drehfeldrichtung als:
"123"	→	rechtsdrehend
"132"	→	linksdrehend
"023"	→	Neutralliterspannung auf dem schwarzen Leiter
"103"	→	Neutralliterspannung auf dem roten Leiter
"120"	→	Neutralliterspannung auf dem braunen Leiter
"100"	→	Neutralliterspannung zwischen dem roten und dem braunen Leiter
"020"	→	Neutralliterspannung zwischen dem schwarzen und dem braunen Leiter
"003"	→	Neutralliterspannung zwischen dem schwarzen und dem roten Leiter
Hz	→	Frequenz
I1	→	Strom auf Außenleiter L1
I2	→	Strom auf Außenleiter L2
I3	→	Strom auf Außenleiter L3

Abb. 20: Seite 1 von 6 der numerischen Werte für Dreileiter-Aron-Schaltungen



12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	PHASE 1 RMS VALUES – Page 1 / 2				
V1N = 0.0 V					
VNPE = 0.0 V					
Freq = 0.0 Hz					
I1 = 0.0 A					
Pact1 = W					
Preact1 = VAr					
Papp1 = VA					
Pf1 = 0.00i					
CosPhi1 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V1N	→	Spannung Außenleiter L1 gegen Neutralliter N
VNPE	→	Spannung Neutralliter N gegen Schutzleiter PE
Freq	→	Frequenz
Pact1	→	Wirkleistung Außenleiter L1
Preact1	→	Blindleistung Außenleiter L1
Papp1	→	Scheinleistung Außenleiter L1
Pf1	→	Leistungsfaktor Außenleiter L1
Cosφ1	→	Grundschrwingungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung und Strom in L1

Abb. 21: Seite 1 / 2 der numerischen Werte für einphasige Netze



Durch wiederholtes Drücken der Taste **F1** oder der Pfeiltasten „links“ bzw. „rechts“ zeigt das Messgerät die in den nachfolgenden Abbildungen beschriebenen anderen Seiten der gemessenen Echt-Effektivwerte. Drücken Sie die **ESC**-Taste, um zu den vorhergehenden Bildschirmdarstellungen oder zurück zum HAUPTMENÜ (GENERAL MENU) zu gelangen.

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	TOTAL POWER VALUES – Page 2 / 6				
Pact = 0 W					
Preact = 0 Var					
Papp = 0 VA					
Pf = 0.00i					
CosPhi = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

Pact	→	Gesamte Wirkleistung
Preact	→	Gesamte Blindleistung
Papp	→	Gesamte Scheinleistung
Pf	→	Gesamt-Leistungsfaktor
Cosφ	→	Gesamter Grundschrwingungs Leistungsfaktor




Abb. 22: Seite 2 von 6 der numerischen Werte für Vierleiter- und Dreileiter-Netze und Seite 1 von 5 von Aron-Schaltungen

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	FLICKER – Page 2 / 2				
	V1N				
Pst1'	0.0				
Pst	0.0				
Pst max	0.0				
Plt	0.0				
Plt max	0.0				
Recording Time: 00h – 00min					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

Pst1'	→	Kurzzeit-Flickerhöhe nach 1Minute
Pst	→	Kurzzeit-Flickerhöhe
Pstmax	→	Maximale Kurzzeit-Flickerhöhe
Plt	→	Langzeit-Flickerhöhe
Pltmax	→	Maximale Langzeit-Flickerhöhe
Recording Time	→	Reale Dauer der Messzeit ausgedrückt in hh:mm




Abb. 23: Seite 2 / 2 der numerischen Werte für einphasige Netze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10				 	
		PHASE 1 RMS VALUES – Page 3 / 6			
V1N = 0.0 V					
I1 = 0.0 A					
Pact1 = 0 W					
Preact1 = 0 Var					
Papp1 = 0 VA					
Pf1 = 0.00i					
CosPhi1 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V1N	→	Spannung Außenleiter L1 – PEN Leiter
I1	→	Strom auf Außenleiter L1
Pact1	→	Wirkleistung Außenleiter L1
Preact1	→	Blindleistung Außenleiter L1
Papp1	→	Scheinleistung Außenleiter L1
Pf1	→	Leistungsfaktor Außenleiter L1
Cosφ1	→	Grundschrwingungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L1 und Strom L1



Abb. 24: Seite 3 von 6 der numerischen Werte für Vierleiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10				 	
	PHASE 1 RMS VALUES – Page 3 / 6				
V1PE = 0.0 V					
I1 = 0.0 A					
Pact1 = 0 W					
Preact1 = 0 Var					
Papp1 = 0 VA					
Pf1 = 0.00i					
CosPhi1 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V1PE	→	Außenleiter L1-PE-Spannung
I1	→	Strom auf Außenleiter L1
Pact1	→	Wirkleistung Außenleiter L1
Preact1	→	Blindleistung Außenleiter L1
Papp1	→	Scheinleistung Außenleiter L1
Pf1	→	Leistungsfaktor Außenleiter L1
Cosφ1	→	Grundschrwingungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L1 und Strom L1




Abb. 25: Seite 3 von 6 der numerischen Werte für Dreileiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	WATTMETER12 – Page 3 / 5				
V12 = 0.0 V					
I1 = 0.0 A					
Pact12 = 0 W					
Preact12 = 0 Var					
Papp12 = 0 VA					
Pf12 = 0.00i					
CosPhi12 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

- V12 → Spannung Außenleiter L1 – Außenleiter L2
 I1 → Strom auf Außenleiter L1
 Pact12 → Wirkleistung Leistungsmessgerät 12
 Preact12 → Blindleistung Leistungsmessgerät 12
 Papp12 → Scheinleistung Leistungsmessgerät 12
 Pf12 → Leistungsfaktor Leistungsmessgerät 12
 Cosφ12 → Grundschrwungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L1 und Strom L1




Abb. 26: Seite 3 / 5 der numerischen Werte für Dreileiter-Aron-Schaltungen

12 / 09 / 2007 16:55:10				 	
		PHASE 2 RMS VALUES – Page 4 / 6			
V2N = 0.0 V					
I2 = 0.0 A					
Pact2 = 0 W					
Preact2 = 0 Var					
Papp2 = 0 VA					
Pf2 = 0.00i					
CosPhi2 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

- V2N → Spannung Außenleiter L2 – Neutralleiter
 I2 → Strom auf Außenleiter L2
 Pact2 → Wirkleistung Außenleiter L2
 Preact2 → Blindleistung Außenleiter L2
 Papp2 → Scheinleistung Außenleiter L2
 Pf2 → Leistungsfaktor Außenleiter L2
 Cosφ2 → Grundschrwungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L2 und Strom L2




Abb. 27: Seite 4 von 6 numerischen Werte für Vierleiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 -16:55:10				 	
		PHASE 2 RMS VALUES – Page 4 / 6			
V2PE = 0.0 V					
I2 = 0.0 A					
Pact2 = 0 W					
Preact2 = 0 Var					
Papp2 = 0 VA					
Pf2 = 0.00i					
CosPhi2 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V2PE	→	Spannung Außenleiter L2 – PE
I2	→	Strom auf Außenleiter L2
Pact2	→	Wirkleistung Außenleiter L2
Preact2	→	Blindleistung Außenleiter L2
Papp2	→	Scheinleistung Außenleiter L2
Pf2	→	Leistungsfaktor Außenleiter L2
Cosφ2	→	Grundschrwingungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L2 und Strom L2




Abb. 28: Seite 4 von 6 der numerischen Werte für Dreileiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 –16:55:10				 	
		WATTMETER32 – Page 4 / 5			
V32 = 0.0 V					
I3 = 0.0 A					
Pact32 = 0 W					
Preact32 = 0 Var					
Papp32 = 0 VA					
Pf32 = 0.00i					
CosPhi32 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V32	→	Spannung Außenleiter L2 – L3
I3	→	Strom auf Außenleiter L3
Pact32	→	Wirkleistung 32
Preact32	→	Blindleistung 32
Papp32	→	Scheinleistung 32
Pf32	→	Leistungsfaktor 32
Cosφ2	→	Grundschrwingungs-Leistungsfaktor 32




Abb. 29: Seite 4 / 5 der numerischen Werte für Dreileiter-Aron-Schaltungen

12 / 09 / 2007 -16:55:10				 	
		PHASE 3 RMS VALUES – Page 5 / 6			
V3N = 0.0 V					
I3 = 0.0 A					
Pact3 = 0 W					
Preact3 = 0 Var					
Papp3 = 0 VA					
Pf3 = 0.00i					
CosPhi3 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V3N	→	Spannung Außenleiter L3 – Neutralleiter N
I3	→	Strom auf Außenleiter L3
Pact3	→	Wirkleistung Außenleiter L3
Preact3	→	Blindleistung Außenleiter L3
Papp3	→	Scheinleistung Außenleiter L3
Pf3	→	Leistungsfaktor Außenleiter L3
Cosφ3	→	Grundswingungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L3 und Strom L3



Abb. 30: Seite 5 von 6 der numerischen Werte für Vierleiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007- 16:55:10				 	
		PHASE 3 RMS VALUES – Page 5 / 6			
V3PE = 0.0 V					
I3 = 0.0 A					
Pact3 = 0 W					
Preact3 = 0 Var					
Papp3 = 0 VA					
Pf3 = 0.00i					
CosPhi3 = 0.00i					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

V3PE	→	Außenleiter L3-PE-Spannung
I3	→	Strom auf Außenleiter L3
Pact3	→	Wirkleistung Außenleiter L3
Preact3	→	Blindleistung Außenleiter L3
Papp3	→	Scheinleistung Außenleiter L3
Pf3	→	Leistungsfaktor Außenleiter L3
Cosφ3	→	Grundswingungs-Leistungsfaktor zwischen Spannung L3 und Strom L3



Abb. 31: Seite 5 von 6 der numerischen Werte für Dreileiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	FLICKER – Page 6 / 6		
	V1N	V2N	V3N
Pst1'	0.0	0.0	0.0
Pst	0.0	0.0	0.0
Pst max	0.0	0.0	0.0
Plt	0.0	0.0	0.0
Plt max	0.0	0.0	0.0
Recording Time: 00h – 00min			
PAGE	SCOPE	HARM	VECTORS

Verzeichnis der Parameter:

Pst1'	→	Kurzzeit-Flickerhöhe nach 1 Minute
Pst	→	Kurzzeit-Flickerhöhe
Pstmax	→	Maximale Kurzzeit-Flickerhöhe
Plt	→	Langzeit-Flickerhöhe
Pltmax	→	Maximale Langzeit-Flickerhöhe
Recording Time	→	Reale Dauer der Messzeit im Format hh:mm



Abb. 32: Seite 6 von 6 der numerischen Werte für Vierleiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	FLICKER – Page 6 / 6		
	V1PE	V2PE	V3PE
Pst1'	0.0	0.0	0.0
Pst	0.0	0.0	0.0
Pst max	0.0	0.0	0.0
Plt	0.0	0.0	0.0
Plt max	0.0	0.0	0.0
Recording Time: 00h – 00min			
PAGE	SCOPE	HARM	VECTORS

Verzeichnis der Parameter:

Pst1'	→	Kurzzeit-Flickerhöhe nach 1 Minute
Pst	→	Kurzzeit-Flickerhöhe
Pstmax	→	Maximale Kurzzeit-Flickerhöhe
Plt	→	Langzeit-Flickerhöhe
Pltmax	→	Maximale Langzeit-Flickerhöhe
Recording Time	→	Reale Dauer der Messzeit im Format hh:mm



Abb. 33: Seite 6 von 6 der numerischen Werte für Dreileiter-Drehstromnetze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	FLICKER – Page 5 / 5		
	V12	V23	V31
Pst1'	0.0	0.0	0.0
Pst	0.0	0.0	0.0
Pst max	0.0	0.0	0.0
Plt	0.0	0.0	0.0
Plt max	0.0	0.0	0.0
Recording Time: 00h – 00min			
PAGE	SCOPE	HARM	VECTORS

Verzeichnis der Parameter:

Pst1'	→	Kurzzeit-Flickerhöhe nach 1 Minute
Pst	→	Kurzzeit-Flickerhöhe
Pstmax	→	Maximale Kurzzeit-Flickerhöhe
Plt	→	Langzeit-Flickerhöhe
Pltmax	→	Maximale Langzeit-Flickerhöhe
Recording Time	→	Reale Dauer der Messzeit im Format hh:mm

Abb. 34: Seite 5 / 5 der numerischen Werte für Dreileiter-Aron-Schaltungen

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	AVERAGE RMS VALUE – Page 7 / 7				
AVGV = 0.0 V					
AVGI = 0.0 A					
AVGPact = 0 W					
AVGPreat = 0 Var					
PAGE		SCOPE		HARM	
				VECTORS	

Verzeichnis der Parameter:

AVGV	→	Durchschnittswert Spannung U1, U2, U3
AVGI	→	Durchschnittswert Strom I1, I2, I3
AVGPact	→	Durchschnittswert Wirkleistung L1, L2, L3
AVGPreat	→	Durchschnittswert der Blindleistung auf L1,L2,L3

Abb. 35: Seite 7 / 7 der numerischen Werte für Vierleiter-Drehstromnetze

ACHTUNG

Die Seite 7 / 7 der numerischen Werte wird vom Messgerät nur angezeigt, wenn im Untermenü „Advanced Settings“ die Option „YES“ gewählt wurde (siehe Absatz 5.3.2.5) und **nur für Vierleiter-Drehstromnetze**.

5.2.2. Bildschirmdarstellung der Oszilloskop-Funktion

Ausgehend von jeder beliebigen Seite mit numerischen Werten, ist es möglich, Bildschirmdarstellungen der Schwingungen der Eingangssignale auszuwählen, indem man die Taste **F2** drückt (oder im Display **SCOPE** berührt). Wenn man wiederholt die Taste **F1** drückt, werden vom Messgerät die folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt:

- Gleichzeitige Darstellung der Spannungskurven von U_1 , U_2 , U_3 und der Neutraleiterspannung U_N gegen PE (für Ein- und Dreiphasen-TN-S-Netze), mit ihren Echt-Effektivwerten, wie sie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt werden:

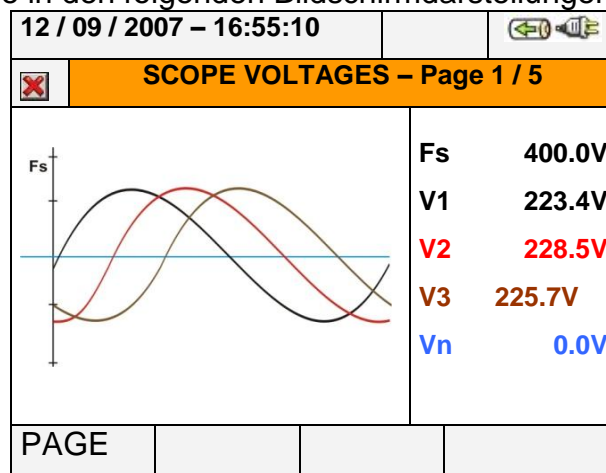


Abb. 36: Bildschirmdarstellung der Spannungskurven für Vierleiter-Netze

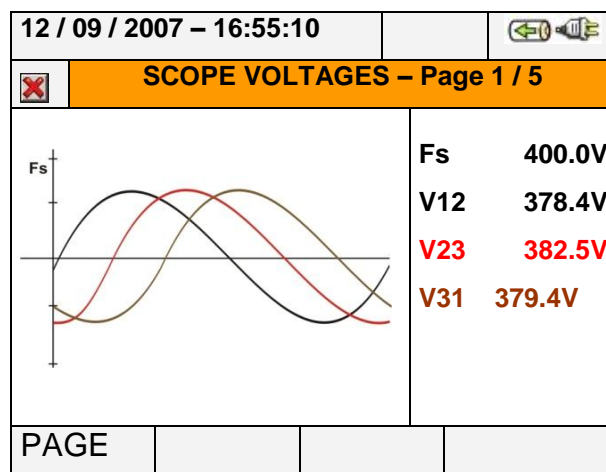


Abb. 37: Bildschirmdarstellung der Spannungskurven für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

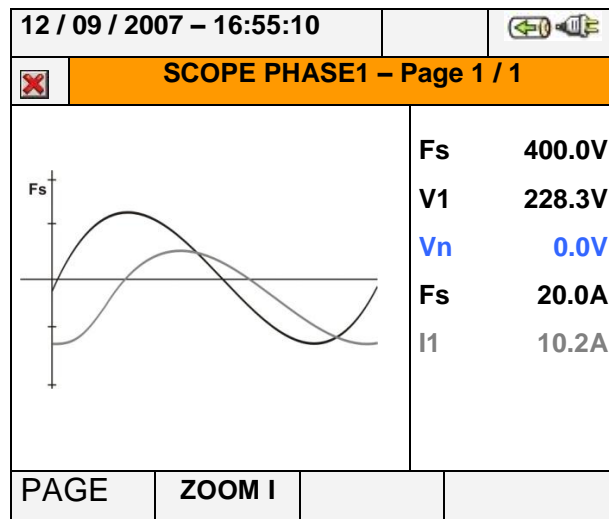


Abb. 38: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven für einphasige Netze

- Gleichzeitige Darstellung der Stromkurven I_1 , I_2 , I_3 und des Neutralleiterstroms I_N (für Drehstrom-Vierleiter-Netze), mit ihren Echt-Effektivwerten, wie sie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt werden:

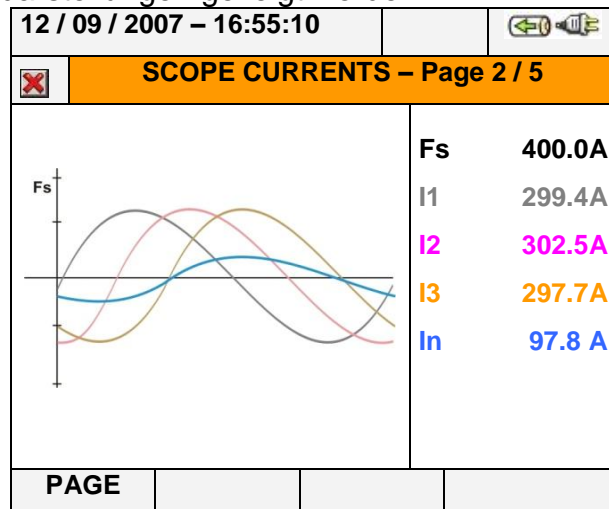


Abb. 39: Bildschirmdarstellung der Stromkurven für Vierleiter-Netze

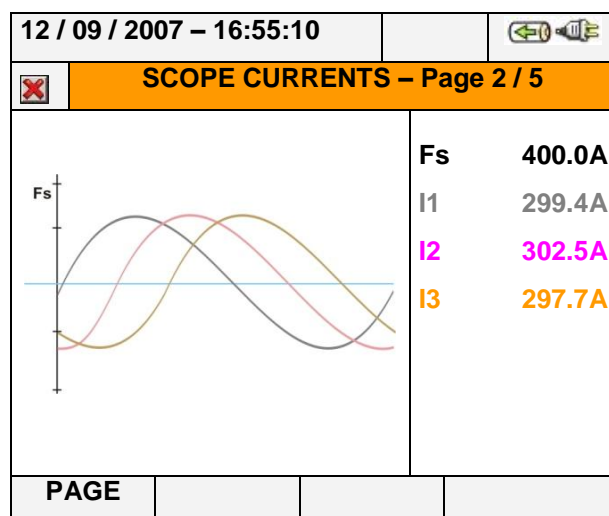


Abb. 40: Bildschirmdarstellung der Stromkurven für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

- Schwingungen von Signalen auf Außenleiter L1 mit ihren Echt-Effektivwerten, wie sie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt werden:

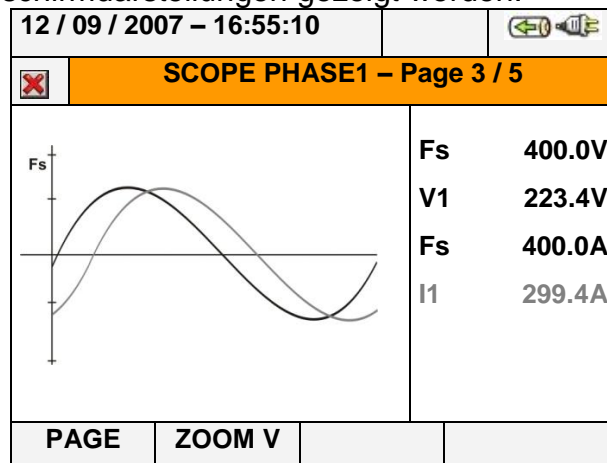


Abb. 41: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven auf Außenleiter L1 für Vierleiter- und Dreileiter-Netze

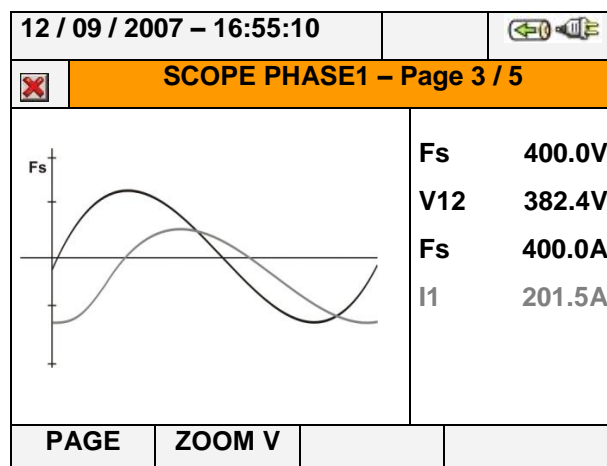


Abb. 42: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven auf Außenleiter L1 für Aron-Schaltungen

- Schwingungen von Signalen auf Außenleiter L2, mit ihren Echt-Effektivwerten, wie sie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt werden:

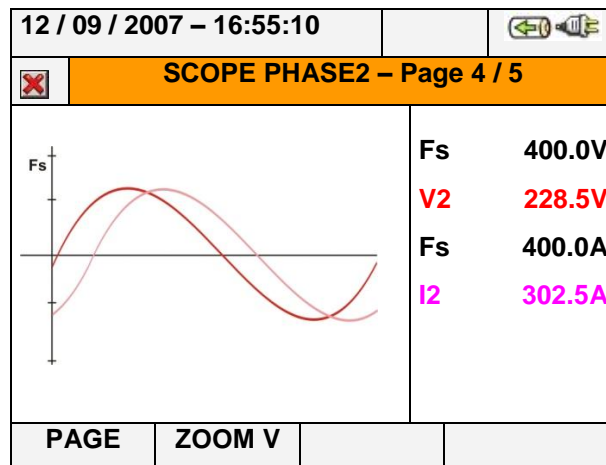


Abb. 43: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven auf Außenleiter L2 für Vierleiter-Netze

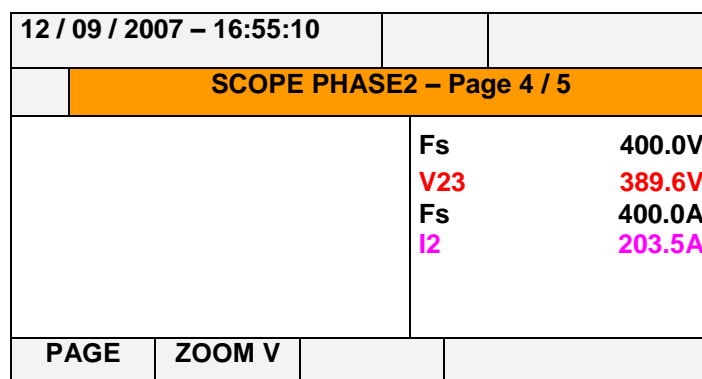


Abb. 44: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven auf Außenleiter L2 für Dreileiter- und Aron-Schaltungen

- Schwingungen von Signalen auf Außenleiter L3 mit ihren Echt-Effektivwerten, wie sie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt werden:

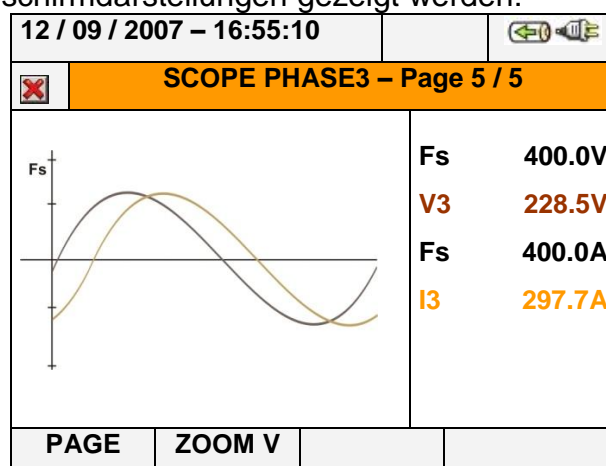


Abb. 45: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven auf Außenleiter L3 für Vierleiter-Netze

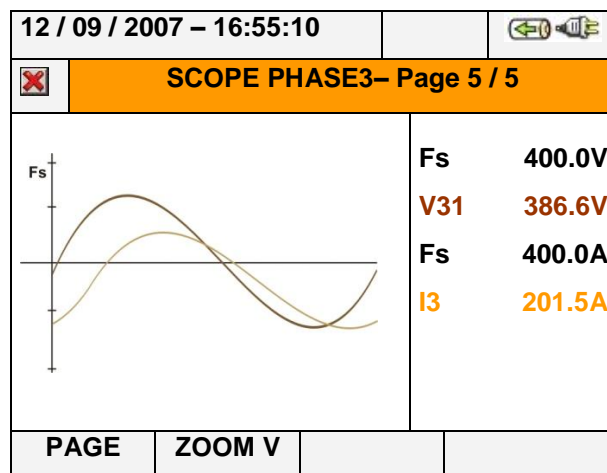



Abb. 46: Bildschirmdarstellung der Spannungs- / Stromkurven auf Außenleiter L3 für Dreileiter- und Aron-Schaltungen

Im manuellen Modus im Menu „Advanced Settings“ (siehe Absatz 5.3.2.1) ist zur Verbesserung der Auflösung der Messwerte eine Anpassung der aktuellen grafischen Darstellung auf den vollen Bereich von Spannung und Strom möglich. Dazu drücken Sie auf die Pfeiltasten **ZOOM in** oder **ZOOM out**, um den Maßstab der gewünschten Volldarstellung zu vergrößern oder zu verkleinern. Drücken Sie die Taste **F2**, um von der Volldarstellung des Stroms auf die Volldarstellung der Spannung zu wechseln. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um die Bildschirmdarstellung der Kurven zu verlassen und zur Darstellung der Echteffektivwerte in Echtzeit zurückzukehren.

5.2.3. Bildschirmdarstellungen der Oberschwingungsanalysen (HARM analysis)

Ausgehend von jeder beliebigen Seite mit numerischen Werten, ist es möglich, zum Untermenü für numerische Werte von Oberschwingungen und zu Bildschirmdarstellungen für Histogramm-Grafiken für Eingangssignale von Spannung und Strom zu wechseln, indem man die Taste **F2** drückt (oder im Display **HARM** berührt). Indem man wiederholt die Taste **F1** drückt, werden vom Messgerät die folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt:

- Oberschwingungswerte der Spannungen U_1 , U_2 , U_3 und der Neutralleiterspannung U_N gegen PE (für TN-S-Netze), der Ströme I_1 , I_2 , I_3 und des Neutralleiterstroms I_N (für TN-S-Netze) mit Gesamt-Verzerrungsgehalts-Werten in Prozent sowohl als Histogramm-Grafik als auch als numerische Werte in Prozent oder als absolute Werte wie im Folgenden dargestellt:

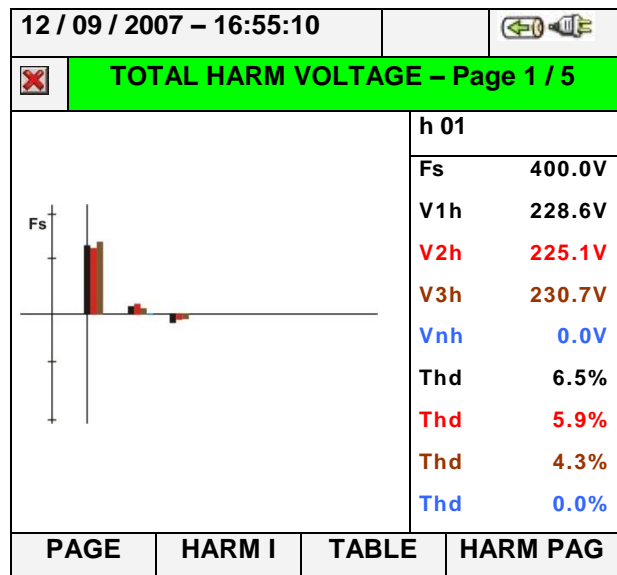


Abb. 47: Oberschwingungsanalyse von Spannungen in Prozent / absoluten Zahlen für Vierleiter-Netze

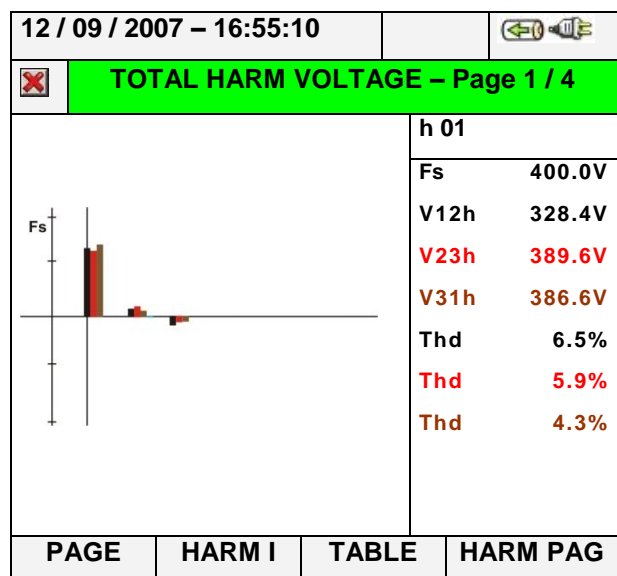


Abb. 48: Oberschwingungsanalyse von Spannungen in Prozent / absoluten Zahlen für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

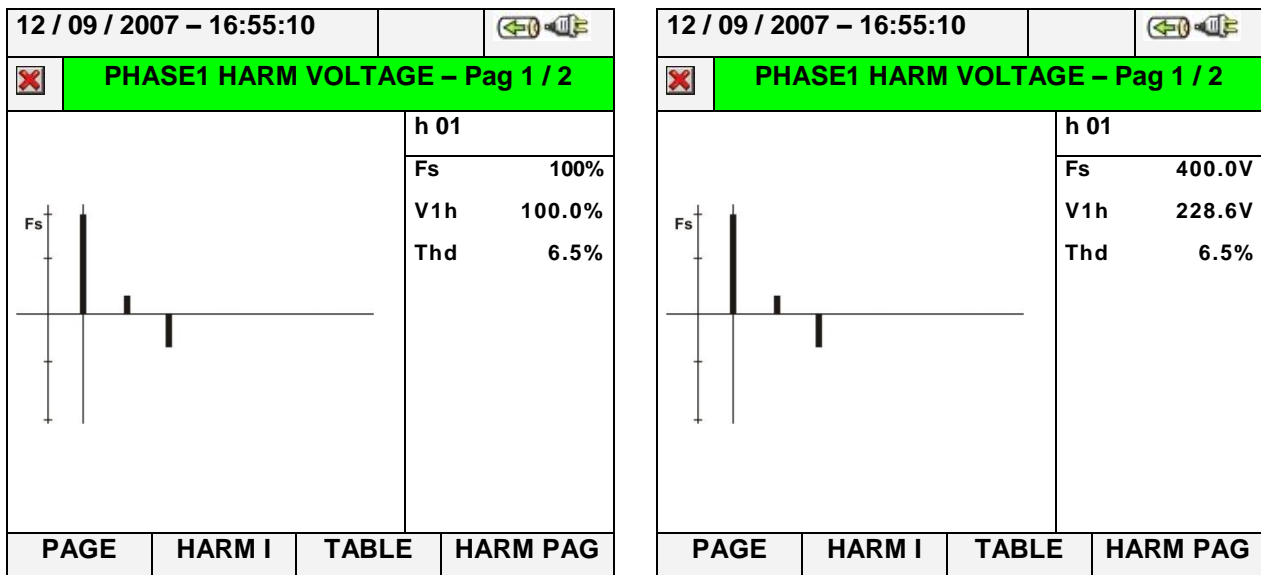


Abb. 49: Oberschwingungsanalyse von Spannungen in Prozent / absoluten Zahlen für einphasige Netze

In allen Fällen wird der Messbereich der Grafiken in Abhängigkeit von den gemessenen Werten vom Messgerät automatisch festgelegt.

- Wechseln Sie zur Bildschirmdarstellung des Stromes, indem Sie die Taste **F2** drücken (oder im Display „**HARM I**“ berühren). Indem Sie die Taste **F1** drücken (oder im Display **PAGE** berühren), zeigt das Messgerät die Bildschirmdarstellungen der Gesamtwerte und jedes Außenleiterstromes *I*₁, *I*₂, *I*₃ und *I*_N (für Vierleiter- und einphasige Netze) Die wichtigsten Bildschirmdarstellungen werden im Folgenden gezeigt:

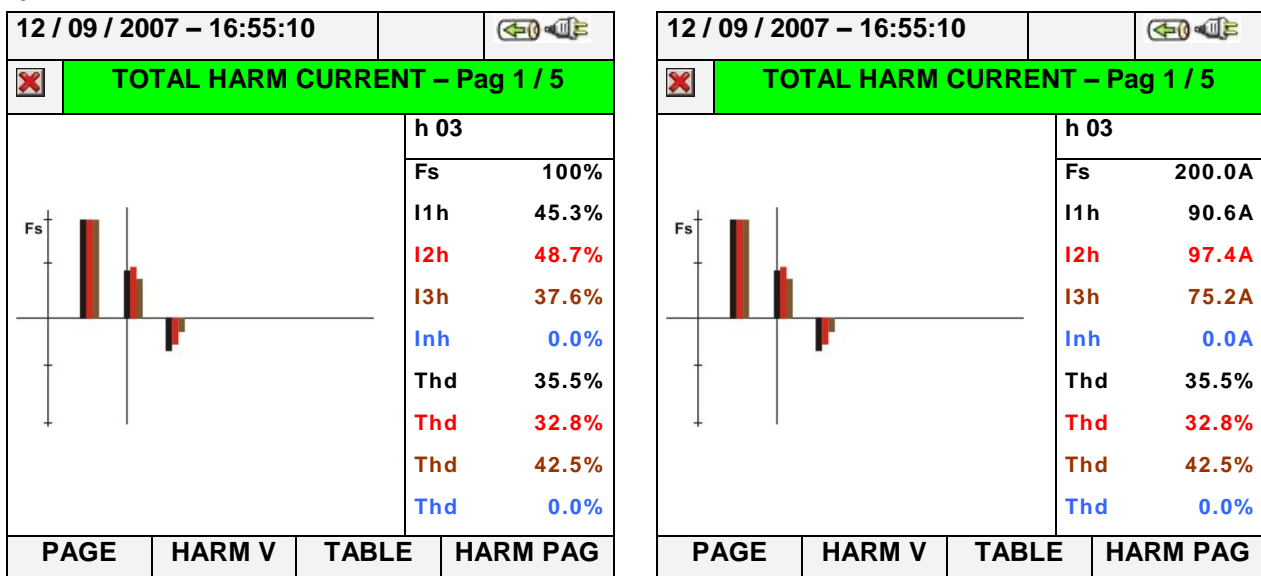


Abb. 50: Oberschwingungsanalyse von Strömen in Prozent / absoluten Zahlen für Vierleiter-Netze

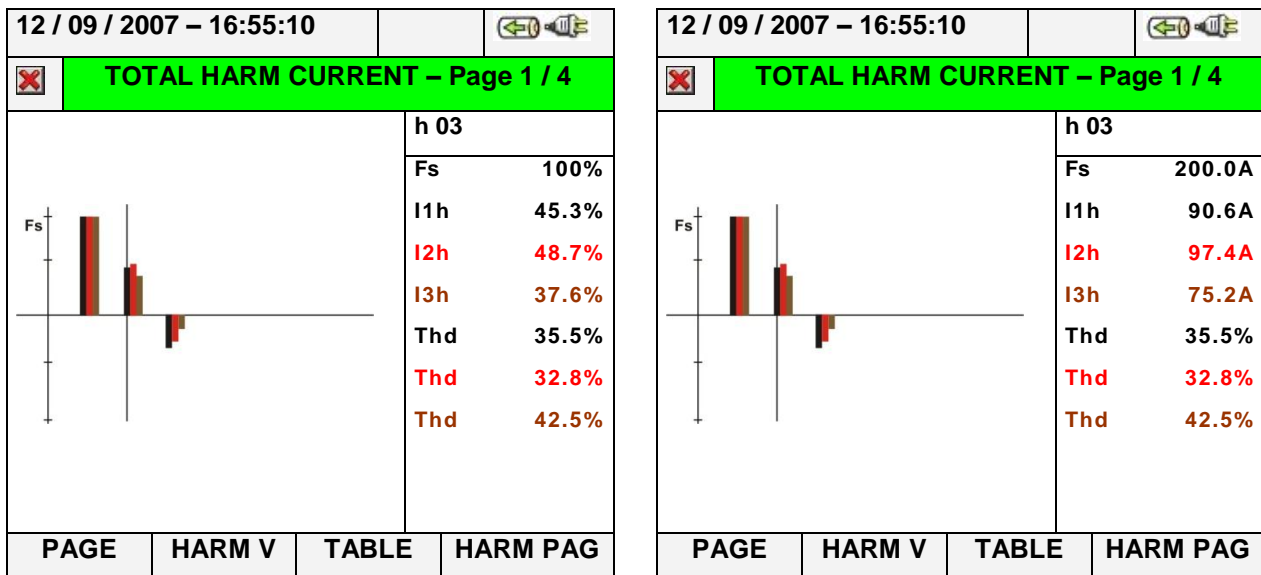


Abb. 51: Oberschwingungsanalyse von Strömen in Prozent / absoluten Zahlen für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

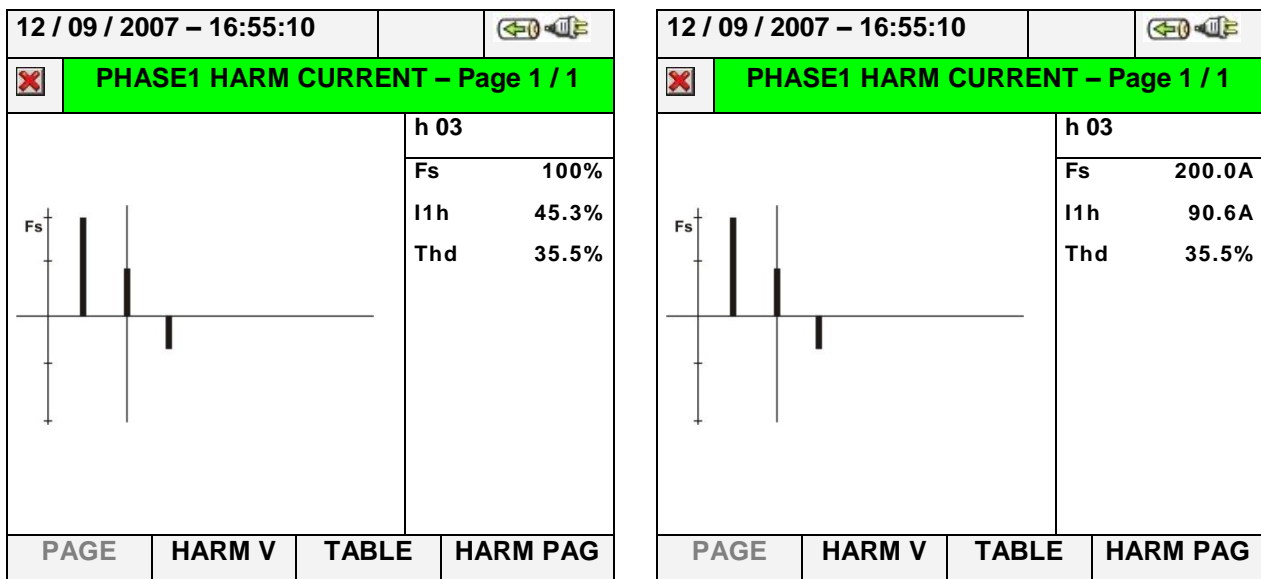




Abb. 52: Oberschwingungsanalyse von Strömen in Prozent / absoluten Zahlen für einphasige Netze

- Wechseln Sie zu Bildschirmdarstellungen von Tabellen numerischer Werte der Oberschwingungen von Spannungen und Strömen bis zur 49. Ordnung sowohl in Prozent als auch in absoluten Zahlen (siehe Absatz 5.3.2.3), indem Sie die Taste **F3** drücken (oder im Display „TABLE“ berühren), wie in den folgenden Abbildungen dargestellt:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	VOLTAGE HARMONICS				
h[%]	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Neutral	
Thd%	6.5	5.9	4.3	0.0	
DC	0.0	0.0	0.0	0.0	
h1	100.0	100.0	100.0	0.0	
h2	0.0	0.0	0.0	0.0	
h3	1.8	2.3	1.5	0.0	
h4	0.0	0.0	0.0	0.0	
	HARM I	GRAPHIC	HARM PAG		





12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	VOLTAGE HARMONICS				
h[V]	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Neutral	
Thd%	6.5	5.9	4.3	0.0	
DC	0.0	0.0	0.0	0.0	
h1	228.6	225.1	230.7	0.0	
h2	0.0	0.0	0.0	0.0	
h3	4.2	5.3	3.4	0.0	
h4	0.0	0.0	0.0	0.0	
	HARM I	GRAPHIC	HARM PAG		

Abb. 53: Oberschwingungsanalyse der Spannungen in Prozent / absoluten Zahlen für Vierleiter-Netze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	CURRENT HARMONICS				
h[%]	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Neutral	
Thd%	35.5	32.8	42.5	0.0	
DC	0.0	0.0	0.0	0.0	
h1	100.0	100.0	100.0	0.0	
h2	0.0	0.0	0.0	0.0	
h3	45.3	48.7	37.6	0.0	
h4	0.0	0.0	0.0	0.0	
	HARM V	GRAPHIC	HARM PAG		

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	CURRENT HARMONICS				
h[A]	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Neutral	
Thd%	35.5	32.8	42.5	0.0	
DC	0.0	0.0	0.0	0.0	
h1	199.7	200.4	197.3	0.0	
h2	0.0	0.0	0.0	0.0	
h3	90.6	97.4	75.2	0.0	
h4	0.0	0.0	0.0	0.0	
	HARM V	GRAPHIC	HARM PAG		

Abb. 54: Oberschwingungsanalyse für Ströme in Prozent / absoluten Zahlen für Vierleiter-Netze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10				
	VOLTAGE HARMONICS			
h[%]	Phase 1	Phase 2	Phase 3	
Thd%	6.5	5.9	4.3	
DC	0.0	0.0	0.0	
h1	100.0	100.0	100.0	
h2	0.0	0.0	0.0	
h3	1.8	2.3	1.5	
h4	0.0	0.0	0.0	
	HARM I	GRAPHIC	HARM PAG	



12 / 09 / 2007 – 16:55:10				
	VOLTAGE HARMONICS			
h[V]	Phase 1	Phase 2	Phase 3	
Thd%	6.5	5.9	4.3	
DC	0.0	0.0	0.0	
h1	228.6	225.1	230.7	
h2	0.0	0.0	0.0	
h3	4.2	5.3	3.4	
h4	0.0	0.0	0.0	
	HARM I	GRAPHIC	HARM PAG	

Abb. 55: Oberschwingungsanalyse für Spannungen in Prozent / absoluten Zahlen für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

12 / 09 / 2007 – 16:55:10						
	CURRENT HARMONICS					
h[%]	Phase 1	Phase 2	Phase 3			
Thd%	35.5	32.8	42.5			
DC	0.0	0.0	0.0			
h1	100.0	100.0	100.0			
h2	0.0	0.0	0.0			
h3	45.3	48.7	37.6			
h4	0.0	0.0	0.0			
	HARM V	GRAPHIC	HARM PAG			

12 / 09 / 2007 – 16:55:10						
	CURRENT HARMONICS					
h[A]	Phase 1	Phase 2	Phase 3			
Thd%	35.5	32.8	42.5			
DC	0.0	0.0	0.0			
h1	199.7	200.4	197.3			
h2	0.0	0.0	0.0			
h3	90.6	97.4	75.2			
h4	0.0	0.0	0.0			
	HARM V	GRAPHIC	HARM PAG			

Abb. 56: Oberschwingungsanalyse der Ströme in Prozent / absoluten Zahlen für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	VOLTAGE HARMONICS				
h[%] Phase 1					
Thd%		6.5			
DC		0.0			
h1		100.0			
h2		0.0			
h3		1.8			
h4		0.0			
	HARM I	GRAPHIC	HARM PAG		

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	VOLTAGE HARMONICS				
h[V] Phase 1					
Thd%		6.5			
DC		0.0			
h1		228.6			
h2		0.0			
h3		4.2			
h4		0.0			
	HARM I	GRAPHIC	HARM PAG		

Abb. 57: Oberschwingungsanalyse der Spannung in Prozent / absoluten Zahlen für einphasige Netze

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	CURRENT HARMONICS				
h[%] Phase 1					
Thd%		35.5			
DC		0.0			
h1		100.0			
h2		0.0			
h3		45.3			
h4		0.0			
		HARM V	GRAPHIC	HARM PAG	

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	CURRENT HARMONICS				
h[A] Phase 1					
Thd%		35.5			
DC		0.0			
h1		199.7			
h2		0.0			
h3		90.6			
h4		0.0			
		HARM V	GRAPHIC	HARM PAG	

Abb. 58: Oberschwingungsanalyse des Stroms in Prozent / absoluten Zahlen für einphasige Netze

Drücken Sie Taste **F3**, um zu den grafischen Bildschirmdarstellungen zurückzukehren, und Taste **F2**, um zu den Bildschirmdarstellungen der Spannungen oder Ströme zu

wechseln. Drücken Sie Taste **F4** oder die Pfeiltasten „up“ und „down“ („aufwärts“ und „abwärts“) (oder tippen Sie im Display auf „**HARM PAG**“), um die Bildschirmdarstellungen für andere Oberschwingungen bis zur 49. Ordnung zu zeigen.

- Oberschwingungswerte der einzelnen Spannungen U_1 , U_2 , U_3 und der Neutralleiter-Spannung U_N gegen PE sowie der einzelnen Ströme I_1 , I_2 , I_3 und des Neutralleiterstroms I_N (für TN-S-Netze) mit Gesamt-Verzerrungsgehalts-Werten in Prozent sowohl als Histogramm-Grafik und als numerische Werte in Prozent oder als absolute Zahlen abhängig von der gewünschten Einstellung. Diese Werte werden auf vier frei wählbaren Seiten angezeigt, indem man wiederholt die Taste **F1** drückt (oder im Display „**PAGE**“ berührt). Als Beispiel wird in den nächsten Abbildungen die Situation für Spannung und Strom in Vierleiter-Netzen bezogen auf Außenleiter L1 dargestellt:

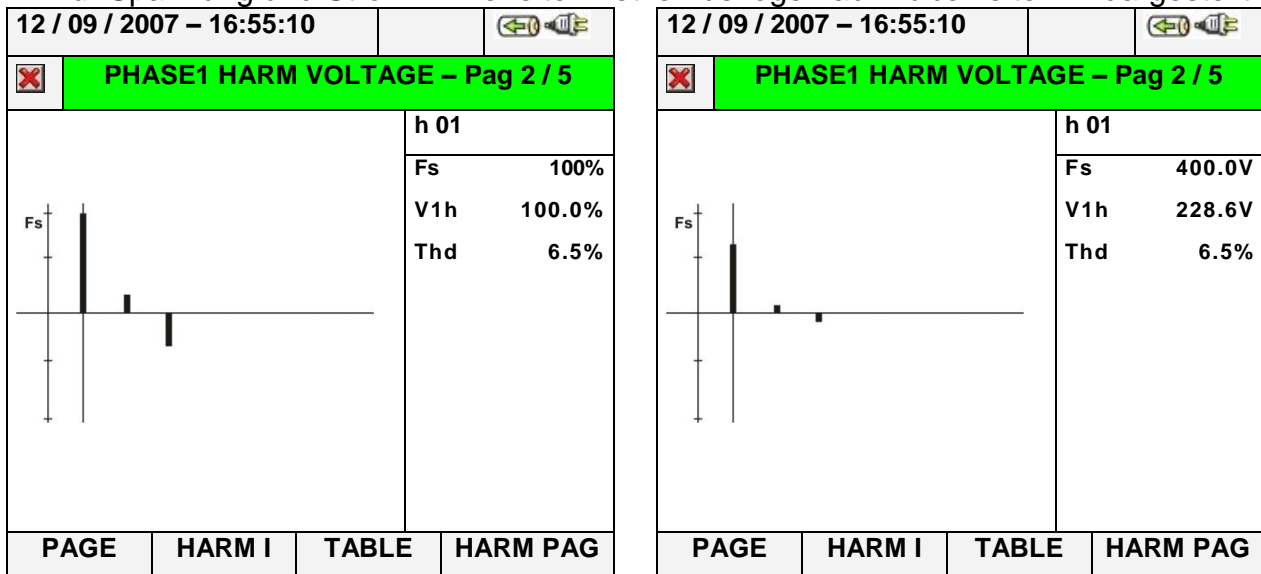


Abb. 59: Oberschwingungsanalyse der Spannung U_1 in Prozent / absoluten Zahlen für Vierleiter-Netze

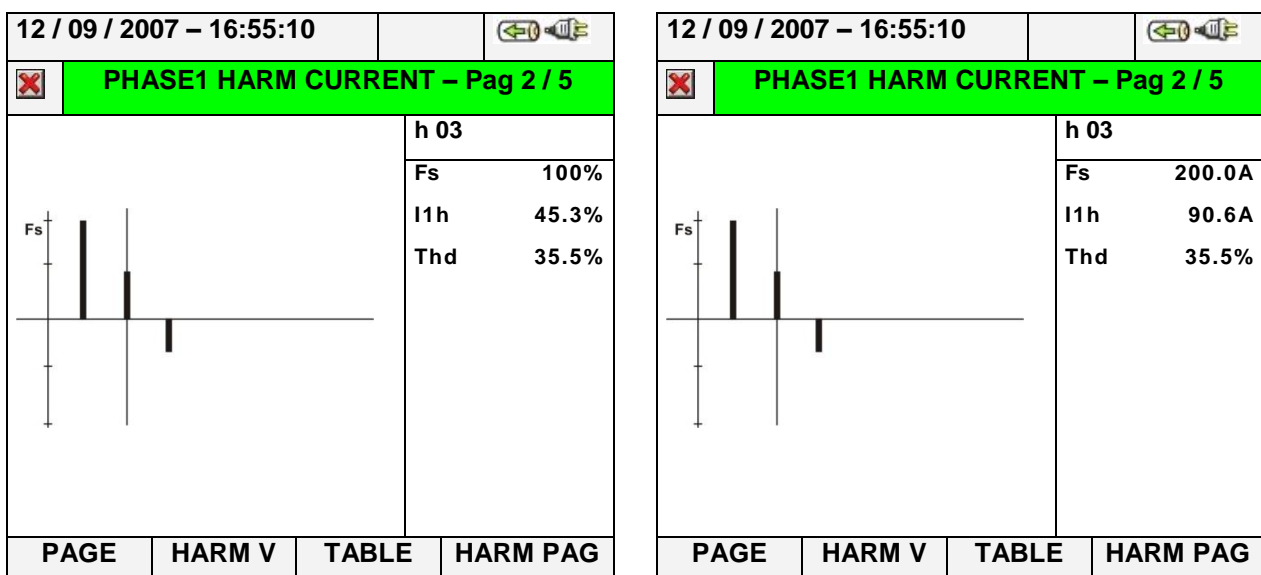


Abb. 60: Oberschwingungsanalyse des Stroms I_1 in Prozent / absoluten Zahlen für Vierleiter-Netze

5.2.4. Bildschirmdarstellungen von Vektordiagrammen (nicht bei VEGA 78)

Ausgehend von jeder beliebigen Seite mit numerischen Werten lassen sich die Bildschirmdarstellungen der Vektordiagramme von Spannungen und Strömen auswählen, indem man die Taste **F4** drückt (oder im Display „**VECTORS**“ berührt). Diese Funktion dient zur Anzeige und Analyse der Phasenwinkel zwischen den drei Spannungen U_1 , U_2 und U_3 und den Strömen I_1 , I_2 und I_3 mit numerischen Angaben und graphischen Darstellungen, ausgedrückt in Grad [°], um jederzeit die Natur der induktiven oder kapazitiven Lasten elektrischer Anlagen zu verstehen. Wenn man wiederholt die Taste **F1** drückt, zeigt das Messgerät die folgenden Bildschirmdarstellungen:

- Vektordiagramm der Summe der Phasenwinkel zwischen U_1 , U_2 , U_3 und zwischen U_1-I_1 , U_2-I_2 , U_3-I_3 .

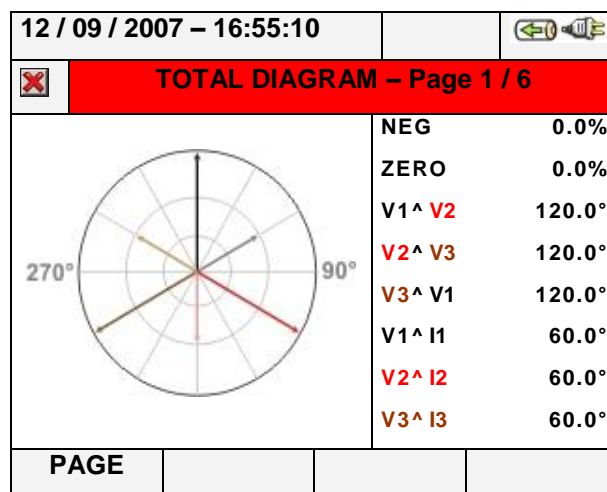


Abb. 61: Summen-Vektordiagramm für Vierleiter-Netze

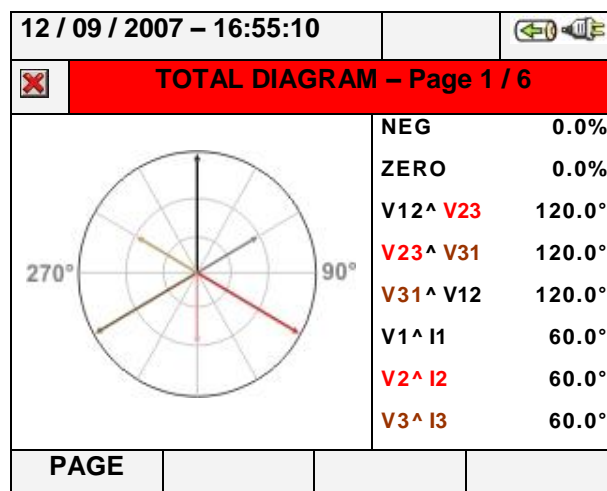


Abb. 62: Summen-Vektordiagramm für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

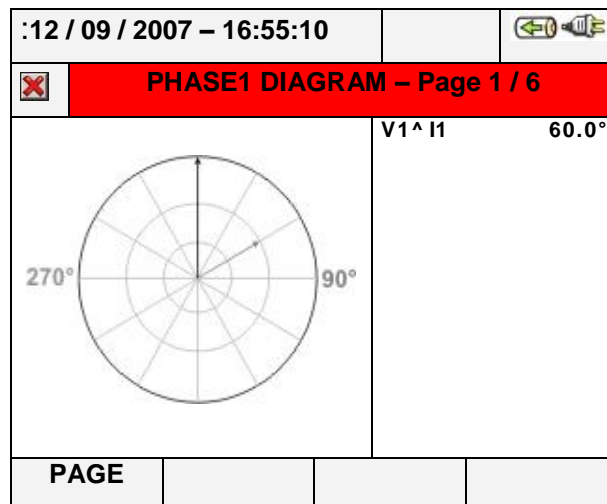


Abb. 63: Summen-Vektordiagramm für einphasige Netze

- Das Vektordiagramm einphasiger Spannungen hängt vom Typ der ausgewählten Netze ab, wie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt wird:

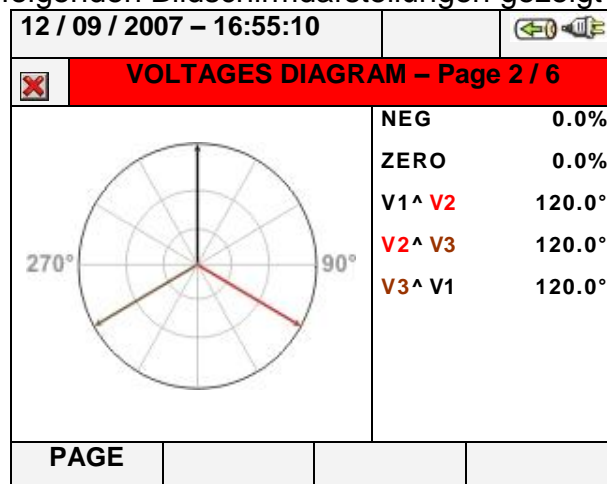


Abb. 64: Vektordiagramm der Spannung für Vierleiter-Netze

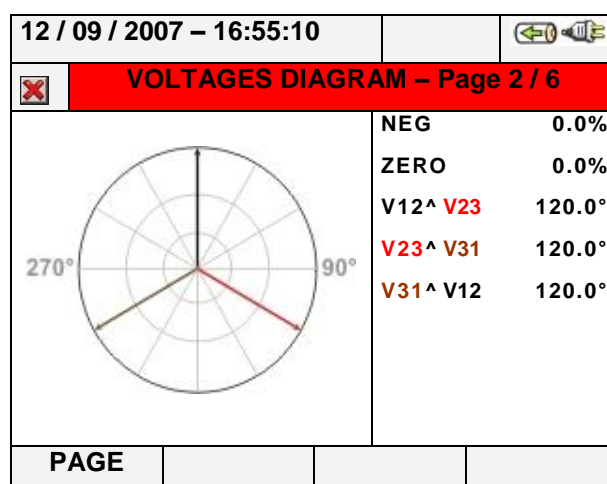


Abb. 65: Vektordiagramm der Spannung für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

- Das Vektordiagramm von Strömen für Vierleiter-Netze, Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen, wie im Folgenden dargestellt:

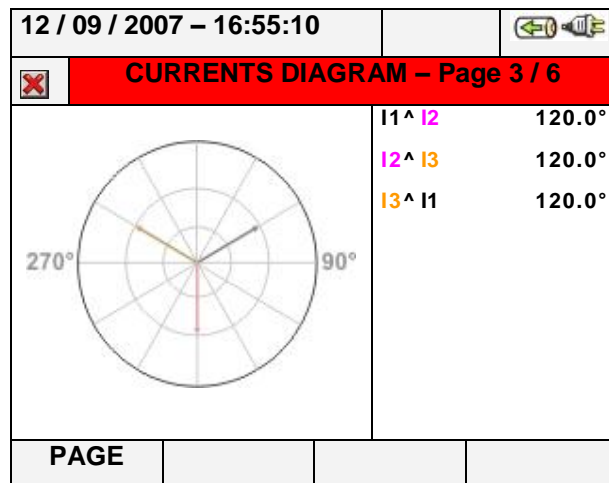


Abb. 66: Vektordiagramm der Ströme für Vierleiter-Netze, Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

- Das Vektordiagramm von Spannung und Strom für jeden Leiter in Abhängigkeit vom Typ des Netzes, wie in den folgenden Bildschirmdarstellungen gezeigt wird:

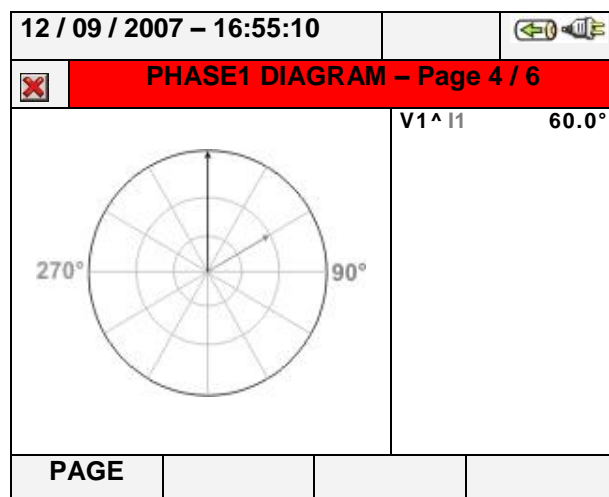


Abb. 67: Vektordiagramm Spannung-Strom von Außenleiter L1 für Vierleiter-Netze

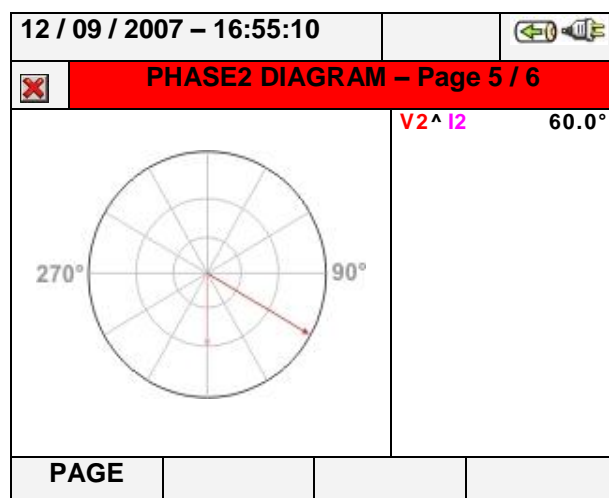


Abb. 68: Vektordiagramm Spannung-Strom von Außenleiter L2 für Vierleiter-Netze

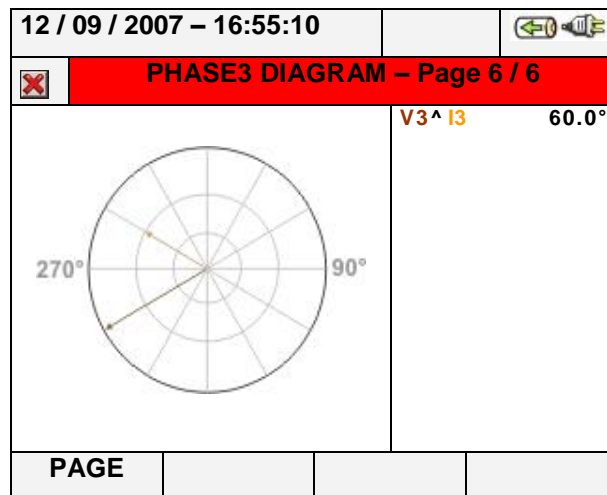


Abb. 69: Vektordiagramm Spannung-Strom von Außenleiter L3 für Vierleiter-Netze

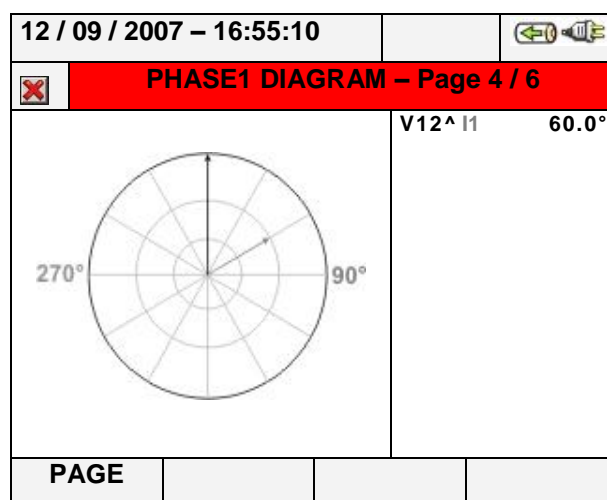


Abb. 70: Vektordiagramm Spannung-Strom von Außenleiter L1 für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

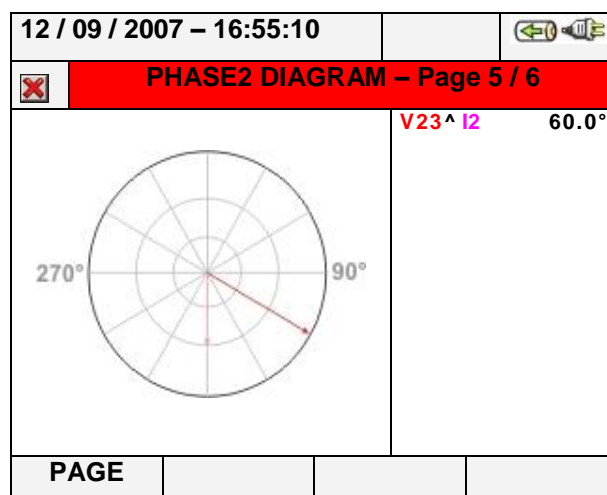


Abb. 71: Vektordiagramm Spannung-Strom von Außenleiter L2 für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

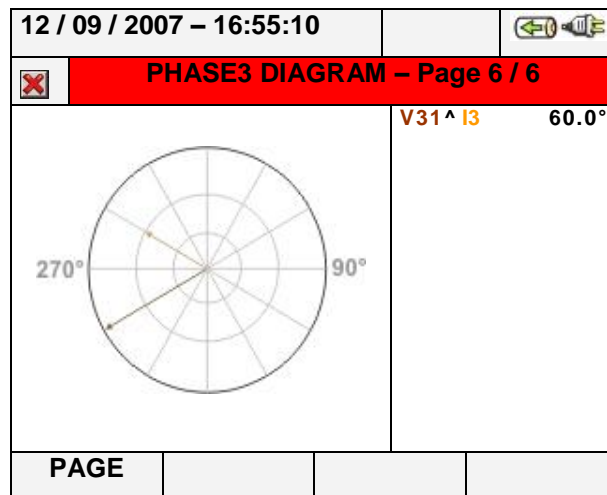


Abb. 72: Vektordiagramm Spannung-Strom von Außenleiter L3 für Dreileiter-Netze und Aron-Schaltungen

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol im Display), um jede beliebige Bildschirmdarstellung zu verlassen und zur vorhergehenden Darstellung zurückzukehren.



ACHTUNG

- Die Vektoren der Spannungen weisen auf den äußeren Kreis in jedem Diagramm und die Vektoren der Ströme weisen auf den zweiten Kreis. Die Größe der Vektoren ist so ausgelegt, dass der Vektor mit dem maximalen Wert den Kreis berühren kann und die anderen Vektoren in Bezug zu diesem proportional zu ihrem Betrag bemessen werden.
- Die aufeinander bezogenen positiven Werte sind in jedem Vektordiagramm im Uhrzeigersinn angeordnet.

5.3. ANALYSE-EINSTELLUNGEN (ANALYZER SETTINGS)

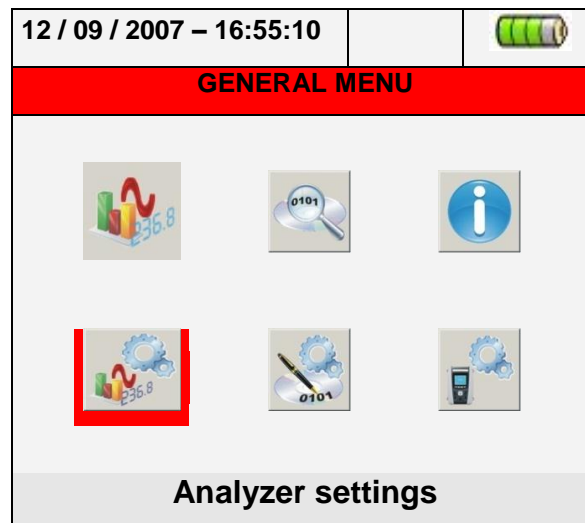


Abb. 73: HAUPTMENÜ-Darstellung – Analyse-Einstellungen

In diesem Untermenü ermöglicht das Messgerät die Auswahl Grundlegender und erweiterter Einstellungen bezüglich der Netzform der zu prüfenden Elektroanlage. Im Einzelnen lässt sich:

- Der Netztyp, die Frequenz, Art und Messbereich des Zangenmesswandlers und die Übersetzungsverhältnisse externer Spannungswandler auswählen, die an das Messgerät angeschlossen werden können (Analysator-Konfiguration / Analyzer Configuration).
- Der manuelle Bedienungsmodus zur Anpassung des Messbereichs auf dem Grafikbildschirm des Untermenüs „Real Time“, der Oberschwingungstyp, der auf dem Bildschirm gezeigt werden soll, den Prozentsatz oder die absoluten Werte von Oberschwingungen, die Bereichspreizung der Oberschwingungen, die Durchschnittsberechnung von Spannungen, Strömen, Wirkleistung und Blindleistung (Erweiterte Einstellungen / Advanced Settings) einstellen.

5.3.1. Bildschirmdarstellung der Analyse-Konfiguration

Im Untermenü „Analyse-Konfiguration“ zeigt die Bildschirmdarstellung des Messgeräts eine vom letzten Betrieb abhängige Auswahl der Netzform an:

- Drehstrom-Vierleiter-Netz (TN-C-System) , 4-Wires
- Drehstrom-Dreileiter-Netz (IT-System ohne Neutralleiter), 3 Wires
- Dreileiter-Aron-Schaltung (Drehstrom-Netze ohne Neutralleiter), Aron
- einphasiges Netz, 1 Phase

Im Folgenden werden die möglichen Bildschirmdarstellungen der oben genannten Netzformen beschrieben:




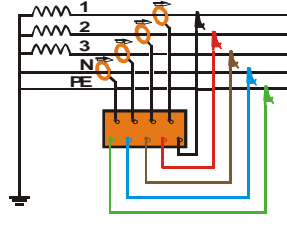
12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		ANALYZER CONFIGURATION 	
		System	4WIRE
		Freq [Hz]	50
		Clamp Type	FLEX
		Clamp FS [A]	3000
		VT Ratio	1
		ADVANCED	MOD(+)
		MOD(-)	

Abb. 74: Bildschirmdarstellung der Analysator-Konfiguration für Vierleiter-Netze




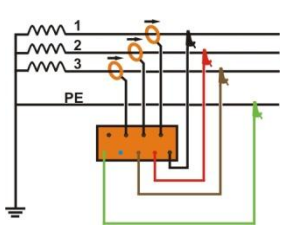
12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		ANALYZER CONFIGURATION 	
		System	3WIRE
		Freq [Hz]	50
		Clamp Type	FLEX
		Clamp FS [A]	3000
		VT Ratio	1
		ADVANCED	MOD(+)
		MOD(-)	

Abb. 75: Bildschirmdarstellung der Analysator-Konfiguration für Dreileiter-Netze




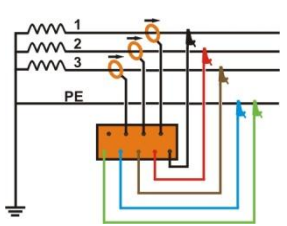
12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		ANALYZER CONFIGURATION 	
		System	ARON
		Freq [Hz]	50
		Clamp Type	FLEX
		Clamp FS [A]	3000
		VT Ratio	1
		ADVANCED	MOD(+)
		MOD(-)	

Abb. 76: Bildschirmdarstellung der Analysator-Konfiguration für Aron-Schaltungen


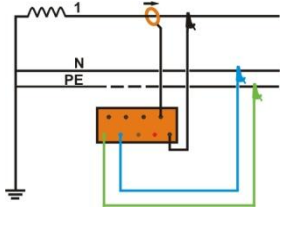




12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
ANALYZER CONFIGURATION			
	System	1 Phase	
	Freq [Hz]	50	
	Clamp Type	STD	
	Clamp FS [A]	1000	
	TV Ratio	1	
ADVANCED		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 77: Bildschirmdarstellung der Analysator-Konfiguration für einphasige Netze

In Abhängigkeit vom Netz wird die Verbindung der Eingangssignale mit dem Messgerät in dem kleinen synoptischen Schema eines Schaltkreises gezeigt. Zur Auswahl des Netzes führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**System**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um den Netztyp zu bestimmen, und wählen Sie dabei zwischen den Optionen „4-WIRE“, „3-WIRE“, „ARON“ oder „SINGLE“.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.3.1.1. Einstellung der Netzfrequenz



1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**Freq[Hz]**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um die Netzfrequenz zu bestimmen, und wählen Sie dabei zwischen den Optionen **50Hz** und **60Hz**. Dieser Parameter ist NUR relevant, wenn die Eingangsspannung eine Erkennung des Frequenzwerts nicht ermöglicht (zum Beispiel, wenn nur die Zangenmesswandler zur Messung des Stromes angeschlossen sind). In diesem Fall erzeugt das Messgerät intern eine Synchronisierung, die dem Wert der eingestellten Frequenz gleich ist.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.3.1.2. Einstellung des Zangenmesswandlertyps

Dieser Parameter **muss immer dem eingesetzten Messwandlertyp entsprechend eingestellt werden**.



Zwei Zangenmesswandlertypen stehen zur Verfügung:

- ✓ **STD**: für Standard-Zangenmesswandler oder Stromwandler

- ✓ **FLEX**: für flexible Zangenmesswandler z.B. HT Flex 33 (im Lieferumfang enthalten)
- Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „**ClampType**“.
- Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um den Messwandlertyp zu bestimmen, und wählen Sie dabei zwischen den Optionen **STD** oder **FLEX**.
- Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
- Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.



5.3.1.3. Einstellung des Messbereichs der Zangenmesswandler

Der Wert dieses Parameters **muss immer dem Übersetzungs-Verhältnis der zur Strommessung eingesetzten Zangenmesswandler entsprechen**. Falls Mehrbereichs-Stromzangen verwendet werden, muss der Wert dieses Parameters gleich dem an den Zangen gewählten Bereich sein (immer auf 1V Ausgangssignal bezogen)

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**Clamps FS [A]**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um den gewünschten Messbereich zu wählen. Im Fall von STD-Zangenmesswandlern kann jeder beliebige Wert eingestellt werden, indem man die Tasten **F3** oder **F4** benutzt (oder alternativ **MOD(+)** oder **MOD(-)** berührt). Im Fall von flexiblen-Zangenmesswandlern vom Typ HTFlex 33 sind nur die Optionen **300A** oder **3000A** möglich.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.3.1.4. Einstellung des Übersetzungsverhältnis des Spannungswandlers

Das Messgerät kann in der zu prüfenden Anlage auch an Abspanntransformatoren angeschlossen werden, um deren Eingangsspannungen anzuzeigen. Dazu ist es erforderlich, das Windungsverhältnis des Transformators einzustellen.

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**VT Ratio**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um den gewünschten Wert von 1 bis 3000 zu wählen. Lassen Sie die Einstellung auf dem Standardwert. „1“, wenn in der Anlage kein Spannungswandler vorhanden ist.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.3.2. Bildschirmdarstellung der erweiterten Einstellungen (Advanced Settings)

Wenn in einem beliebigen Feld des Untermenüs „Analysator-Konfiguration“ die Taste **F2** gedrückt wird (oder im Display „**ADVANCED**“ (Detail) getippt wird), zeigt das Messgerät die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	ADVANCED SETTINGS		
Zoom graphics	MANUAL		
Harm. type	ALL		
Harm. values	ABSOLUTE		
Zoom 1st harm	YES		
Average values	NO		
		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 78: Bildschirmdarstellung Erweiterte Einstellungen (Detail)

In dem oben dargestellten Bildschirm lassen sich erweiterte Optionen anwählen, die sich auf die Bildschirmdarstellungen der Echtzeitwerte (Real Time) des Messgerätes auswirken.

5.3.2.1. Option Grafik-Zoom (Zoom Graphics)



Diese Option ermöglicht zur Verbesserung der Auflösung der Messwerte die Auswahl eines passenden Messbereichs **für jede Phase** der Spannungs- und Strom-Schwingungen (siehe Abb. 41, Abb. 43 und Abb. 45).

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „**Zoom graphics**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um eine der folgenden Optionen auszuwählen:
3. **MANUAL**: Definiert einen individuell angepassten Messbereich für die Darstellung der aus den zur Verfügung stehenden Werten ausgewählten Schwingungen. Für den Strom wird ein Wert im Bereich von **2,0A** bis **5000kA** festgelegt und für die Spannung aus dem Bereich von **2,0V** bis **2000kV**.
4. **AUTO**: Die Messbereichswerte werden vom Messgerät automatisch eingestellt.
5. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol), um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
6. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol), um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.3.2.2. Option Oberschwingungstyp

Diese Option ermöglicht die Auswahl des Oberschwingungstyps, der sich im Untermenü „Echtzeit“ („Real Time Values“) anzeigen lässt.

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**Harm.typ**“.

2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um eine der folgenden Optionen auszuwählen:
 - ✓ **ALL**: Das Messgerät zeigt alle Oberschwingungen bis zur 49. Ordnung an.
 - ✓ **EVEN**: Das Messgerät zeigt alle geradzahligen Oberschwingungen bis zur 49. Ordnung an.
 - ✓ **ODD**: Das Messgerät zeigt alle ungeradzahligen Oberschwingungen bis zur 49. Ordnung an.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.





ACHTUNG

Unabhängig von den für die Visualisierung ausgewählten Oberschwingungstypen kann das Messgerät in allen Fällen die Messung sämtlicher Werte durchführen.

5.3.2.3. Option Oberschwingungswerte

Diese Option ermöglicht die Auswahl des Oberschwingungswerts, der im Untermenü „Echtzeit“ („Real Time Values“) gezeigt werden kann.

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**Harm.values**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um eine der folgenden Optionen auszuwählen:
 - ✓ **ABSOLUTE**: Das Messgerät zeigt die Oberschwingungen in absoluten Zahlen (in V für Spannungen und A für Ströme).
 - ✓ **PERCENTAGE**: Das Messgerät zeigt die Oberschwingungen in Prozent bezogen auf die jeweilige Grundschwingung.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.



ACHTUNG

Unabhängig von den für die Visualisierung ausgewählten Oberschwingungswerten kann das Messgerät in allen Fällen die Messung **absoluter** Werte durchführen.

5.3.2.4. Option Zoom bezüglich der Oberschwingung 1. Ordnung (Grundschwingung)

Diese Option ermöglicht die Auswahl einer Grafik der Oberschwingung mit Zoom bezüglich der Oberschwingung 1. Ordnung (Grundschwingung) oder mit Zoom bezüglich der



Oberschwingung mit dem höchsten Wert im Untermenü „Echtzeit“ („Real Time Values“). Auch in diesem Fall dient dies der verbesserten Feinauflösung der Grafik.

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „**Zoom 1st harm**“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um eine der folgenden Optionen auszuwählen:
 - ✓ **YES**: Das Messgerät führt den Grafik-Zoom bezogen auf die Grundschwungung durch.
 - ✓ **NO**: Das Messgerät führt den Grafik-Zoom bezogen auf die Oberschwungung mit dem höchsten Wert außer für die Grundschwungung aus. Diese Option ist nur aktiv, wenn die Option Grafik-Zoom (siehe Bildschirmdarstellung der erweiterten Einstellungen (Advanced Settings)) auf den AUTO-Modus eingestellt ist.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.3.2.5. Option Durchschnittswert

Diese Option, **die nur für Vierleiter-Netze zur Verfügung steht**, ermöglicht die Darstellung arithmetischer Durchschnittswerte von Echt-Effektivwerten der Außenleiter-Spannungen U_1 , U_2 , U_3 , der Phasenströme I_1 , I_2 , I_3 , der Wirkleistungen P_1 , P_2 , P_3 auf jedem Außenleiter, der aufgenommenen, erzeugten, induktiven und kapazitiven Blindleistungen auf jedem Außenleiter.

Das Ergebnis wird auf Seite 7 / 7 der numerischen Echt-Effektivwerte (siehe Abb. 35) gezeigt.

1. Bewegen Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund markierte Feld „Average values“.
2. Benutzen Sie die Tasten **F3** oder **F4** (oder tippen Sie alternativ auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um eine der folgenden Optionen auszuwählen:
 - ✓ **YES**: Das Messgerät zeigt die Seite 7 / 7 der Durchschnittswerte im Untermenü „Echt-Effektivwerte“ (nur für Vierleiter-Netze).
 - ✓ **NO**: Das Messgerät zeigt die Seite 7 / 7 der Durchschnittswerte im Untermenü „Echt-Effektivwerte“ nicht.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) , um die gewählte Option zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Der ausgewählte Parameter bleibt auch nach Abschalten des Messgeräts erhalten.
4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol ) , um das Menü ohne Speicherung irgendwelcher Änderungen zu verlassen.

5.4. EINSTELLUNGEN ZUR AUFZEICHNUNG VON MESSWERTEN (RECORDING SETTINGS)

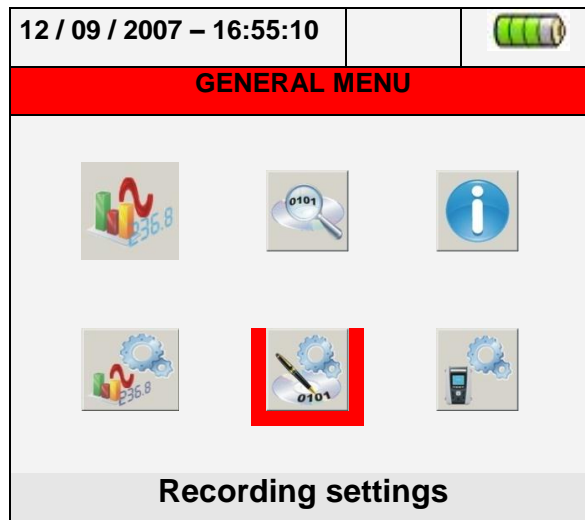


Abb. 79: HAUPTMENÜ-Darstellung – Messeinstellungen zur Aufzeichnung von Messwerten

In diesem Untermenü ermöglicht das Messgerät die Definition jeder Einzelheit zum Beginn und zum Ende von Aufzeichnungen sowie die Auswahl von Parametern für die Aufzeichnungen und die Art der durchzuführenden Analysen. Dies geschieht sehr einfach am „Touch Screen“ Display. In diesem Untermenü empfiehlt sich besonders der Gebrauch der Symbole und .

5.4.1. Bildschirmdarstellung Aufzeichnungs-Einstellungen

Diese Darstellung ist zur Erzielung größtmöglicher Detailtreue der gewünschten Optionen als typische Windows-Baumstruktur mit mehreren Haupt- und Unterbenen ausgelegt. Nach Wahl des Symbols „Recording settings“ wird die folgende Bildschirmdarstellung gezeigt:

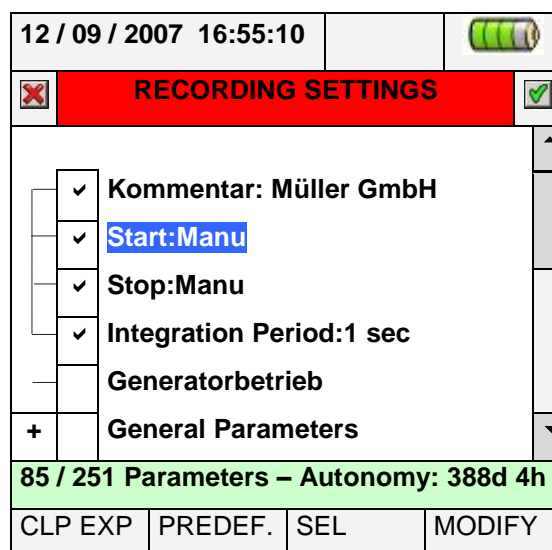


Abb. 80: Bildschirmdarstellung zur Einstellung von Aufzeichnungen

Durch Aufwärts- und Abwärts-Bewegung der Pfeiltasten oder Antippen der Punkte im Display lässt sich innerhalb der Kontrollkästchen die Markierung der einzelnen Punkte

auswählen oder abwählen. Klicken Sie zur Erweiterung der Struktur durch Öffnung eines neuen Untermenüs auf das Kästchen mit dem Symbol „+“, auf dem neue Auswahlen möglich sind. Klicken Sie auf das Kästchen mit dem Symbol „-“, um zur Hauptebene zurückzukehren. Die dargestellte Anwahl / Abwahl von Parametern geschieht wie folgt:

- **Grauer** Text und leeres Kontrollkästchen → Datenknoten vollständig deaktiviert
- **Schwarzer** Text und leeres Kontrollkästchen → Datenknoten teilweise ausgewählt
- **Schwarzer** Text und ausgewähltes Kontrollkästchen → Datenknoten vollständig ausgewählt

Die untere Zeile des Displays beinhaltet die folgenden, auf die Tasten **F1**, **F2**, **F3** und **F4** bezogenen Funktionen:

- **CLP / EXP**: öffnet / schließt die Untermenüs.
- **PREDEF**: öffnet das im Messgerät voreingestellte Untermenü „Konfiguration“ (siehe Absatz 5.4.12).
- **SEL**: wählt oder deaktiviert Parameter auf verschiedenen Ebenen.
- **MODIFY**: führt alle Modifikationen von Parametern auf den verschiedenen Ebenen aus.

Unten auf dem Display wird vom Messgerät die Zahl der ausgewählten Parameter und die Messzeit in Tagen und Stunden angezeigt. Diese werden vom Messgerät in Abhängigkeit von dem gewählten Parameter dynamisch aktualisiert.

5.4.2. Kommentare

Diese Option ermöglicht im Display das Einfügen einer kurzen Kommentarzeile, die auch in dem vom Messgerät auf den PC herunter geladenen Bericht erscheint. Diesen Kommentartext können Sie sowohl durch die Standard-TopView-Software erstellen (für Informationen sehen Sie bitte in der Online-Hilfssoftware nach) als auch durch die virtuelle Tastatur auf dem Messgerät, die durch Drücken der Taste **F4** (oder durch Berühren von **MODIFY** im Display) aktiviert wird. Die Markierung dieser Option ist immer aktiviert und nie deaktiviert.

5.4.2.1. Gebrauch der virtuellen Tastatur

Wenn das Feld Comments: durch einen blauen Hintergrund markiert ist, drücken Sie die Taste F4 (oder tippen Sie im Display MODIFY). Im Display erscheint die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10							
		Kommentar:					
Müller GmbH							
a	b	c	d	e	F	g	h
i	j	k	l	m	N	o	p
q	r	s	t	u	V	w	x
y	z		<-	àž	Sb	123	Cap

Abb. 81: Bildschirmdarstellung der virtuellen Tastatur

Die Funktionsbeschreibung der Tasten der oben dargestellten Tastatur wird in der folgenden Tafel erklärt:

Tasten	Beschreibung
a, b,c,...z	Standard-Kleinbuchstaben-Tastatur zur Eingabe eigener Kommentare bis zu 25 Zeichen
Cap	Die Großbuchstaben-Tastatur A÷Z wird gezeigt
123	Die Tastatur für die Ziffern 0÷9 sowie die Symbole für mathematische Operationen (+,-,*, / ,.,=) wird gezeigt.
Sb	Die Tastatur für Sonderzeichen wird gezeigt. Wenn die Taste „abc“ gedrückt wird, erscheint wieder die Kleinbuchstaben-Tastatur.
àž	Die Tastatur für Sonderzeichen mit diakritischen Zeichen wird gezeigt. Drücken Sie auf die Taste „abc“, um zur Standard-Kleinbuchstaben-Tastatur zurückzukehren.
<-	Rücktaste zur Löschung von Zeichen links vom Cursor

Tafel 1: Funktionsbeschreibung der Tasten der virtuellen Tastatur


5.4.3. Start und Stopp

Diese Funktionen ermöglichen die Festlegung der Methode, mit der die Messung mit dem Messgerät aktiviert und deaktiviert wird (siehe Absatz 0). Folgende Optionen sind möglich:

1. **Manu:** Jede Messung wird im MANUELLEN Modus durch Drucken der Taste **GO / STOP** aktiviert / deaktiviert.
2. **Auto:** Ausgehend von einer Einstellung und einem gültigen Datum / Uhrzeit, wird jede Messung im AUTOMATISCHEN Modus aktiviert / deaktiviert, indem Sie **vorher**


die **GO / STOP**-Taste drücken. Im Auto Modus **muss die GO/Stop Taste gedrückt** werden um das Messgerät in eine so genannte „Wartestellung“ zu bringen. (fängt dann bei Erreichen der voreingestellten Startzeit automatisch an mit der Aufzeichnung der Daten.)

Die Standard-Konfiguration ist immer der MANUELLER Modus. Um vom MANUELLEN Modus in den AUTOMATISCHEN Modus zu wechseln (siehe Absatz 5.4.13.1), führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Start:Manu“ oder „Stop:Manu“.
2. Benutzen Sie die Taste F4 (oder tippen Sie alternativ im Display auf MODIFY). Unten im Display erscheint eine Befehlszeile „Manu“.
3. Benutzen Sie die Taste F3 (MOD(+)) oder F4(MOD(-)) und wählen Sie „Auto“.
4. Bewegen Sie die Pfeiltasten nach links und rechts, um sich auf den Datums- und Uhrzeitfeldern zu bewegen. Bewegen Sie die Pfeiltasten aufwärts oder drücken Sie die Taste F3 (MOD(+)), um den Wert zu erhöhen, und bewegen Sie die Pfeiltaste abwärts oder drücken Sie die Taste F4 (MOD(-)), um den Wert zu herabzusetzen.
5. Drücken Sie die Tasten SAVE oder ENTER (oder das Symbol ) um die Einstellung zu speichern. Im Display werden der AUTO-Modus und das eingegebene Datum / Uhrzeit gezeigt.

5.4.4. Integrations-Intervall

Diese Option ermöglicht die Festlegung des Integrations-Intervalls (siehe Absatz 10.8.1). Dies ist das Zeitintervall zwischen zwei aufeinander folgenden Messungen innerhalb der Gesamtdauer der Aufzeichnungen. Die Markierung dieser Option ist immer aktiv und nicht deaktiviert.

1. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Integration period“.
2. Drücken Sie die Taste F4 (oder tippen Sie alternativ im Display auf MODIFY). Unten im Display erscheint eine Befehlszeile „Integration Period“.
3. Drücken Sie die Taste F3 (MOD(+)) oder F4(MOD(-)) oder die Pfeiltasten aufwärts und abwärts, um das gewünschte Integrations-Intervall festzulegen. Wählen Sie dazu zwischen den folgenden Werten: 1s, 5s, 10s, 30s, 1min, 2min, 5min, 10min, 15min, 30min, 60min.
4. Drücken Sie die Tasten SAVE oder ENTER (oder das Symbol ) , um die Einstellung zu speichern. Im Display wird die Länge des Integrations-Intervalls gezeigt.

5.4.5. Generatorbetrieb

Mit dieser Funktion, die sowohl durch die Aufwärts- und Abwärtsbewegung der Pfeiltasten als auch direkt durch die Wahl der Markierung im Display ausgeführt werden kann, werden die Werte der erzeugten Leistungen und Energien (Kraft-Wärme-Kopplung) in die Liste der gemessenen Parameter eingefügt (siehe Absatz 10.7.1).

5.4.6. Allgemeine Parameter (General Parameters)

Diese Option ermöglicht die Auswahl von Netzparametern für die Messung. Diese Ebene beinhaltet mehrere Untermenüs der von der zu prüfenden Netzform abhängigen, detaillierten Auswahl (siehe Absatz 5.3.1).

Abhängig von der getroffenen Auswahl kann das Messgerät Bildschirmdarstellungen verschiedener Fehler anzeigen. Die folgenden Betriebszustände sind möglich:

12 / 09 / 2007– 16:55:10								
		RECORDING SETTINGS						
+		General Parameters					▲	
+		Harmonics						
		Voltage Anom.: 230V 6% -10%						
		Inrush current: 30A 1s fix						
		Flicker						
-		Unbalance					▼	
Error: no selected parameters								
CLP / EXP		PREDEF.		SEL		MODIFY		

Abb. 82: Untermenü „General Parameters“: keine Auswahl

Abb. 82 zeigt die Fehlersituation, wenn im Display „General Parameters“ gewählt wurde, dabei aber keine Parameter ausgewählt wurden. Beachten Sie, dass der Text auf grauem Hintergrund erscheint und im Kontrollfeld „Error: no selected parameters“ angezeigt wird. In dieser Situation sind andere Arten von Analysen wie Oberschwingungen, Spannungsanomalien, Flicker, etc. nicht möglich. Drücken Sie die Taste **F3** (oder tippen Sie im Display auf „**SEL**“), um diese Fehlersituation zu verlassen. Dafür wird die Markierung im Kontrollkästchen „General Parameters“ ausgewählt, und die folgende Bildschirmdarstellung (mit schwarzem Texthintergrund) wird gezeigt:

12 / 09 / 2007– 16:55:10								
		RECORDING SETTINGS						
+ ✓		General Parameters					▲	
+		Harmonics						
		Voltage Anom.: 230V 6%-10%						
		Inrush current: 30A 1s fix						
		Flicker						
-		Unbalance					▼	
96 / 251 Parameters – Autonomy: 9d 4h								
CLP / EXP		PREDEF.		SEL		MODIFY		

Abb. 83: Untermenü „General Parameters“: Parameter ausgewählt

Im Beispiel in Abb. 83 werden 96 Parameter aus einer Maximalzahl von **251 verfügbaren Parametern** ausgewählt, und das Messgerät zeigt für diesen Fall die entsprechende max verfügbare Messzeit (Autonomie) an.

ACHTUNG

Wenn die Markierung im Kontrollkästchen „General Parameters“ aktiviert ist, werden automatisch die wichtigsten elektrischen Parameter gewählt, deren Anzahl von dem gewählten Netz abhängt (Spannungen, Ströme, Frequenz, Leistungsfaktor, Wirkleistungen, Blindleistungen, Scheinleistungen, Wirkenergie, Blindenergie, Scheinenergie). Wird die Markierung für „General Parameters“ nicht aktiviert, werden die oben genannten Parameter automatisch nicht ausgewählt.

Im umgekehrten Fall entsteht der Fehler dadurch, dass zu viele Parameter ausgewählt wurden. In diesem Fall wird die folgende Bildschirmdarstellung gezeigt:

12 / 09 / 2007– 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	Harmonics	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Voltage Anom.: 230V 6%-10%	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Inrush current: 30A 1s fix	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Flicker	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unbalance	
Error: too many selected parameters 440 / 251			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 84: Untermenü „General Parameters“: zu viele Parameter ausgewählt

In der Darstellung in Abb. 84 hat die Wahl der Oberschwingungen zu viele ausgewählte Parameter hervorgerufen (mehr als 251). Lassen Sie einige Parameter weg, um diese Situation zu ändern.



ACHTUNG

Die Wahl eines elektrischen Signale für die Messung erhöht oft die Zahl der ausgewählten Parameter um mehr als nur eine Einheit. Im Einzelnen:

- Frequenz → 1 gewählter Parameter.
- Spannung → 1 bis zu 7 gewählte Parameter in Abhängigkeit von der Netzform.
- Strom → 1 bis zu 4 gewählte Parameter in Abhängigkeit von der Netzform.
- Leistungen und Energien → 1 bis zu 8 gewählte Parameter in Abhängigkeit von Netz und Kraft-Wärme-Kopplung.
- Leistungsfaktor → 1 bis zu 8 gewählte Parameter in Abhängigkeit von Netzform und ggf. Generatorbetrieb.
- Oberschwingungen: Gesamtverzerrungsgehalt und Gleichstrom → 1 bis zu 8 gewählte Parameter in Abhängigkeit von der Netzform.
- Oberschwingungen ungerader Ordnung → 25 bis zu 100 gewählte Parameter in Abhängigkeit von der Netzform.
- Oberschwingungen gerader Ordnung → 24 bis zu 96 gewählte Parameter in Abhängigkeit von der Netzform.
- Spannungsanomalien → kein Parameter ausgewählt.
- Flicker → 1 bis zu 3 gewählte Parameter in Abhängigkeit von der Netzform.
- Unsymmetrie → 1 gewählter Parameter.

5.4.6.1. Allgemeine Parameter (General Parameters): Beschreibung der Untermenüs

Drücken Sie zur Erweiterung oder Verkürzung der Untermenüs die Taste **F1** (oder tippen Sie im Display auf **CLP / EXP**). Die Parameter in den Untermenüs hängen strikt von der Art des gewählten Netzes ab (siehe Absatz 5.3.1). Es folgen Darstellungen der verschiedenen möglichen Situationen:

12 / 09 / 2007 16:55:10			
	RECORDING SETTINGS		
-	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
-	<input checked="" type="checkbox"/>	Frequency	
-	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltages	
-	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase 1-Neutral	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	Currents	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	Active Power&Energy	
8 / 251 Parameters – Autonomy: 109d 0h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 85: General Parameters: Untermenü – einphasiges Netz

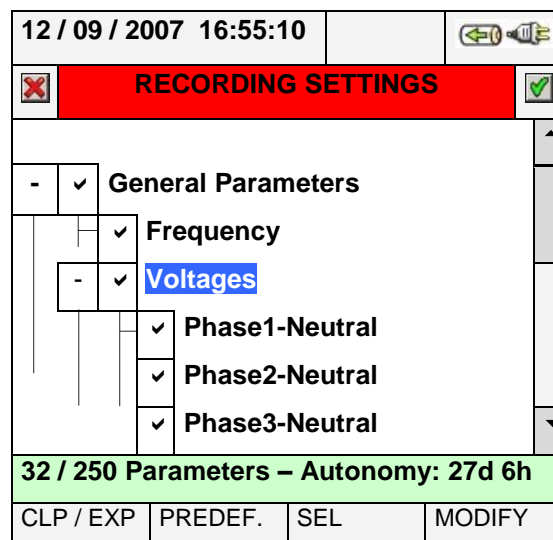
Jeder Parameter ist **unabhängig** von anderen immer wählbar. Die nachfolgend aufgeführten Parameter können für Messungen in einphasigen Netzen gewählt werden:

Parameter	Beschreibung
Frequenz	Frequenz des Außenleiters L1
Spannungen	Echt-Effektivspannungen L1-N und N-PE
Ströme	Echt-Effektivströme Außenleiter L1
Wirkleistung & -Energie	Wirkleistung und -Energie des Außenleiters L1
Blindleistung & -Energie	Blindleistung (induktiv oder kapazitiv) und -Energie von Außenleiter L1
Scheinleistung & -Energie	Scheinleistung und -Energie von Außenleiter L1
Leistungsfaktor	Leistungsfaktor von Außenleiter L1
CosPhi	Leistungsfaktor bezogen auf die Grundschiwingung von Spannung und Strom von Außenleiter L1

Tafel 2: Wählbare Parameter für einphasige Netze

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder tippen Sie auf das Symbol), um die jeweilige Auswahl zu sichern, und bestätigen Sie diese mit „Ok“. Am Ende des Vorgangs zeigt das Messgerät den Hauptbildschirm von Abb. 78.

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol), um die Bildschirmdarstellung ohne Speicherung zu verlassen und zu den vorherigen Darstellungen zurück zu kehren.


Abb. 86: General Parameters: Untermenü – Drehstrom-Vierleiter-Netz

Die im Folgenden aufgeführten Parameter können für Messungen in Drehstrom-Vierleiter-Netzen gewählt werden:

Parameter	Beschreibung
Frequenz	Frequenz der Außenleiter L1, L2, L3
Spannungen	Echt-Effektivspannungen L1-N, L2-N, L3-N, N-PE Echt-Effektivspannungen L1-L2, L2-L3, L3-L1
Ströme	Echt-Effektivströme L1, L2, L3, Neutralleiter
Wirkleistung & -Energie	Wirkleistung und -Energie L1, L2, L3, Summe
Blindleistung & -Energie	Blindleistung (induktiv oder kapazitiv) und -Energie von L1, L2, L3, Summe
Scheinleistung & -Energie	Scheinleistung und -Energie von L1, L2, L3, Summe
Leistungsfaktor	Leistungsfaktor von L1, L2, L3, Summe
CosPhi	Leistungsfaktor bezogen auf die Grundschiwingung von Spannung und Strom von L1, L2, L3, Summe

Tafel 3: wählbare Parameter für Drehstrom-Vierleiter-Netze

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder tippen Sie auf das Symbol), um die jeweilige Auswahl zu sichern, und bestätigen Sie diese mit „Ok“. Am Ende der Operation zeigt das Messgerät den Hauptbildschirm von Abb. 79.

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol), um die Bildschirmdarstellung ohne Speicherung zu verlassen und zu den vorherigen Darstellungen zurückzukehren.


12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	RECORDING SETTINGS		
-	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frequency	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltages	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase1-PE	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase2-PE	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase3-PE	
30 / 251 Parameters – Autonomy: 28d 13h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY


Abb. 87: General Parameters. Untermenü – Drehstrom-Dreileiter- Netz

Die im Folgenden aufgeführten Parameter können für Messungen in Drehstrom-Vierleiter-Netzen gewählt werden:

Parameter	Beschreibung
Frequenz	Frequenz der Außenleiter L1, L2, L3
Spannungen	Echt-Effektivspannungen L1-PE, L2-PE, L3-PE Echt-Effektivspannungen L1-L2, L2-L3, L3-L1
Ströme	Echt-Effektivströme L1, L2, L3, Neutralleiter
Wirkleistung & -Energie	Wirkleistung und -Energie L1, L2, L3, Summe
Blindleistung & -Energie	Blindleistung (induktiv oder kapazitiv) und -Energie von L1, L2, L3, Summe
Scheinleistung & -Energie	Scheinleistung und -Energie von L1, L2, L3, Summe
Leistungsfaktor	Leistungsfaktor von L1, L2, L3, Summe
CosPhi	Leistungsfaktor bezogen auf die Grundschiwingung von Spannung und Strom von L1, L2, L3, Summe

Tafel 4: wählbare Parameter für Drehstrom-Dreileiter-Netz

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um die jeweilige Auswahl zu sichern, und bestätigen Sie diese mit „Ok“. Am Ende der Operation zeigt das Messgerät den Hauptbildschirm von Abb. 78.

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um die Bildschirmdarstellung ohne Speicherung zu verlassen und zu den vorherigen Darstellungen zurück zu kehren.




12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	RECORDING SETTINGS		
-	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Frequency	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltages	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase1-Phase2	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase2-Phase3	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Phase3-Phase1	
22 / 251 Parameters – Autonomy: 38d 16h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 88: General Parameters. Untermenü – Dreileiter-Aron-Schaltung

Die im Folgenden aufgeführten Parameter können für Messungen in Dreileiter-Aron-Schaltungen gewählt werden:

Parameter	Beschreibung
Frequenz	Frequenz der Außenleiter L1, L2, L3
Spannungen	Echt-Effektivspannungen L1-L2, L2-L3, L3-L1
Ströme	Echt-Effektivströme L1, L2, L3
Wirkleistung & -Energie	Wirkleistung und -Energie L1-L2, L2-L3, L3-L1, Summe
Blindleistung & -Energie	Blindleistung (induktiv oder kapazitiv) und -Energie von L1-L2, L3-L2, Summe
Scheinleistung & -Energie	Scheinleistung und -Energie von L1-L2, L3-L2, Summe
Leistungsfaktor	Leistungsfaktor von L1-L2, L3-L2, Summe
CosPhi	Leistungsfaktor bezogen auf die Grundschiwingung von Spannung und Strom von L1-L2, L3-L2, Summe

Tafel 5: wählbare Parameter für Dreileiter-Aron-Schaltungen

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder tippen Sie auf das Symbol), um die jeweilige Auswahl zu sichern, und bestätigen Sie diese mit „Ok“. Am Ende der Operation zeigt das Messgerät den Hauptbildschirm von Abb. 79.

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol), um die Bildschirmdarstellung ohne Speicherung zu verlassen und zu den vorherigen Darstellungen zurück zu kehren.

5.4.6.2. Oberschwingungen: Beschreibung der Untermenüs

Drücken Sie zur Erweiterung oder Verkürzung der Untermenüs die Taste **F1** (oder tippen Sie im Display auf **CLP / EXP**). Die Parameter in den Untermenüs hängen strikt von der Art des gewählten Netzes ab (siehe Absatz 5.3.1). Es folgen einige Darstellungen verschiedener möglicher Situationen:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	RECORDING SETTINGS		
-	<input checked="" type="checkbox"/>	Harmonics	
	-	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltages
		<input checked="" type="checkbox"/>	THD
		<input checked="" type="checkbox"/>	DC
	+	<input checked="" type="checkbox"/>	Odd
	+	<input checked="" type="checkbox"/>	Even
162 / 251 Parameters – Autonomy: 19d 0h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 89: Oberschwingungen: Untermenüs: Ursprüngliche Parameterwahl

Auf der Ebene Harmonics (Oberschwingungen) gibt es ein weiteres Untermenü, das eine genaue Auswahl der Oberschwingungs-Parameter ermöglicht. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf „**Odd**“ oder „**Even**“ und drücken Sie die Taste **F1** (oder tippen Sie

im Display auf **CLP / EXP**). Im Folgenden wird das Ergebnis für Oberschwingungen ungerader Ordnung (Odd harmonics) dargestellt:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
RECORDING SETTINGS			
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">-</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 5px;">✓</div> <div style="background-color: #0000FF; color: white; padding: 2px;">Odd</div> </div> <div style="margin-left: 20px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Harmonic1 <input checked="" type="checkbox"/> Harmonic3 <input checked="" type="checkbox"/> Harmonic5 <input checked="" type="checkbox"/> Harmonic7 <input checked="" type="checkbox"/> Harmonic9 </div>			
162 / 251 Parameters – Autonomy: 19g 0h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 90: Oberschwingungen: Untermenü: Auswahl von Oberschwingungen ungerader Ordnung

Drücken Sie die Taste **F3** (oder tippen Sie im Display auf **SEL**), um den gewünschten Parameter zu wählen / zu ändern. Die Anzahl der ausgewählten Parameter und die Messzeit werden durch das Messgerät automatisch aktualisiert. Die im Folgenden aufgeführten Oberschwingungs-Parameter können für Messungen gewählt werden. (siehe Absatz 10.2):

Netztyp	wählbare Parameter
Einphasig	THD%, DC, h01÷h49 (V1N, VN-PE, I1)
Drehstrom-Vierleiter-Netz	THD%, DC, h01÷h49 (V1N, V2N, V3N, VN-PE, I1, I2, I3, IN)
Drehstrom-Dreileiter-Netz	THD%, DC, h01÷h49 (V12, V23, V31, I1, I2, I3)
Dreileiter-Aron-Schaltung	THD%, DC, h01÷h49 (V12, V23, V31, I1, I2, I3)

Tafel 6: wählbare Parameter der Oberschwingungsanalyse

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol) , um jede einzelne Auswahl zu speichern, und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Am Ende der Operation zeigt das Messgerät den Hauptbildschirm von Abb. 78.

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder das Symbol) , um das Programm ohne Speichern zu verlassen und zu den vorherigen Bildschirmdarstellungen zurückzukehren.

Die Auswahl der Parameter der Oberschwingungsanalyse **erfordert unbedingt** die vorherige Auswahl von Spannungen oder Strömen im Untermenü General Parameter (Allgemeine Parameter). In diesen Fällen wird die folgende Fehlerdarstellung gezeigt:





12 / 09 / 2007 – 16:55:10		 	
		RECORDING SETTINGS 	
-	<input checked="" type="checkbox"/>	Harmonics	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltages	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Currents	
		Voltage Anom.: 230V 6%-10%	
		Inrush current: 30A 1s fix	
-		Flicker	
Error: no selected current			
CLP / EXP	TYPICAL	SEL	MODIFY

Abb. 91: Fehlerdarstellung: Keine Ströme ausgewählt

Zur Lösung der Fehlersituation der Bildschirmdarstellung in Abb. 90 wählen Sie im Untermenü „General Parameter“ (siehe Absatz 5.4.6.1) das Feld „Current“ (Strom).





12 / 09 / 2007 – 16:55:10		 	
		RECORDING SETTINGS 	
-	<input checked="" type="checkbox"/>	Harmonics	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltages	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Currents	
		Voltage Anom.: 230V 6%-10%	
		Inrush current: 30A 1s fix	
-		Flicker	
Error: no selected voltage			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 92: Fehlerdarstellung: Keine Spannungen ausgewählt

Zur Lösung der Fehlersituation der Bildschirmdarstellung in Abb. 91 wählen Sie im Untermenü „General Parameters“ (siehe Absatz 5.4.6.1) das Feld „Voltages“ (Spannungen).

5.4.7. Spannungsanomalien (Voltage anomalies)

Diese Option ermöglicht die Einstellung der Kontrollparameter auf die Messung von Spannungsanomalien (Spannungseinbrüche, Überspannungen, Versorgungsunterbrechungen – siehe Absatz 10.1). Diese Messung ist vollkommen **unabhängig** von periodischen Analysen (gesteuert durch das Integrations-Intervall). Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
		RECORDING SETTINGS			
+	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters			
+	<input type="checkbox"/>	Harmonics			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltage Anom.: 230V 6%-10%			
	<input type="checkbox"/>	Inrush current: 30A 1s fix			
	<input type="checkbox"/>	Flicker			
—	<input type="checkbox"/>	Unbalance			
132 / 251 Parameters – Autonomy: 15d 12h					
CLP / EXP		PREDEF.		SEL	
				MODIFY	

Abb. 93: Bildschirmdarstellung: Auswahl von Spannungsanomalien

Drücken Sie zum Setzen der folgenden Parameter für Spannungsanomalien die Taste **F4** (oder tippen Sie im Display auf **MODIFY**):


- Die Referenz-Nennspannung **Vref** in Abhängigkeit vom Typ des untersuchten Netzes. Im Einzelnen **Vref = VP-N** (Einphasige und Drehstrom-Vierleiter-Netze), **Vref = VP-P** (Drehstrom-Dreileiter- und Aron-Schaltungen).
- Den höheren Schwellenwert der Referenz-Nennspannung in Prozent, wählbar von **1%** bis **30%** zur Erkennung von Überspannung.
- Den niedrigeren Schwellenwert der Referenz-Nennspannung in Prozent, wählbar von **1%** bis **30%** zur Erkennung von Spannungseinbrüchen oder -unterbrechungen.

12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
		RECORDING SETTINGS			
+	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters			
+	<input type="checkbox"/>	Harmonics			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Voltage Anom.: 230V 6%-10%			
	<input type="checkbox"/>	Inrush current: 30A 1s fix			
	<input type="checkbox"/>	Flicker			
—	<input type="checkbox"/>	Unbalance			
Voltage Anom.: 230V 6% 10%					
				MOD(+)	
				MOD(-)	

Abb. 94: Bildschirmdarstellung Spannungsanomalien – Einstellung der Steuerparameter

- Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „**Voltage Anom.**“.
- Bewegen Sie die Pfeiltasten aufwärts oder drücken Sie die Tasten **F3** oder **F4**, (oder tippen Sie alternativ zum Einstellen der entsprechenden Werte im Display auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**). Das Drücken und Halten dieser Tasten ermöglicht eine rasche

Einstellung der Werte, während ein einzelner Druck den Wert nur um eine einzelne Einheit senkt oder erhöht. Benutzen Sie zum Bewegen auf den verschiedenen Feldern die Pfeiltasten links oder rechts.

- Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol ) um jede ausgeführte Einstellung zu speichern.



ACHTUNG

Der Nenn-Referenzwert sollte in Abhängigkeit vom untersuchten Netz und von der gemessenen Spannung festgelegt werden. Beim Beginn der Messung zeigt das Messgerät die Nachricht „**Wrong Vref voltage anomalies**“, die wegen dieser falschen Konfiguration keine Messung zulässt (e.g.: Vierleiter-Netz und Vref = 400V). Setzen Sie in diesem Fall den korrekten Wert.

5.4.8. Einschaltstrom, Inrush current (nur PQA823 & PQA 824)

Diese Option ermöglicht die Einstellung der Kontrollparameter auf die Messung von Einschaltstrom-Ereignissen (siehe Absatz 5.4.8). Diese Messung ist vollkommen **unabhängig** von periodischen Analysen (festgelegt durch das Integrations-Intervall). Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmdarstellung:




12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS 	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
+	<input type="checkbox"/>	Harmonics	
	<input type="checkbox"/>	Voltage Anom.: 230V 6%-10%	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Inrush current: 30A 1s fix	
	<input type="checkbox"/>	Flicker	
–	<input type="checkbox"/>	Unbalance	
132 / 251 Parameters – Autonomy: 15d 12h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 95: Bildschirmdarstellung: Auswahl der Einschaltströme

Drücken Sie die Taste **F4** (oder tippen Sie im Display auf **MODIFY**), um die folgenden Parameter für Spannungsanomalien zu setzen:

- Den Strom-Schwellwert, der der Erkennung und Messung der Einschaltstrom-Ereignisse durch das Messgerät entspricht. Dieser Wert kann den Messbereich des für die Strommessungen gewählten Messwandlertyps nicht überschreiten (siehe Absatz 5.3.1).
- Den Wert des Zeitintervalls für die Einschaltstrom-Erkennung, ausgedrückt in Sekunden. Die einstellbaren Werte sind: **1s**, **2s**, **3s** und **4s**.
- Den Typ der Erkennung von Einschaltstrom-Ereignissen. Möglich sind der **fix**-Modus (das Ereignis wird erfasst, wann immer der Wert des Einschaltstromes über dem eingestellten Schwellenwert liegt) oder der **var**-Modus (das Ereignis wird erfasst, wenn die Differenz zwischen zwei unmittelbaren Werten in einer Halbschwingung den eingestellten Schwellenwert überschreitet).

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS	
+	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
+	<input type="checkbox"/>	Harmonics	
	<input type="checkbox"/>	Voltage Anom.: 230V 6%-10%	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Inrush current: 30A 1s fix	
	<input type="checkbox"/>	Flicker	
—	<input type="checkbox"/>	Unbalance	
Inrush current: 30A 1s fix			
		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 96: Bildschirmdarstellung Einschaltströme – Einstellung der Steuerparameter

1. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „**Inrush current**“.
2. Bewegen Sie die Pfeiltasten aufwärts oder drücken Sie die Tasten **F3** oder **F4**, (oder tippen Sie alternativ im Display auf **MOD(+)** oder **MOD(-)**), um die entsprechenden Werte einzustellen. Das Drücken und Halten dieser Tasten ermöglicht eine rasche Einstellung der Werte, während ein einzelner Druck den Wert nur um eine einzelne Einheit senkt oder erhöht. Benutzen Sie zum Bewegen auf den verschiedenen Feldern die Pfeiltasten links oder rechts.
3. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol) um jede ausgeführte Einstellung zu speichern.

5.4.9. Flicker (nur PQA823 & PQA 824)

Diese Option ermöglicht die Einstellung der Kontrollparameter auf die Messung von Flickern gemäß den Normen EN 61000-4-15 und EN 50160 (siehe Absatz 10.4). Im Einzelnen zeigt das Messgerät die folgende Bildschirmdarstellung:

- Pst1' = Kurzzeit-Flickerhöhe bei 1 Minute
- Pst = Kurzzeit-Flickerhöhe für alle Messdauern
- Plt = Langzeit-Flickerhöhe für alle Messdauern

Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmeinstellung:



12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS	
<div> <div>+ <input checked="" type="checkbox"/></div> <div>+ <input type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> <div><input checked="" type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> </div> <div> <div>General Parameters</div> <div>Harmonics</div> <div>Voltage Anom.: 230V 6%-30%</div> <div>Inrush current: 30A 1s fix</div> <div>Flicker</div> <div>Unbalance</div> </div>		<div>▲</div> <div>▼</div>	
100 / 251 Parameters – Autonomy: 21d 0h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 97: Bildschirmdarstellung der Flickereinstellung

Notwendige Bedingung für die Flickermessung ist die Auswahl von mindestens einer Spannung sowie ein korrektes Integrations-Intervall. Besonders wenn keine Spannung gewählt wurde, zeigt das Messgerät die folgende Fehlerdarstellung:



12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS	
<div> <div>+ <input checked="" type="checkbox"/></div> <div>+ <input type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> <div><input checked="" type="checkbox"/></div> <div><input type="checkbox"/></div> </div> <div> <div>General Parameters</div> <div>Harmonics</div> <div>Voltage Anom.: 230V 6%-30%</div> <div>Inrush current: 30A 1s fix</div> <div>Flicker</div> <div>Unbalance</div> </div>		<div>▲</div> <div>▼</div>	
Error: no selected voltage			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 98: Darstellung der Flickereinstellung – keine Spannung ausgewählt

Siehe Absatz 5.4.6, um diese Fehlersituation zu lösen. Wenn das Integrations-Intervall auf einen Wert von **weniger als 1 Minute oder mehr als 15 Minuten** eingestellt ist, zeigt das Messgerät die folgende Fehlerdarstellung:

12 / 09 / 2007– 16:55:10			
	RECORDING SETTINGS		
+	<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters	
+	<input type="checkbox"/>	Harmonics	
	<input type="checkbox"/>	Voltage Anom.: 230V 6%-30%	
	<input type="checkbox"/>	Inrush current: 30A 1s fix	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Flicker	
–	<input type="checkbox"/>	Unbalance	
Errore: wrong period for flicker			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 99: Darstellung der Flickereinstellung – falsches Integrations-Intervall für Flicker

Zum Verlassen dieser Fehlersituation siehe Absatz 5.4.4.

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol), um jede einzelne Auswahl zu speichern und bestätigen Sie diese durch „Ok“. Am Ende der Operation zeigt das Messgerät die Hauptbildschirmdarstellung von Abb. 78.

Zum Verlassen dieser Ebene Rückkehr zur vorherigen Bildschirmdarstellung ohne Speicherung drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol).

5.4.10. Unsymmetrie (Unbalance), (nur PQA823 & PQA 824)

Die Auswahl dieser in der Liste der wählbaren Parameter aufgeführten Option ermöglicht die Messung der Werte **NEG%** und **ZERO%**, die ein Index für die Unsymmetrie des Eingangsspannungssignals bezüglich Gegensystem und Nullsystem darstellen (siehe Absatz 10.5). „Unsymmetrie“ wird für einphasige Netze nicht angezeigt.

5.4.11. Transienten (Spikes) ab 5µs (nur PQA824)

Diese Option ermöglicht die Einstellung der Kontrollparameter auf die Messung von Spikes (schnellen Spannungstransienten, siehe Absatz 10.6) mit einer Auflösung von 5 µs. Diese Messung ist vollkommen **unabhängig** von periodischen Analysen (vorgegeben durch das Integrations-Intervall). Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS	
<div> <div>+</div> <div>Harmonics</div> </div> <div> <div></div> <div>Voltage Anom.: 230V 6%-10%</div> </div> <div> <div></div> <div>Inrush current: 30A 1s fix</div> </div> <div> <div></div> <div>Flicker</div> </div> <div> <div></div> <div>Unbalance</div> </div> <div> <div>✓</div> <div>Spike: 150V</div> </div>			
100 / 251 Parameters – Autonomy: 21d 0h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 100: Bildschirmdarstellung: Transienten

Drücken Sie die Taste **F4** (oder tippen Sie im Display auf **MODIFY**), um die Parameter für die Erkennung und Messung von Spannungstransienten einzustellen. Im Einzelnen kann der folgende Parameter eingestellt werden:

- Der Schwellwert der Spannung zur Erkennung und Messung des Spannungstransienten durch das Messgerät. Dieser Wert ist wählbar von **100V** bis **5000V**.

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
		RECORDING SETTINGS	
<div> <div>+</div> <div>Harmonics</div> </div> <div> <div></div> <div>Voltage Anom.: 230V 6%-10%</div> </div> <div> <div></div> <div>Inrush current: 30A 1s fix</div> </div> <div> <div></div> <div>Flicker</div> </div> <div> <div></div> <div>Unbalance</div> </div> <div> <div>✓</div> <div>Spike: 150V</div> </div>			
Spike:		150	
		MOD(+)	MOD(-)

Abb. 101: Bildschirmdarstellung: Transienten: Einstellung der Kontroll-Parameter

- Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch einen blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Spike“.
- Bewegen Sie die Pfeiltasten aufwärts oder drücken Sie die Tasten F3 oder F4, (oder tippen Sie alternativ auf im Display MOD(+) oder MOD(-)), um die entsprechenden Werte einzustellen. Das Drücken und Halten dieser Tasten ermöglicht eine rasche Einstellung der Werte, während ein einzelner Druck den Wert nur um eine einzelne Einheit senkt oder erhöht.
- Drücken Sie die Tasten SAVE oder ENTER (oder das Symbol) um jede ausgeführte Einstellung zu speichern.

5.4.12. Vordefinierte Konfigurationen

Zur Vereinfachung des Messbeginns bietet das Messgerät 5 wählbare vordefinierte Konfigurationen, die typische Situationen in Elektroinstallationen beschreiben, außerdem eine die Werkseinstellung festlegende Standard-Konfiguration („Default“). Das Messgerät ermöglicht es ebenfalls, bis zu **14 freie Konfiguration** zu definieren, die vom Benutzer jederzeit an den Einzelfall angepasst, gespeichert und wieder aufgerufen werden können. Die Auswahl einer dieser Konfigurationen setzt automatisch **nur die notwendigen** Parameter für die Messung unter diesen Umständen. Die vordefinierten Konfigurationen sind:

1. **DEFAULT:** Einstellung der Parameter der Standard-Konfiguration des Messgeräts durch den Hersteller.
2. **EN50160:** Einstellung der Parameter für Messungen der Netzqualität (Spannungsanomalien, Oberschwingungen, Flicker, Unsymmetrie und Transienten) gemäß dem Standard EN 50160 (siehe Absatz 10.2.2).
3. **VOLTAGE ANOMALIES:** Einstellung der Parameter nur für Messungen von Spannungsanomalien (Spannungseinbrüche, Anstiege, Unterbrechungen – siehe Absatz 10.1).
4. **HARMONICS:** Einstellung der Parameter für Oberschwingungsanalysen von Spannungen und Strömen (siehe Absatz 10.1).
5. **INRUSH:** Einstellung der Parameter zur Erkennung von Einschaltströmen.
6. **POWER & ENERGY:** Einstellung der Parameter für Messungen von Leistung und Arbeit (siehe Absatz 10.7).

Drücken Sie in einem beliebigen Bildschirm von „Recording Settings“ die Taste **F2** (oder tippen Sie im Display auf **PREDEF.**). Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	PREDEFINED CONFIGURATIONS		
	Typical Configuration		
	DEFAULT		
▶	EN50160		
	VOLTAGE ANOMALIES		
	HARMONICS		
	INRUSH		
	POWER & ENERGY		
ADD	REM		

Abb. 102: Typische Bildschirmdarstellung einer Konfiguration

Wählen Sie die gewünschte typische Konfiguration mit den Pfeiltasten aufwärts oder abwärts oder tippen Sie auf das Display. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder das Symbol), um die gewünschte Wahl zu speichern. Das Messgerät zeigt die Warnmeldung **„Change recording setting?“** („Messeinstellung ändern?“). Drücken Sie zur

Bestätigung auf „Ok“. Das Messgerät stellt automatisch die Parameter ein und aktualisiert die Messzeit im Display.

Um eine vordefinierte angepasste Konfiguration hinzuzufügen, drücken Sie die Taste **F1** (oder **ADD** im Display). Das Messgerät zeigt die Warnmeldung „**Add actual configuration**“ („Aktuelle Konfiguration hinzufügen“). Drücken Sie zur Bestätigung auf „Ok“ und aktivieren Sie automatisch die virtuelle Tastatur (siehe Absatz 5.4.2.1). Dadurch lässt sich der Name der Konfiguration durch den Benutzer festlegen und speichern. Am Ende dieses Vorgangs zeigt das Messgerät die folgende Bildschirmdarstellung:

12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	PREDEFINED CONFIGURATIONS		
	Typical Configuration		▲
	EN50160		
	VOLTAGE ANOMALIES		
	HARMONICS		
	INRUSH		
	POWER & ENERGY		
▶	GENERIC PLANT		▼
ADD	REM		

Abb. 103: Typische Bildschirmdarstellung einer Benutzer-definierten Konfiguration

Im Beispiel in Abb. 103 wurde die typische Benutzer-definierte Konfiguration gezeigt, genannt „GENERIC PLANT“. Diese lässt sich laden, indem man die Tasten **SAVE** oder **ENTER** drückt (oder auf das Symbol tippt).

Diese Konfiguration kann jederzeit entfernt werden, indem man Taste **F2** drückt (oder im Display **REM** berührt). Das Messgerät zeigt die Warnmeldung „**Delete selected configuration?**“ („Gewählte Konfiguration löschen?“). Zum Beenden des Vorgangs drücken Sie auf „Ok“.

Beachten Sie, dass die 5 vordefinierten Konfigurationen und die DEFAULT-Konfiguration (Standard-Konfiguration) vom Benutzer **nicht** entfernt werden können.

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol) , um die Konfiguration , ohne Speichern der Änderungen zu verlassen. Im Folgenden werden die für jede vordefinierte Konfiguration gewählten Parameter aufgeführt:

EN50160			
HAUPTMENÜ	PARAMETER	EINSTELLUNGEN	NETZ
Analysator-Einstellungen	System	Nicht modifiziert	Jedes Netz
	Freq [Hz]		
	Clamp Type		
	FS Clamp[A]		
	VT Ratio		
Analysator-Einstellungen – Erweitert	Zoom Graphics		
	Harm. Type		
	Harm. Values		
	Zoom 1st Harm.		
	Average Values		
Messeinstellungen	Comments	EN50160	Jedes Netz
	Start	Nicht modifiziert	
	Stop	Nicht modifiziert	
	Integration period	10min	
	Cogeneration	OFF	
	General Parameter	V1N, Hz	Einphasig
		V12,V23, V31, Hz	Aron
		V1-PE, V2-PE, V3-PE V12, V23, V31, Hz	Dreileiter
		V1N, V2N, V3N, Average (wenn aktiviert), Hz	Vierleiter
	Voltage harmonics	THD, DC, h1, h2, h3...h25	Jedes Netz
	Current harmonics	Off	
	Voltage anomalies	ON	
	Ref. Voltage anomalies	230V	Einphasig,
		400V	Dreileiter, Aron
	Up threshold anomalies	+6%	Jedes Netz
	Low threshold anomalies	-10%	
	Inrush current (nur PQA82x)	OFF	
	Flicker	ON	
	Unbalance	Nicht erhältlich	Einphasig
		ON	Drei- / Vierleiter,
	Transienten (nur PQA824)	ON (150V)	Jedes Netz

Tafel 7: Ausgewählte Parameter der Konfiguration EN50160

VOLTAGE ANOMALIES (Spannungsanomalien)			
HAUPTMENÜ	PARAMETER	EINSTELLUNGEN	NETZ
Analysator-Einstellungen	System	Nicht modifiziert	Jedes Netz
	Freq[Hz]		
	Clamp Type		
	FS Clamp[A]		
	VT Ratio		
Analysator-Einstellungen – Erweitert	Zoom Graphics		
	Harm. Type		
	Harm. Values		
	Zoom 1 st Harm.		
	Average Values		
Messeinstellungen	Comments	VOLTAGE ANOMALIES	Jedes Netz
	Start	Nicht modifiziert	
	Stop	Nicht modifiziert	
	Integration period	1min	
	Cogeneration	OFF	
	General Parameter	V1N, VN-PE, Hz	Einphasig
		V12, V23, V31, Hz	Dreileiter, Aron
		V1N, V2N, V3N, VN-PE, Average(wenn aktiviert), Hz	Vierleiter
	Voltage harmonics	OFF	Jedes Netz
	Current harmonics	OFF	
	Voltage anomalies	ON	
	Ref. Voltage anomalies	230V	Einphasig,
		400V	Dreileiter, Aron
	Up threshold anomalies	+6%	Jedes Netz
	Low threshold anomalies	-10%	
	Inrush current (nur PQA82x)	OFF	
	Flicker	OFF	
	Unbalance	Nicht erhältlich	Einphasig
		ON	Drei- / Vierleiter,
	Spike (nur PQA824)	ON (150V)	Jedes Netz

Tafel 8: Ausgewählte Parameter der Konfiguration VOLTAGE ANOMALIES (SPANNUNGSANOMALIEN)

HARMONICS (Oberschwingungen)			
HAUPTMENÜ	PARAMETER	EINSTELLUNGEN	NETZ
Analysator-Einstellungen	System	Nicht modifiziert	Jedes Netz
	Freq[Hz]		
	Clamp Type		
	FS Clamp[A]		
	VT Ratio		
Analysator-Einstellungen – Erweitert	Zoom Graphics		
	Harm. Type		
	Harm. Values		
	Zoom 1st Harm.		
	Average Values		
Messeinstellungen	Comments	HARMONICS	Jedes Netz
	Start	Nicht modifiziert	
	Stop	Nicht modifiziert	
	Integration period	10min	
	Cogeneration	OFF	
	General Parameter	V1N, VN-PE, I1, Hz	Einphasig
		V1-PE, V2-PE, V3-PE, V12, V23, V31 I1, I2, I3, Hz	Dreileiter
		V12, V23, V31 I1, I2, I3, Hz	Aron
		V1N, V2N, V3N, VN-PE, I1, I2, I3, IN (nur PQA82x), Hz	Vierleiter
	Voltage harmonics	THD, DC, h1, h2,	Jedes Netz
	Current harmonics	THD, DC, h1, h2,	
	Voltage anomalies	OFF	
	Ref. Voltage anomalies	OFF	Einphasig,
		OFF	Dreileiter, Aron
	Up threshold anomalies	OFF	Jedes Netz
	Low threshold anomalies	OFF	
	Inrush current (nur PQA82x)	OFF	
	Flicker	OFF	
	Unsymmetrie	Nicht erhältlich	Einphasig
		OFF	Drei- / Vierleiter,
	Spikes (nur PQA824)	OFF	Jedes Netz

**Tafel 9: Ausgewählte Parameter der Konfiguration HARMONICS
(OBERSCHWINGUNGEN)**

INRUSH (Einschaltströme)			
HAUPTMENÜ	PARAMETER	EINSTELLUNGEN	NETZ
Analysator-Einstellungen	System	Nicht modifiziert	Jedes Netz
	Freq[Hz]		
	Clamp Type		
	FS Clamp[A]		
	VT Ratio		
Analysator-Einstellungen - Erweitert	Zoom Graphics		
	Harm. Type		
	Harm. Values		
	Zoom 1st Harm.		
	Average Values		
Mess-einstellungen	Comments	INRUSH	Jedes Netz
	Start	Nicht modifiziert	
	Stop	Nicht modifiziert	
	Integration period	1s	
	Cogeneration	OFF	
	General Parameter	V1N, VN-PE, I1, Hz	Einphasig
		V1-PE, V2-PE, V3-PE, V12, V23, V31	Dreileiter
		V12, V23, V31 I1, I2, I3, Hz	Aron
		V1N, V2N, V3N, VN-PE I1, I2, I3, IN (nur PQA82x), Hz	Vierleiter
		P1, Q1i, Q1c, S1, Pf1, Cosphi1, Ea1, Eri1, Erc1	Einphasig
		Pt, P1, P2, P3, Qti, Qti1, Qti2, Qti3, Qtc, Qtc1, Qtc2, Qtc3, St, S1, S2, S3, Pft, Pf1, Pf2, Pf3, Cosphit, Cosphi1, Cosphi2, Cosphi3, Eat, Eat1, Eat2, Eat3, Erit, Eri1, Eri2, Eri3, Erct, Erc1, Erc2, Erc3	Dreileiter, Vierleiter
		Pt, P12, P32, Qti, Q12i, Q32i, Qtc, Q12c, Q32c, St, S12, S32, Pft, Pf12, Pf32, Cosphit, Cosphi12, Cosphi32, Eat, Ea12, Ea32, Erit, Eri12, Eri32, Erct, Erc12, Erc32	Aron
	Voltage harmonics	THD, DC, h1, h2, h3...h15	Jedes Netz
	Current harmonics	THD, DC, h1, h2, h3...h15	
	Voltage anomalies	ON	
	Ref. Voltage anomalies	230V	Einphasig,
		400V	Dreileiter, Aron
	Up threshold anomalies	+6%	Jedes Netz
	Low threshold anomalies	-10%	
	Inrush current (nur PQA82x)	ON (10A, 1s, var)	
	Flicker	OFF	
	Unbalance	Nicht erhältlich	Einphasig
		ON	Drei- / Vierleiter,
	Spikes (nur PQA824)	OFF	Jedes Netz

Tafel 10: Ausgewählte Parameter der Konfiguration START-UP (ANLAUF)

POWER & ENERGY (Leistung & Arbeit)			
HAUPTMENÜ	PARAMETER	EINSTELLUNGEN	NETZ
Analysator-Einstellungen	System	Nicht modifiziert	Jedes Netz
	Freq[Hz]		
	Clamp Type		
	FS Clamp[A]		
	VT Ratio		
Analysator-Einstellungen – Erweitert	Zoom Graphics		
	Harm. Type		
	Harm. Values		
	Zoom 1st Harm.		
	Average Values		
Mess-einstellungen	Comments	POWER & ENERGY	Jedes Netz
	Start	Nicht modifiziert	
	Stop	Nicht modifiziert	
	Integration period	15min	
	Cogeneration	ON	
	General Parameter	V1N, I1	Einphasig
		V1-PE, V2-PE, V3-PE, V12, V23, V31, I1, I2, I3, Hz	Dreileiter
		V12, V23, V31, I1, I2, I3, Hz	Aron
		V1N, V2N, V3N, V12, V23, V31, I1, I2, I3, IN (nur PQA82x), Hz	Vierleiter
		P1, Q1i, Q1c, S1, Pf1, Cosphi1, Ea1, Eri1, Erc1	Einphasig
		Pt, P1, P2, P3, Qti, Qti1, Qti2, Qti3, Qtc, Qtc1, Qtc2, Qtc3, St, S1, S2, S3, Pft, Pf1, Pf2, Pf3, Cosphit, Cosphi1, Cosphi2, Cosphi3, Eat, Eat1, Eat2, Eat3, Erit, Eri1, Eri2, Eri3, Erct, Erc1, Erc2, Erc3	Dreileiter, Vierleiter
		Pt, P12, P32, Qti, Q12i, Q32i, Qtc, Q12c, Q32c, St, S12, S32, Pft, Pf12, Pf32, Cospht, Cosphi12, Cosphi32, Eat, Ea12, Ea32, Erit, Eri12, Eri32, Erct, Erc12, Erc32	Aron
	Voltage harmonics	OFF	Jedes Netz
	Current harmonics	OFF	
	Voltage anomalies	OFF	
	Ref. Voltage anomalies	OFF	Einphasig,
		OFF	Dreileiter, Aron
	Up threshold anomalies	OFF	Jedes Netz
	Low threshold anomalies	OFF	
	Inrush current (nur PQA82x)	OFF	
	Flicker	OFF	
	Unbalance	Nicht erhältlich	Einphasig
		OFF	Drei- / Vierleiter,
	Spikes (nur PQA824)	OFF	Jedes Netz

**Tafel 11: Ausgewählte Parameter der Konfiguration POWER & ENERGY
(LEISTUNG & ARBEIT)**

DEFAULT CONFIGURATION (Standard-Konfiguration)		
HAUPTMENÜ	PARAMETER	EINSTELLUNGEN
Analysator-Einstellungen	System	Vierleiter
	Freq[Hz]	50
	Clamp Type	FLEX
	FS Clamp[A]	3000
	VT Ratio	1
Analysator-Einstellungen – Erweitert	Zoom Graphics	AUTO
	Harm. Type	ALL
	Harm. Values	ABSOLUTES
	Zoom 1st Harm.	YES
	Average Values	NO
Messeinstellungen	Comments	DEFAULT
	Start	Manu
	Stop	Manu
	Integration period	15min
	Cogeneration	OFF
	General Parameter	V1N,V2N,V3N,VN-PE,V12,V23,V31, I1,I2,I3,IN (nur PQA82x) LL
		Pt, P1,P2,P3, Qti, Qi1, Qi2, Qi3, Qtc, Qc1, Qc2, Qc3, St, S1, S2, S3, Pft, Pft1, Pft2, Pft3, Cosphi, Cosphi1, Cosphi2, Cosphi3, Eat, Ea1, Ea2, Ea3, Erit, Eri1, Eri2, Eri3, Erct, Erc1, Erc2, Erc3
	Voltage harmonics	THD, DC, h1, h2, h3...h11
	Current harmonics	THD, DC, h1, h2, h3...h11
	Voltage anomalies	ON
	Ref. Voltage anomalies	230V
	Up threshold anomalies	+6%
	Down threshold anomalies	-10%
	Inrush current (nur PQA82x)	OFF
	Flicker	OFF
	Unbalance	ON
	Spikes (nur PQA824)	ON (150V)

Tafel 12: Parameter bei of default configuration (Grundeinstellung)


ACHTUNG

Die DEFAULT-Konfiguration definiert die vom Hersteller für das Messgerät gewählten Parameter, wie in Tafel 12 dargestellt. Jede vom Benutzer im Untermenü „Analyzer Settings“ durchgeführte und gespeicherte Modifikation ersetzt diese Konfiguration durch eine neue Auswahl, die sich von der Standard-Konfiguration unterscheiden kann.

5.4.13. Start einer Aufzeichnung

Das Messgerät ist so ausgelegt, dass es eine Aufzeichnung im MANUELLEN oder im AUTOMATISCHEN Modus startet (siehe Absatz 5.4.3), wenn die Taste **GO / STOP** gedrückt wird. Eine Aufzeichnung kann ausschließlich mit den folgenden Bildschirmdarstellungen gestartet werden:

- ☞ **MENU GENERAL** (Hauptmenü, mit jedem beliebigen gewählten Symbol)
- ☞ **Real Time Values** (in jedem beliebigen internen Bildschirm)

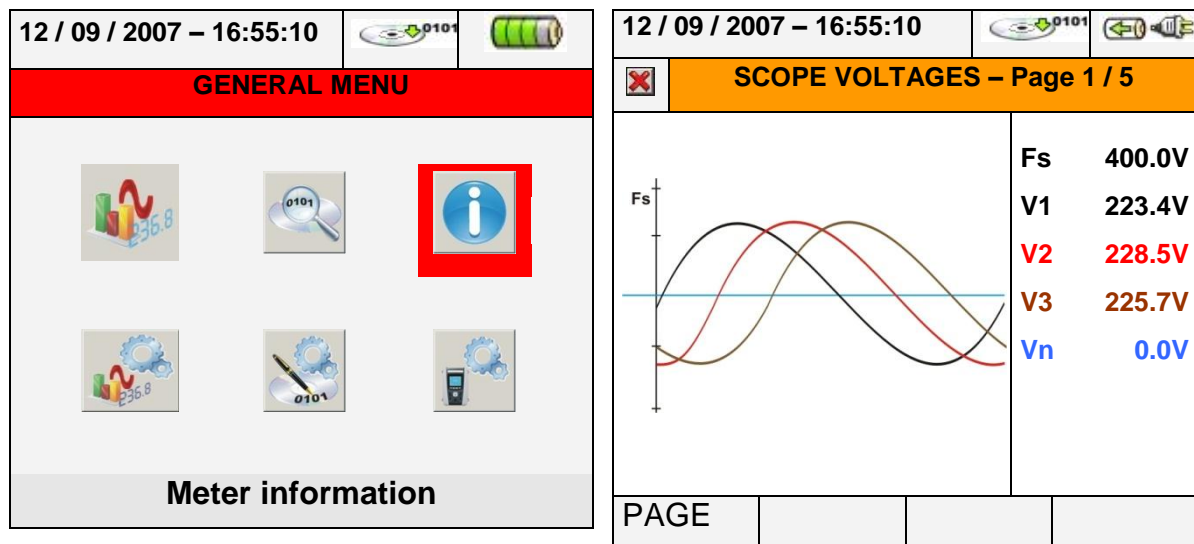



Abb. 104: Bildschirmbeispiel für den Start einer Messung

Bevor Sie eine Aufzeichnung starten, drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , bis Sie eine der **Abb. 104** entsprechende Darstellung bekommen. Diese Operation kann auf folgende Weise durchgeführt werden:

- ☞ **MANUAL**: Die Aufzeichnung startet in der folgenden Minute, nachdem die Taste **GO / STOP** gedrückt wurde.
- ☞ **AUTO**: Nach Drücken der Taste **GO / STOP (unbedingt erforderlich)** befindet sich das Messgerät bis zum eingegebenen Datum / Uhrzeit im Stand-by (siehe Absatz 5.4.3) und startet dann automatisch die Messung.

Der Status „Warten und Messen“ wird vom Messgerät durch bestimmte Symbole angezeigt, die oben rechts im Display erscheinen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

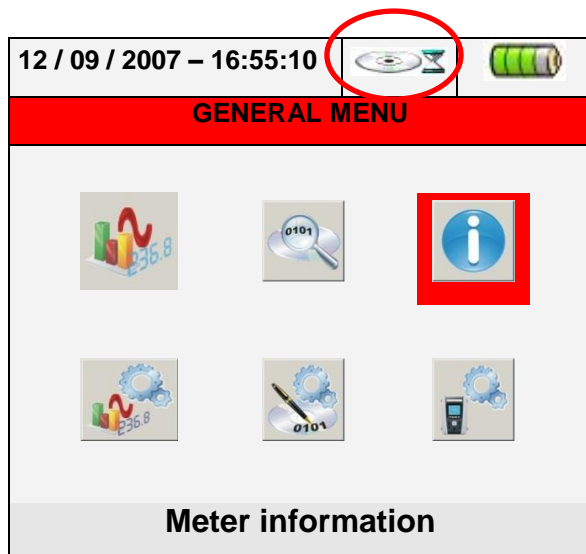


Abb. 105: Messgerät wartet auf Messung



Abb. 106: Messgerät während der Messung

Drücken Sie wieder auf die Taste **GO / STOP**, um die Aufzeichnung zu jedem beliebigen Zeitpunkt abzubrechen. Das in Abb. 106 gezeigte Symbol verschwindet.



ACHTUNG

Benutzen Sie für längere Aufzeichnungen (> 2h) **IMMER** das Steckernetzteil A0054, auch wenn das Instrument es dem Benutzer ermöglicht, für eine Aufzeichnung die eingebauten Akkuen bis zu max 4 h zu verwenden.

Nach Beginn einer Aufzeichnung ist es wichtig, eine vorläufige Echtzeit-Auswertung der Situation in der Anlage vorzunehmen, um korrekte Einstellungen eingeben zu können, falls nötig unter Verwendung der vordefinierten Konfigurationen (siehe Absatz 5.4.12).

Nach Drücken der Taste **GO / STOP** kann das Messgerät die folgende Warnmeldung zeigen:

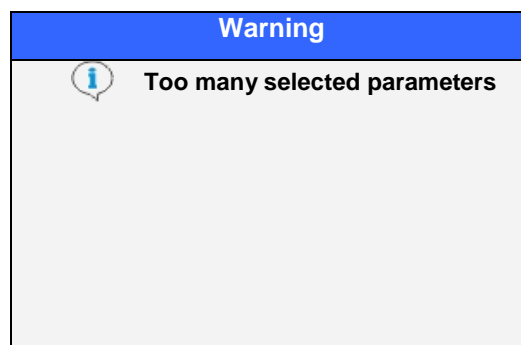


Abb. 107: Warnmeldung: Zu viele Parameter ausgewählt

In diesem Fall, in dem zu viele Parameter gewählt wurden, ist es zum Start einer korrekten Aufzeichnung erforderlich, diese Parameter im Untermenü „Recordings Settings“ zu deaktivieren.

Nach Drücken der Taste **GO / STOP** zeigt das Messgerät ein Fenster mit möglichen Warnmeldungen. Die einzelnen Punkte dieser Warnmeldungen können sich nach Art und

Anzahl unterscheiden. Diese Warnmeldung, die den Start der Aufzeichnung nicht blockiert, ist wichtig für den Benutzer, um mögliche Fehler bei der Einstellung des Messgerätes zu korrigieren:

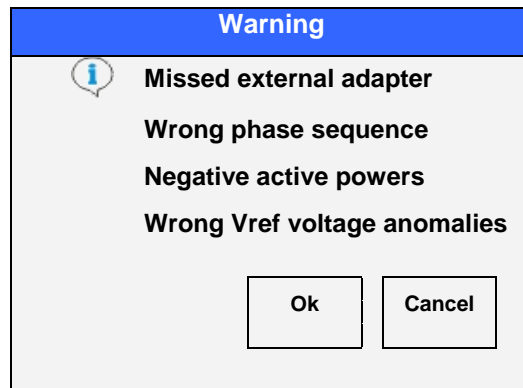


Abb. 108: Warnmeldung: Bildschirmdarstellung der Fehler

Es folgt die Erklärung der Warnmeldungen des in Abb. 107 dargestellten Bildschirms:

Art des Fehlers	Beschreibung
<i>Missed external adapter</i> (Steckernetzteil fehlt)	Verbinden Sie das Steckernetzteil A0054 mit dem Messgerät, bevor Sie die Aufzeichnung starten.
<i>Wrong phase sequence</i> (Drehfeldrichtung falsch)	Der Wert des Parameters „ SEQ “ im Untermenü „Real Time Values“ (Echtzeitwerte, siehe Absatz 5.2.1) unterscheidet sich von dem korrekten Wert „ 123 “. Überprüfen Sie die Werte der Außenleiterspannungen V1, V2, V3.
<i>Negative active powers</i> (Negative Wirkleistungen)	Einer oder mehrere Werte der Wirkleistungen P1, P2, P3 ist negativ (siehe Absatz 5.2.1). Wenn erforderlich, drehen Sie die Zangenmesswandler an den Außenleitern um 180°, um immer positive Werte zu erhalten (außer bei Generatorbetrieb).
<i>Wrong Vref voltage anomalies</i> (Falsche Vref-Spannungsanomalien)	Der Wert der Referenz-Nennspannung für Spannungsanomalien stimmt nicht mit der gewählten Netzform überein (siehe Absatz 5.4.7).

Tafel 13: Beschreibung der Fehler vor Beginn der Messung

Je nach Art und Anzahl der Fehler sollten die notwendigen Modifikationen bei der Einstellung der Parameter durchgeführt werden. Drücken Sie erneut die Taste **GO / STOP**, um die Messung zu starten, und überprüfen Sie, ob in der Warnmeldung im Fenster noch vorhandene Fehler angezeigt werden.

Bestätigen Sie die Eingaben mit **ENTER** oder drücken Sie auf die Tasten „Ok“ oder „Cancel“, um das Fenster „Warnmeldungen“ zu schließen, und beginnen Sie mit der Messung, indem Sie wieder auf die Tasten **GO / STOP** drücken.

Da der Standardwert des Integrations-Intervalls auf **15min** eingestellt ist (siehe Absatz 10.8.1), speichert das Messgerät Daten für diesen Zeitraum im Zwischenspeicher. Danach verarbeitet das Messgerät die im Zwischenspeicher abgelegten Ergebnisse und speichert die erste Datenreihe im Langzeitspeicher. Wenn also ein Integrations-Intervall von 15 Minuten eingestellt wurde, wird die Messung etwa 15 Minuten lang fortgeführt, bevor eine Datenreihe erstellt wird.

ACHTUNG



Lassen Sie das Messgerät **wenigstens** ein Integrations-Intervall lang messen, um gültige Werte zu speichern. Wenn die Messung unterbrochen wird, bevor das gewählte Integrations-Intervall vollständig abgelaufen ist, werden die im Zwischenspeicher abgelegten Daten nicht verarbeitet, und die entsprechende Reihe von Werten wird nicht in den Langzeitspeicher übertragen.

5.4.13.1. Automatischer Start einer Aufzeichnung


Zum Starten einer Messung im automatischen Modus ist im Untermenü „Recorder Settings“ eine vorherige Definition eines korrekten Start-Datums / Uhrzeit erforderlich, das mit den Netzdaten kompatibel ist (siehe Absatz 5.4). Es wird folgende Bildschirmdarstellung gezeigt:

The screenshot shows the 'RECORDING SETTINGS' menu. At the top, the date and time '12 / 09 / 2007- 16:55:10' are displayed and circled in green. Below the menu title, there are several settings: 'Comments: POWER & ENERGY', 'Start: Auto 12 / 09 / 2007 - 16:30' (circled in green), 'Stop: Manu', 'Integration Period: 15 min', 'Cogeneration', and 'General Parameters'. At the bottom, the 'Start' field is set to 'Auto 12 / 09 / 06 - 17 : 00 : 00'.

Abb. 109: Korrektes Datum / Uhrzeit

The screenshot shows the 'RECORDING SETTINGS' menu. At the top, the date and time '12 / 09 / 2007- 16:55:10' are displayed and circled in green. Below the menu title, there are several settings: 'Comments: POWER & ENERGY', 'Start: Auto 12 / 09 / 2007 - 16:30' (circled in red), 'Stop: Manu', 'Integration Period: 15 min', 'Cogeneration', and 'General Parameters'. At the bottom, a red banner displays the error message 'Error: wrong start date'.

Abb. 110: Falsches Datum / Uhrzeit

1. Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf das durch blauen Hintergrund gekennzeichnete Feld „Start“.
2. Drücken Sie die Taste **F4** (oder tippen Sie im Display auf **MODIFY**). Unten im Display erscheint eine Befehlszeile „Manu“. Drücken Sie die Taste **F3 (MOD(+))** oder **F4 (MOD(-))** und wählen Sie „Auto“.
3. Benutzen Sie zum Bewegen in den Datums- und Uhrzeit-Feldern die Pfeiltasten links und rechts. Benutzen Sie die Pfeiltaste aufwärts oder drücken Sie die Taste **F3 (MOD(+))**, um den Wert zu erhöhen, und die Pfeiltaste abwärts oder drücken Sie die Taste **F4 (MOD(-))**, um den Wert zu senken. Geben Sie ein korrektes Datum / Uhrzeit ein, wie in **Abb. 109** gezeigt.
4. Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um die Einstellungen zu speichern. Die Bildschirmdarstellung in **Abb. 110** wird gezeigt, wenn ein falsches Datum / Uhrzeit eingegeben wird. Unter diesen Bedingungen hat die **SAVE**-Taste keinerlei Wirkung. Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 und geben Sie korrekte Werte ein, bevor Sie erneut die Taste **SAVE** drücken.

5.4.14. Während der Messung

Während die Messung läuft, zeigt das Messgerät eine Überprüfung der Werte und den internen Status der Parameter in Echtzeit.



Abb. 111: Bildschirmdarstellung der Messergebnisse – Laufende Messung

1. Wählen Sie im GENERAL MENU (Hauptmenü) „Recording Results“
2. Drücken Sie **ENTER** oder tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Display. Es wird die folgende Bildschirmdarstellung gezeigt:

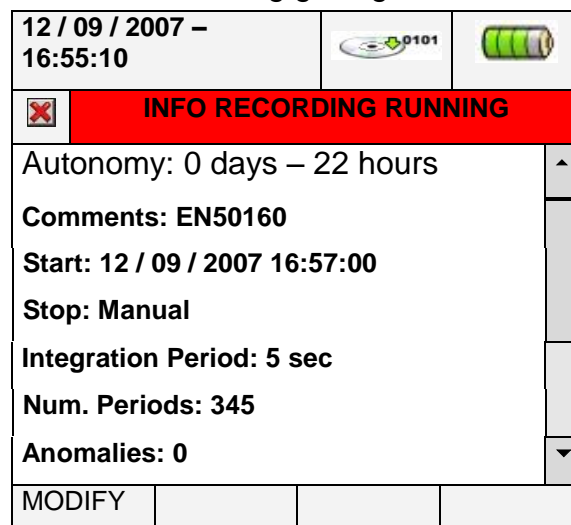



Abb. 112: Bildschirmdarstellung Informationen über laufende Messung

3. Die Bildschirmdarstellung in Abb. 111 zeigt die folgenden Informationen:
 - ✓ Messzeit des Messgerätes in Tagen / Stunden bei erfolgter Auswahl der Ströme.
 - ✓ Im zugehörigen Untermenü enthaltene Kommentare (siehe Absatz 5.4.2).
 - ✓ Art des Starts der Messung
 - ✓ Art des Endes der Messung
 - ✓ Informationen in Echtzeit über das vom Messgerät ausgeführte Integrations-Intervall
- Aktivierung von Kraft-Wärme-Kopplung
- ✓ Anzahl der gemessenen Spannungsanomalien
 - ✓ Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Flicker (nur PQA82x)

- ✓ Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Einschaltstrom (nur PQA82x)
- ✓ Erkennung von Spannungstransienten (nur PQA824)
- ✓ Art des gewählten Netzes
- ✓ Art der benutzten Zangenmesswandler
- ✓ Messbereich der benutzten Zangenmesswandler
- ✓ Übersetzungsverhältnis eventuell verwendeter externer Spannungswandler

4. Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um die Bildschirmdarstellung in Abb. 112 zu verlassen.

Jede Messung wird abgebrochen, und die Ergebnisse werden **automatisch** vom Messgerät gespeichert, wenn Sie die Taste **GO / STOP** drücken, oder sobald das automatische Stopp-Datum / Uhrzeit erreicht wird.



ACHTUNG

- Das Untermenü „Real Time Values“ steht nur während einer laufenden Messung zur Verfügung. Das Messgerät zeigt die Meldung „*Menü während der Messung nicht verfügbar*“, wenn ein beliebiges Untermenü gewählt wird. Halten Sie die Messung durch Drücken der Taste GO / STOP an, bevor Sie diese Taste drücken.
- Die Taste ON / OFF ist während einer laufenden Messung deaktiviert. Das Messgerät zeigt die Meldung „*Laufende Messung. Funktion nicht verfügbar*“. Halten Sie die Messung durch Drücken der Taste GO / STOP an, bevor Sie diese Taste drücken.

5.5. MESSERGEBNISSE (RECORDING RESULTS)



Abb. 113: HAUPTMENÜ-Darstellung – Messergebnisse

Im Untermenü „Recording Results“ lassen sich gespeicherte Aufzeichnungen und / oder gelöschte Aufzeichnungen aufrufen und Messwerte direkt auf einen handelsüblichen USB-Memorystick übertragen. Wenn Sie die Taste **ENTER** drücken oder im Display auf das entsprechende Symbol tippen, zeigt das Messgerät die folgende Bildschirmdarstellung:



12 / 09 / 2007 – 16:55:10					
	RECORDING RESULTS				
	N.	Type	Time1	Time2	▲
▶	1	Rec	11 / 09 / 2206	12 / 09 / 2007	
	2	Smp	12 / 09 / 2007	15:45:51	
	3	Smp	12 / 09 / 2007	15:45:54	
	4	Smp	12 / 09 / 2007	15:46:52	
	5	Smp	12 / 09 / 2007	15:47:00	
	6	Smp	12 / 09 / 2007	15:47:04	▼
INFO		COPY	DEL.LAST	DEL.ALL	

Abb. 114: Bildschirmdarstellung der Messergebnisse

Das Messgerät führt die folgenden Arten von Aufzeichnungen durch:

- Typ **Rec**: Aufzeichnungen werden durch Drücken der Taste **GO / STOP** durchgeführt und **automatisch** gespeichert, sowohl im manuellen als auch im automatischen Modus, für jede Art von Analysen (Periodisch, Oberschwingungen, Spannungsanomalien, Flicker, etc.).
- Typ **Smp**: Schnappschüsse der Messwerte von im Display dargestellten Parameterwerten (Numerisch, Schwingungen, Oberschwingungs-Histogramme, etc.) durch Drücken der Taste **SAVE**.

Jede Zeile von Aufzeichnungen („Recording results“) auf dem Bildschirm beinhaltet neben dem gespeicherten Datum auch die Informationen über Anfang und Ende der Ereignisse, wie sie durch „Time1“ bzw. „Time2“ festgelegt sind, für **Rec**-Aufzeichnungen oder das Datum / Uhrzeit für **Schnappschuss SMP**-Direktmessungen.

Die folgenden Operationen sind im Bildschirm in Abb. 113 ebenfalls möglich:

- Benutzen Sie die Pfeiltasten aufwärts oder abwärts, um eine Messung auszuwählen und durch blauen Hintergrund zu markieren. Drücken Sie Taste **F1** (oder tippen Sie im Display auf **INFO**). Das Messgerät zeigt die Informationen, wie sie in Absatz 5.4.14 beschrieben sind. Zum Verlassen dieser Funktion drücken Sie Taste **ESC**.
- Drücken Sie Taste **F3** (oder tippen Sie im Display auf **DEL.LAST**), um **die letzte gespeicherte Messung** zu löschen. Das Messgerät zeigt die Meldung „Delete last recording? (Letzte Messung löschen?)“. Bestätigen Sie dies mit „Ok“ oder drücken Sie „Cancel“, um zum Bildschirm zurückzukehren.
- Drücken Sie Taste **F4** (oder tippen Sie im Display auf **DEL.ALL**), um **alle gespeicherten Aufzeichnungen** zu löschen. Das Messgerät zeigt die Meldung „Delete all recordings? (Alle Aufzeichnungen löschen?)“. Bestätigen Sie dies mit „Ok“ oder drücken Sie „Cancel“, um zum Bildschirm zurückzukehren.

5.5.1. Übertragung von Aufzeichnungen auf ein USB-Gerät mit externem Treiber

Im Untermenü „Recording Results“ lassen sich eine oder mehrere der in Abb. 114 dargestellten gespeicherten Aufzeichnungen aufrufen und die Messwerte auf ein direkt an das Messgerät angeschlossenen USB-Memory Stick übertragen (s. Abb. 3). Wenn Sie die Taste **ENTER** drücken oder im Display auf das entsprechende Symbol tippen, zeigt das Messgerät die folgende Bildschirmdarstellung:



12 / 09 / 2007 – 16:55:10							
	RECORDING RESULTS						
	N.	Type	Time1		Time2		▶
▶	1	Rec	11 / 09 / 2206		12 / 09 / 2007		
	2	Smp	12 / 09 / 2007		15:45:51		
	3	Smp	12 / 09 / 2007		15:45:54		
	4	Smp	12 / 09 / 2007		15:46:52		
	5	Smp	12 / 09 / 2007		15:47:00		
	6	Smp	12 / 09 / 2007		15:47:04		▼
INFO		COPY		DEL.LAST		DEL.All	

Abb. 115: Bildschirmdarstellung: Messergebnisse mit angeschlossenem USB-Gerät

Drücken Sie Taste **F2** (oder das nun im Display aktivierte Feld **COPY**). Das Messgerät zeigt die folgende virtuelle Tastatur, auf der sich der Name der Datei festlegen lässt, die im USB-Gerät gespeichert werden soll:






12 / 09 / 2007 – 16:55:10							
	File name						
001_2007-09-11							
a	b	c	d	e	f	g	h
i	j	k	l	m	n	o	p
q	r	s	t	u	v	w	x
y	z		<-	àž	Sb	123	Cap

Abb. 116: Definition des Dateinamens, der auf dem USB-Gerät gespeichert wird

Drücken Sie die Tasten **SAVE** oder **ENTER** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um den Dateinamen zu bestätigen, oder drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um die Funktion ohne Speichern zu verlassen. Falls die Datei bereits im USB-Gerät existiert, zeigt das Messgerät die folgende Warnmeldung:



Warning	
	File name already existing. Overwrite?
Ok	Cancel

Abb. 117: Bestätigen, um die Datei zu überschreiben

Drücken Sie „Ok“, um den Dateinamen zu überschreiben, oder „Cancel“, um die Funktion ohne Änderungen zu verlassen. Drücken Sie auf die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um zum GENERAL MENU (Hauptmenü) zurückzukehren.

5.5.2. Speicherung von Aufzeichnungen auf externer Compact-Flash-Speicherkarte

Das Messgerät ermöglicht auch die Speicherung der Messungen direkt auf externen, in den passenden SLOT zu steckenden Standard-Compact-Flash-Speicherkarten (siehe Abb. 3), nachdem die Option „EXTERNAL“ im Menü **Memory type** aktiviert wurde (siehe Absatz 5.1.6). Das Messgerät zeigt die folgende Darstellung:





12 / 09 / 2007 – 16:55:10			
	RECORDING SETTINGS		
<input checked="" type="checkbox"/>	Comments: POWER&ENERGY		▲
<input checked="" type="checkbox"/>	Start:Manu		
<input checked="" type="checkbox"/>	Stop:Manu		
<input checked="" type="checkbox"/>	Integration Period:15 min		
<input checked="" type="checkbox"/>	Cogenerations		
<input checked="" type="checkbox"/>	General Parameters		▼
52 / 251 Parameters – Autonomy: 231d 5h			
CLP / EXP	PREDEF.	SEL	MODIFY

Abb. 118: Beispiel für Gebrauch des externen Speichers – Compact-Flash nicht eingesteckt

Im Beispiel von Abb. 118 wird eine in „POWER & ENERGY“ vordefinierte Konfiguration mit einer max. verfügbare Messzeit von 231d (Tagen) und 5h (Stunden) angezeigt, bei der die Compact-Flash-Speicherkarte nicht eingesteckt wurde. Stecken Sie die Compact-Flash-Karte in das Messgerät ein, verlassen Sie den oben dargestellten Bildschirm durch Drücken der Taste **ESC** (oder das Symbol ) , und öffnen Sie wieder denselben Bildschirm. Das Messgerät zeigt die folgende Bildschirmdarstellung:

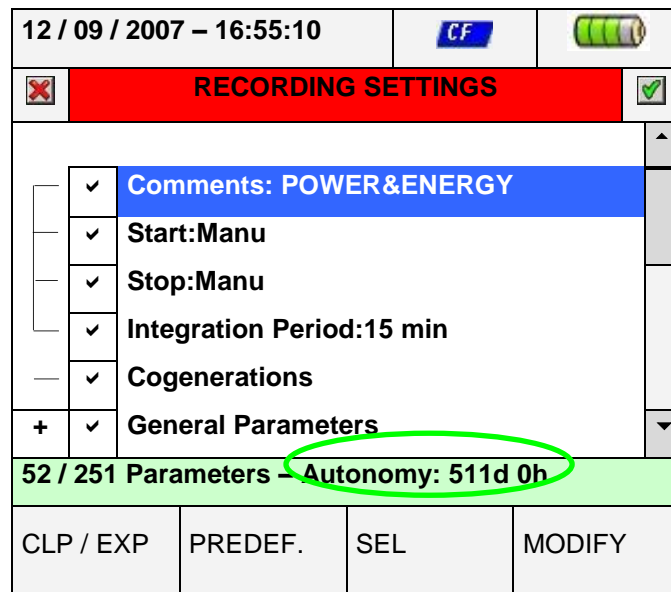


Abb. 119: Beispiel für Gebrauch des externen Speichers – Compact-Flash eingesteckt

Nach dem Einstecken der Compact-Flash-Speicherkarte zeigt das Messgerät oben im Display das entsprechende Symbol, und der Wert der max. verfügbaren Messzeit im Display wird automatisch aktualisiert (511d 0h im Beispiel von Abb. 119, also 511Tage und 0 Stunden).



ACHTUNG

Der Wechsel vom internen Speicher (ungefähr 15Mbytes) zum externen Speicher mit Compact-Flash-Karten ermöglicht die Speicherung von einer Vielzahl von Aufzeichnungen, jedoch bis zu max. **32Mbytes** pro Aufzeichnung unabhängig von der Kapazität der Compact-Flash-Karte in Mbytes.

5.6. INFORMATIONEN ZUM MESSGERÄT (METER INFORMATION)

In diesem Untermenü stehen die allgemeinen internen Parameter des Messgerätes als Information zur Verfügung, beispielsweise für alle Kontakte mit dem technischen Service von HT Instruments.

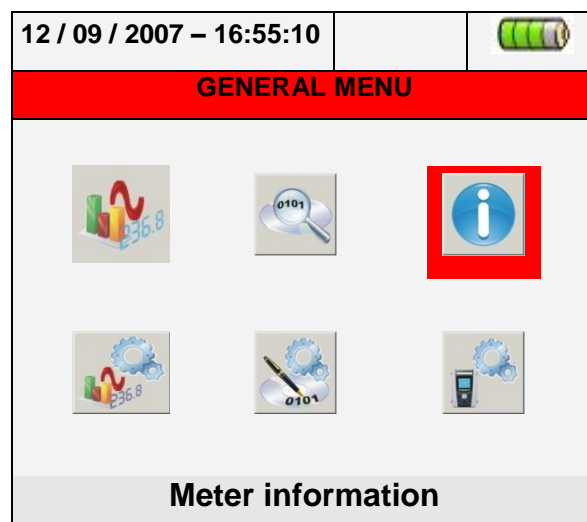


Abb. 120: HAUPTMENÜ-Darstellung – Informationen zum Messgerät

Drücken Sie die Taste **ENTER** oder tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Display. Das Messgerät zeigt die folgende Darstellung:

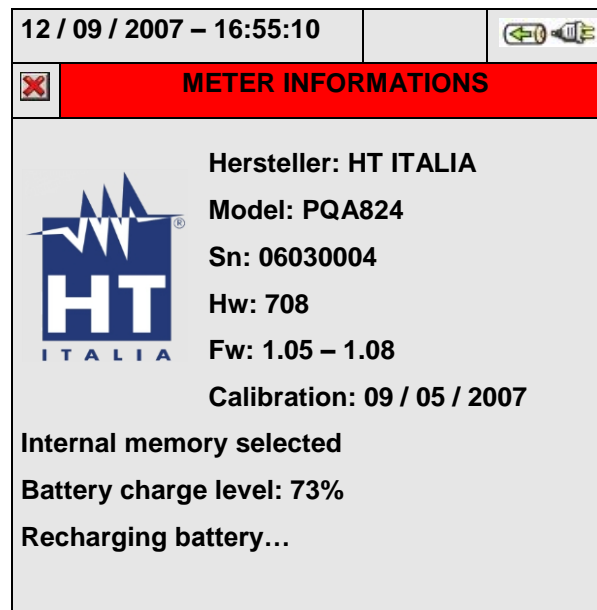



Abb. 121: Bildschirmdarstellung: Informationen zum Messgerät

Die folgende Liste erläutert die Bedeutung der Angaben in Abb. 120:

Begriff	Beschreibung
Manufacturer	Name des Herstellers
Model	Name des Modells
Sn	Seriennummer des Messgerätes
Hw	Interne Hardware-Version des Messgerätes
Fw	Interne Firmware-Version des Messgerätes
Calibration	Datum der zuletzt durchgeführten Kalibrierung
Selection of type of memory	Interner oder externer Speicher
Akku charge level	Ladezustand des Akkus in Prozent

Drücken Sie die Taste **ESC** (oder tippen Sie auf das Symbol ) , um zum GENERAL MENU (Hauptmenü) zurückzukehren.

6. ANSCHLUSS DES MESSGERÄTES AN DEN PC

1. Installieren Sie die Standard-Software **TopView** auf Ihrem PC.
2. Überzeugen Sie sich davon, dass das Symbol „ActiveSync“ mit **grauem** Hintergrund (nicht aktiv) unten rechts auf dem PC-Monitor erscheint, wie in Abb. 122 dargestellt:



Abb. 122: Symbol „ActiveSync“ nicht aktiv

3. Schließen Sie das Messgerät mit dem Standardkabel C2007 (USB „A“ → USB „B“) an den PC an, wie in Abb. 122 dargestellt:

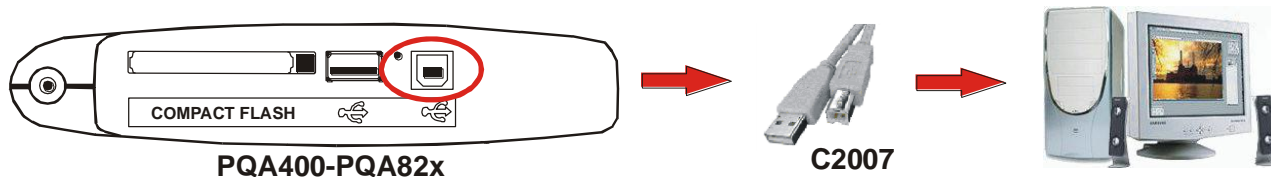


Abb. 123: Anschluss des Messgerätes an den PC

4. Überzeugen Sie sich davon, dass das Symbol „ActiveSync“ mit **grünem** Hintergrund (aktiv) unten rechts auf dem PC-Monitor erscheint, wie in Abb. 124 dargestellt: Nur in dieser Reihenfolge ist der Anschluss des Messgerätes an den PC korrekt.



Abb. 124: Symbol „ActiveSync“ aktiv

5. Aktivieren Sie die Software **TopView** und klicken Sie die Taste „**Instrument <-> PC connection**“ an. Zum Bestätigen des unten in der Statuszeile angezeigten Namens des angeschlossenen Messgerätes drücken Sie auf die Taste „Select new instrument“ auf dem Bildschirm der Software. Wählen Sie nur beim ersten Anschluss das Modell „VEGA78“, „PQA823“ oder „PQA824“ aus der Liste der verfügbaren Messgeräte.
6. Wählen Sie den Befehl „Download data“ und drücken Sie auf die Taste „Next“, um die „**Download**“-Fenster der Software zu öffnen. Diese zeigen alle vom Messgerät gespeicherten Daten. Wählen Sie eine oder mehrere der gewünschten Aufzeichnungen und klicken Sie die Taste „Download“ an.
7. Das Herunterladen wird gestartet, am Ende dieser Operation können alle gemessenen Daten grafisch dargestellt und analysiert werden.

Für alle Einzelheiten zur Benutzung wenden Sie sich bitte an das HELP ON LINE-Menü von TopView

ACHTUNG



- Während eine Messung läuft, ist es nicht möglich, Daten auf den PC herunter zu laden. Drücken Sie die Taste **GO / STOP** auf dem Messgerät, um die Messung vor dem Herunterladen zu beenden.
- Lassen Sie das Messgerät immer im GENERAL MENU, um die Kommunikation zwischen Messgerät und PC zu ermöglichen.

7. VORGEHENSWEISE BEI DEN MESSUNGEN

7.1. EINSATZ DES MESSGERÄTES IM EINPHASIGEN NETZ



ACHTUNG

Die maximale Spannung zwischen den Eingängen B1, B2, B3, B4 und BE ist 1000V / CAT IV 600V gegen Erde. Messen Sie keine Spannungen, die die durch diese Betriebsanleitung vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten. Sollten Sie die Spannungsgrenzwerte überschreiten, könnten Sie das Instrument und / oder seine Bauteile beschädigen oder Ihre Sicherheit gefährden.

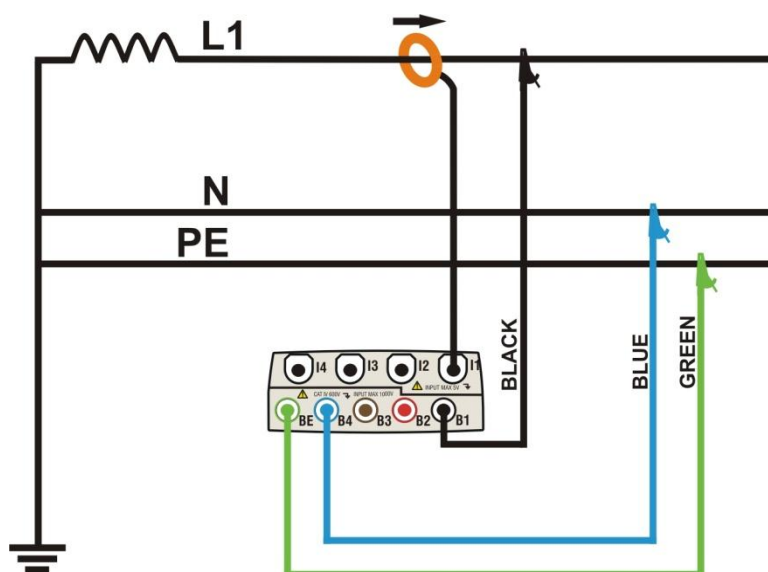


Abb. 125: Anschluss des Messgerätes an ein einphasiges Netz [grün-gelb!]



ACHTUNG

Wenn möglich, schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie das Messgerät an die zu prüfende elektrische Anlage anschließen.

1. Überprüfen und ändern Sie erforderlichenfalls die Grundeinstellungen des Messgerätes (siehe Absatz 5.3.1) Geben Sie die Netzoption **SINGLE** ein.
2. Schließen Sie die Spannungsprüfleitungen an die Außenleiter, Neutralleiter und Erdleiter an und achten Sie dabei auf die Farben, wie in **Abb. 125** dargestellt.
3. Schließen Sie den Strom-Zangenmesswandler an den Außenleiter L1 an, wie in **Abb. 125** dargestellt, und berücksichtigen Sie dabei die Pfeilrichtung des Messwandlers, die die Energierichtung von der Quelle zur Last anzeigt. Bevor Sie mit einer Messung beginnen, **vergewissern Sie sich immer im Untermenü „Real Time Values“, dass die Werte für Wirkleistung und Leistungsfaktor relativ zur Last, die normalerweise induktiv sein sollte, positiv angezeigt werden.** Im Falle von negativen Werten drehen Sie den Messwandler an den Leitungen um 180°.
4. Stellen Sie für die zu prüfende Elektroanlage eine Notversorgung sicher, falls die Versorgung zum Anschließen des Messgeräts vorübergehend unterbrochen werden muss. Die Werte der Parameter werden vom Messgerät im Untermenü „Real Time Values“ im Display angezeigt (siehe Absatz 5.2).

5. Drücken Sie die Taste **SAVE**, wenn bestimmte Werte im Display (Instant) unmittelbar gespeichert werden sollen (siehe Absatz 5.5). Erforderlichenfalls benutzen Sie zum Festhalten der Werte im Display die **HOLD**-Funktion.
6. Überprüfen Sie alle Einstellungen, bevor Sie mit einer Messung beginnen (siehe Absatz 5.4). Drücken Sie zum Aktivieren / Deaktivieren einer Messung auf dem Messgerät die Taste **GO / STOP** (siehe Absatz 0).

7.2. EINSATZ DES MESSGERÄTES IM DREHSTROM-VIERLEITER-NETZ



ACHTUNG

Die maximale Spannung zwischen den Eingängen B1, B2, B3, B4 und BE ist 1000V / CAT IV 600V gegen Erde. Messen Sie keine Spannungen, die die durch diese Betriebsanleitung vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten. Sollten Sie die Spannungsgrenzwerte überschreiten, könnten Sie das Instrument und / oder seine Bauteile beschädigen oder Ihre Sicherheit gefährden.

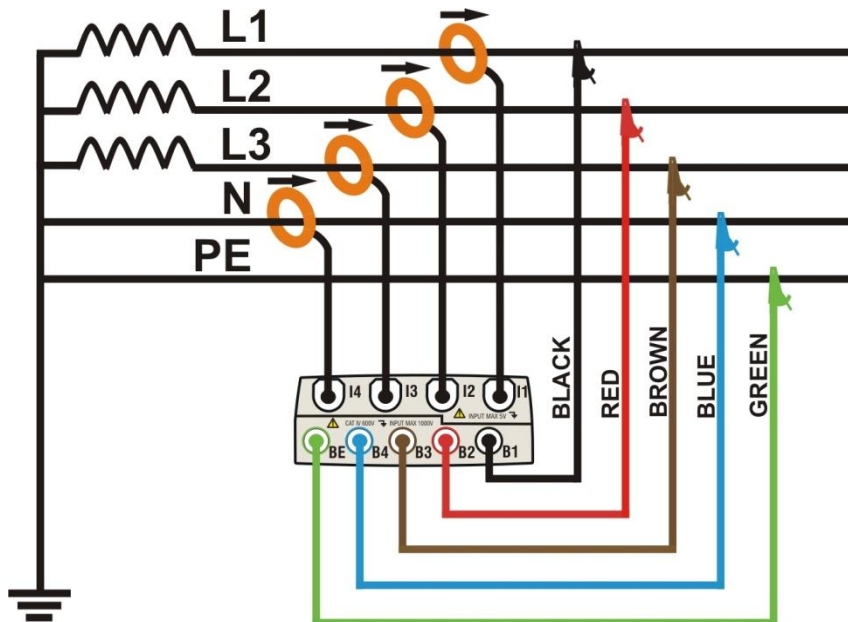


Abb. 126: Anschluss des Messgerätes an ein Drehstrom-Netz 4Leiter & PE



ACHTUNG

Wenn möglich, schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie das Messgerät an die zu prüfende elektrische Anlage anschließen.

1. Überprüfen und ändern Sie erforderlichenfalls die Grundeinstellungen des Messgerätes (siehe Absatz 5.3.1). Geben Sie die Netzoption **4WIRE** ein.
2. Schließen Sie die Spannungsprüfleitungen an die Außenleiter L1, L2, L3, den Neutraleiter und den Erdleiter an und achten Sie dabei auf die Farben, wie in **Abb. 126** dargestellt. **Überzeugen Sie sich davon, dass das Ergebnis „123“ im Display mit der korrekten Drehfeldrichtung übereinstimmt** (siehe Absatz 5.2.1), und korrigieren Sie diese, falls erforderlich.
3. Schließen Sie den Strom-Zangenmesswandler an die Außenleiter L1, L2, L3 und den Neutraleiter N an, wie in **Abb. 126** dargestellt, und berücksichtigen Sie dabei die

Pfeilrichtung des Messwandlers, die die Energierichtung von der Quelle zur Last anzeigt. Bevor Sie mit einer Messung beginnen, **vergewissern Sie sich immer im Untermenü „Real Time Values“, dass die Werte für Wirkleistung und Leistungsfaktor relativ zur Last, die normalerweise induktiv sein sollte, positiv angezeigt werden.** Im Falle von negativen Werten drehen Sie den Messwandler an den Leitungen um 180°.

4. Stellen Sie für die zu prüfende Elektroanlage eine Notversorgung sicher, falls die Versorgung zum Anschließen des Messgeräts vorübergehend unterbrochen werden muss. Die Werte der Parameter werden vom Messgerät im Untermenü „Real Time Values“ im Display angezeigt (siehe Absatz 5.2).
5. Drücken Sie die Taste **SAVE**, wenn bestimmte Werte im Display (Instant) unmittelbar gespeichert werden sollen (siehe Absatz 5.5). Erforderlichenfalls benutzen Sie zum Festhalten der Werte im Display die **HOLD**-Funktion.
6. Überprüfen Sie alle Einstellungen, bevor Sie mit einer Messung beginnen (siehe Absatz 5.4). Drücken Sie zum Aktivieren / Deaktivieren einer Messung auf dem Messgerät die Taste **GO / STOP** (siehe Absatz 0).

7.3. EINSATZ DES MESSGERÄTES IM DREHSTROM-DREILEITER-NETZ



ACHTUNG

Die maximale Spannung zwischen den Eingängen B1, B2, B3, B4 und BE ist 1000V / CAT IV 600V gegen Erde. Messen Sie keine Spannungen, die die durch diese Betriebsanleitung vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten. Sollten Sie die Spannungsgrenzwerte überschreiten, könnten Sie das Instrument und / oder seine Bauteile beschädigen oder Ihre Sicherheit gefährden.

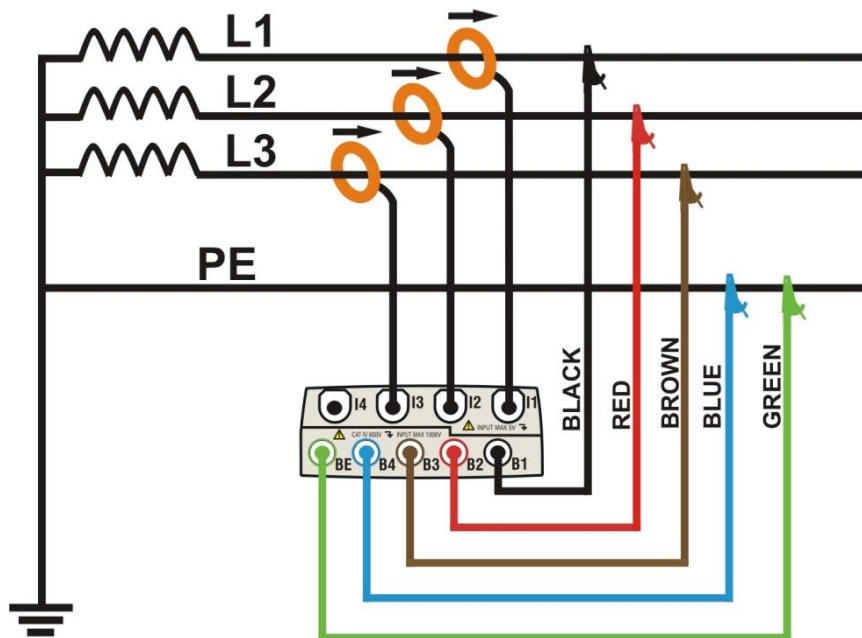


Abb. 127: Anschluss des Messgerätes an ein Drehstrom-Dreileiter-Netz (3 Leiter & PE)

ACHTUNG

Wenn möglich, schalten Sie die Stromversorgung aus, bevor Sie das Messgerät an die zu prüfende elektrische Anlage anschließen.

1. Überprüfen und ändern Sie erforderlichenfalls die Grundeinstellungen des Messgerätes (siehe Absatz 5.3.1) Geben Sie die Netzoption **3WIRE** ein.
2. Schließen Sie die Spannungsprüfleitungen an die Außenleiter L1, L2, L3 und den Erdleiter an und achten Sie dabei auf die Farben, wie in **Abb. 127** dargestellt. **Vergewissern Sie sich, dass das Ergebnis „123“ im Display mit der korrekten Drehfeldrichtung übereinstimmt** (siehe Absatz 5.2.1), und korrigieren Sie diese, falls erforderlich.
3. Schließen Sie den Strom-Zangenmesswandler an die Außenleiter L1, L2, L3 an, wie in **Abb. 127** dargestellt, und berücksichtigen Sie dabei die Pfeilrichtung des Messwandlers, die die -Energierichtung von der Quelle zur Last anzeigt. Bevor Sie mit einer Messung beginnen, **überprüfen Sie immer im Untermenü „Real Time Values“ den positiven Wert der Wirkleistung und des Leistungsfaktors relativ zur Last, die normalerweise induktiv sein sollte.** Im Falle von negativen Werten drehen Sie den Messwandler an den Leitungen um 180°.
4. Stellen Sie für die zu prüfende Elektroanlage eine Notversorgung sicher, falls die Versorgung zum Anschließen des Messgeräts vorübergehend unterbrochen werden muss. Die Werte der Parameter werden vom Messgerät im Untermenü „Real Time Values“ im Display angezeigt (siehe Absatz 5.2).
5. Drücken Sie die Taste **SAVE**, wenn bestimmte Werte im Display (Instant) unmittelbar gespeichert werden sollen (siehe Absatz 5.2). Erforderlichenfalls benutzen Sie zum Festhalten der Werte im Display die **HOLD**-Funktion.
6. Überprüfen Sie alle Einstellungen, bevor Sie mit einer Messung beginnen (siehe Absatz 5.5). Drücken Sie die Taste **GO / STOP**, um eine Messung auf dem Messgerät zu aktivieren / deaktivieren (siehe Absatz 0).

7.4. EINSATZ DES MESSGERÄTES IN DER DREILEITER-ARON-SCHALTUNG



ACHTUNG

Die maximale Spannung zwischen den Eingängen B1, B2, B3, B4 und BE ist 1000V / CAT IV 600V gegen Erde. Messen Sie keine Spannungen, die die durch diese Betriebsanleitung vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten. Sollten Sie die Spannungsgrenzwerte überschreiten, könnten Sie das Instrument und / oder seine Bauteile beschädigen oder Ihre Sicherheit gefährden.

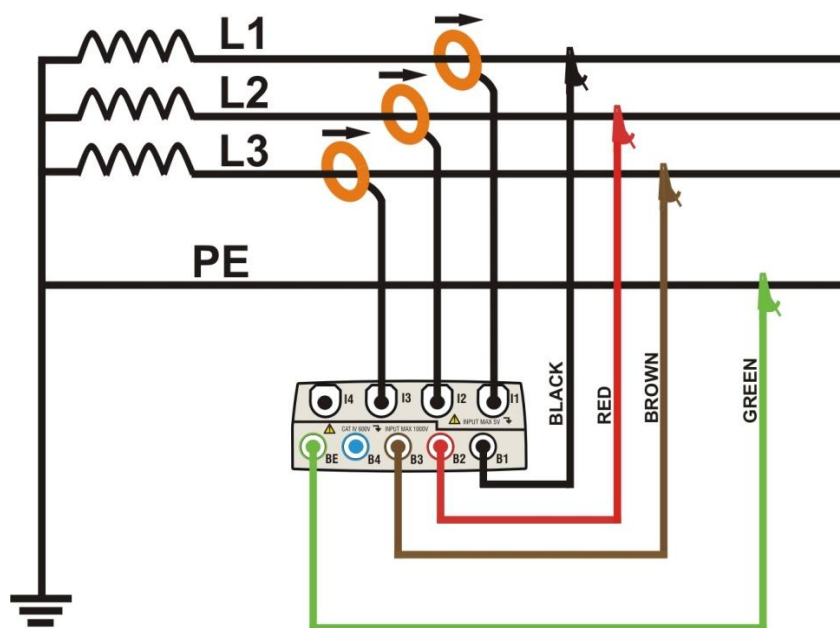


Abb. 128: Anschluss des Messgerätes an eine Dreileiter-Aron-Schaltung

8. INSTANDHALTUNG












8.1. ALLGEMEINES

Die Modelle VEGA78 und PQA82x sind Präzisionsmessgeräte. Für ihre Benutzung und Aufbewahrung befolgen Sie bitte die Empfehlungen und Anweisungen dieser Betriebsanleitung, um mögliche Beschädigungen oder Gefahren zu vermeiden.

Benutzen Sie das Instrument niemals in Umgebungen mit hoher Feuchtigkeit oder Temperatur. Setzen Sie das Gerät nicht dem direkten Sonnenlicht aus. Schalten Sie das Gerät nach Gebrauch stets aus.

8.2. ZUSTAND DES INTERNEN AKKUS

Das Messgerät wird von einem aufladbaren Li-Ionen-Akku mit einer Ausgangsspannung von 3.7VDC versorgt. Es kann in jedem Funktionsmodus mit dem mitgelieferten Steckernetzteil A0054 aufgeladen werden. Das Akku-Netzteil-Paket definiert eine Reihe von Kombinationen, die durch mehrere Symbole in der oberen rechten Ecke des Displays wie folgt angezeigt werden:

Symbol im Display	Beschreibung
	Zu niedriger Ladezustand des Akkus. Laden Sie den Akku.
	Restladung des Akkus um 25%.
	Restladung des Akkus um 50%.
	Restladung des Akkus um 75%.
	Akku vollständig geladen.
	Nur Steckernetzteil angeschlossen. Akku nicht angeschlossen.
	Akku und Steckernetzteil angeschlossen. Der Akku wird aufgeladen.
	Akku vollständig geladen bei angeschlossenem Steckernetzteil.
	Ladezustand des Akkus unbekannt. Schließen Sie das Steckernetzteil an.
	Problem mit dem Akku. Nehmen Sie Kontakt zum HT Instruments Technical Service auf.
	

Tafel 14: Liste der Akku-Symbole im Display

8.2.1. Austausch des eingebauten Akkus



ACHTUNG

Nur qualifizierte Techniker sollten das Instrument bedienen. Bevor Sie den Akku austauschen, trennen Sie die Prüfleitungen vom unter Spannung stehenden Stromkreis, um elektrische Schläge zu vermeiden.

1. Trennen Sie die Spannungstestleiter und die Zangenmesswandler von jedem zu prüfenden Stromkreis.
2. Schalten Sie das Messgerät aus und ziehen Sie alle Testleiter heraus.
3. Schrauben Sie die Schraube aus dem Akku-Deckel heraus und entfernen Sie sie.
4. Trennen Sie den alten Akku von seinem Anschluss im Inneren und setzen Sie an derselben Stelle den neuen Akku ein.
5. Bringen Sie den Deckel wieder in Position und befestigen Sie ihn mit der passenden Schraube.

8.3. REINIGUNG

Benutzen Sie zur Reinigung des Messgerätes ein weiches, trockenes Tuch. Benutzen Sie niemals feuchte Tücher, Lösungsmittel, Wasser etc. und behandeln Sie das TFT-Display besonders sorgfältig.

8.4. LEBENSDAUER



ACHTUNG: Dieses Symbol zeigt an, dass das Gerät und sein Zubehör separat gesammelt und entsorgt werden sollen.

9. TECHNISCHE DATEN

9.1. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Echt-Effektivwert Wechsel- / Gleichstrom Spannung Phase-Neutraleiter / Phase-Erdleiter – Einphasige Netze / Drehstrom-Netze

Bereich	Genauigkeit	Auflösung	Innere Impedanz
0,0 ÷ 600,0V	$\pm(0,5\%+2\text{dgt})$	0,1V	10M Ω

Max Scheitelfaktor = 2

Spannungswerte < 2,0V werden vom Messgerät als Null behandelt

Das Messgerät kann an einen externen Spannungswandler mit frei wählbarem Übersetzungsverhältnis von 1 ÷ 3000 angeschlossen werden.

Echt-Effektivwert Wechsel- / Gleichstrom Spannung Phase-Phase – Drehstrom-Netze

Bereich	Genauigkeit	Auflösung	Innere Impedanz
0,0 ÷ 1000,0V	$\pm(0,5\%+2\text{dgt})$	0,1V	10M Ω

Max Scheitelfaktor = 2

Spannungswerte < 2,0V werden vom Messgerät als Null behandelt

Das Messgerät kann an einen externen Spannungswandler mit frei wählbarem Übersetzungsverhältnis von 1 ÷ 3000 angeschlossen werden.

Spannungsanomalien Phase-Neutraleiter – Einphasige Netze / Drehstrom-Vierleiter-Netze

Bereich	Spannung Genauigkeit	Zeit Genauigkeit (50Hz)	Spannung Auflösung	Zeit Auflösung (50Hz)
0,0 ÷ 600,0V	$\pm(1,0\%+2\text{dgt})$	$\pm 10\text{ms}$	0,2V	10ms

Max Scheitelfaktor = 2

Spannungswerte < 2,0V werden vom Messgerät als Null behandelt

Das Messgerät kann an einen externen Spannungswandler mit frei wählbarem Übersetzungsverhältnis von 1 ÷ 3000 angeschlossen werden.

Wählbarer Schwellenwert von $\pm 1\%$ bis $\pm 30\%$

Spannungsanomalien Phase-Phase – Drehstrom-Dreileiter-Netze

Bereich	Spannung Genauigkeit	Zeit Genauigkeit (50Hz)	Spannung Auflösung	Zeit Auflösung (50Hz)
0,0 ÷ 1000,0V	$\pm(1,0\%+2\text{dgt})$	$\pm 10\text{ms}$	0,2V	10ms

Max Scheitelfaktor = 2

Spannungswerte < 2,0V werden vom Messgerät als Null behandelt

Das Messgerät kann an einen externen Spannungswandler mit frei wählbarem Übersetzungsverhältnis von 1 ÷ 3000 angeschlossen werden.

Wählbarer Schwellenwert von $\pm 1\%$ bis $\pm 30\%$

Transienten – Phase-Erdleiter – Einphasige und Drehstrom-Netze (nur PQA824)

Bereich	Spannung Genauigkeit	Spannung Auflösung	Zeit Auflösung (50Hz)	Messzeit (50Hz)
-1000V ÷ 100V 100V ÷ 1000V	$\pm(2,0\%+60V)$	1V	$\pm 10ms$	78 μs – 2.5ms (SLOW)
-6000V ÷ -100V 100V ÷ 6000V				5 μs – 160 μs (FAST)

Schwellenwert der Spannungsmessung ist einstellbar von 100V ÷ 5000V

Maximalzahl der gemessenen Ereignisse: 20000

Echt-Effektivwert Wechselstrom mit Standard-Zangenmesswandler

Bereich	Genauigkeit	Auflösung	Innere Impedanz	Überlastschutz
0,0÷1000,0mV	$\pm(0,5\%+0,06\%FS)$	0,1mV	510k Ω	5V

Messung wird durchgeführt mit einer Ausgangsspannung =1VAC bei Messung des Nennstromes durch Zangenmesswandler

Max Scheitelfaktor = 3

Stromstärken < 0,1% des Messbereichs (FS) werden vom Messgerät als Null behandelt

Echt-Effektivwert Wechselstrom mit Flex-Zangenmesswandler – Bereich 300A

Bereich	Genauigkeit	Auflösung	Innere Impedanz	Überlastschutz
0,0 ÷ 49,9A	$\pm(0,5\%+0,24\%FS)$	0,1A	510k Ω	5V
50,0 ÷ 300,0A	$\pm(0,5\%+0,06\%FS)$			

Messungen durchgeführt mit flexiblem Zangenmesswandler HTFLEX33. Max Scheitelfaktor = 3

Stromstärken < 1A werden vom Messgerät als Null behandelt

Echt-Effektivwert Wechselstrom mit Flex-Zangenmesswandler – Bereich 3000A

Bereich (*)	Genauigkeit	Auflösung	Innere Impedanz	Überlastschutz
0,0 ÷ 3000,0A	$\pm(0,5\%+0,06\%FS)$	0,1A	510k Ω	5V

Messungen durchgeführt mit flexiblem Zangenmesswandler HTFLEX33. Max Scheitelfaktor = 3

Stromstärken < 5A werden vom Messgerät als Null behandelt

Einschaltstrom (nur PQA82x)

Bereich	Genauigkeit	Auflösung	Zeit Auflösung (50Hz)	Zeit Genauigkeit (50Hz)
Abhängig vom Zangenmesswandler-typ	$\pm(1,0\%+0,4\%FS)$	Abhängig vom Zangenmesswandler-typ	10ms	$\pm 10ms$

Max Scheitelfaktor = 3

Maximalzahl gemessener Ereignisse: 1000

Leistung – Einphasige Netze / Drehstrom-Netze (bei $\cos\varphi > 0,5$ und $V_{\text{mis}} > 60\text{V}$, Zangenmesswandlertyp STD)

Parameter [W, VAr, VA]	Messbereich Zangenmess- wandler (FS)	Bereich [W, VAr, VA]	Genauigkeit	Auflösung [W, VAr, VA]
Wirkleistung Blindleistung Scheinleistung	FS $\leq 1\text{A}$	0,0 ÷ 999,9 1,000 ÷ 9,999k	$\pm(1,0\%+6\text{dgt})$	0,1 0,001k
	1A < FS $\leq 10\text{A}$	0,000 ÷ 9,999k 10,00 ÷ 99,99k		0,01k
	10A < FS $\leq 100\text{A}$	0,00 ÷ 99,99k 100,0 ÷ 999,9k		0,01k 0,1k
	100A < FS $\leq 3000\text{A}$	0,0 ÷ 999,9k 1,000 ÷ 9,999M		0,1k 0,001M

V_{mis} = Spannung entsprechend der Leistungs / Strommessung power

Energie – Einphasige Netze / Drehstrom-Netze (bei $\cos\varphi > 0,5$ und $V_{\text{mis}} > 60\text{V}$, Zangenmesswandlertyp STD)

Parameter [Wh, VArh, VAh]	Messbereich Messwandler (FS)	Bereich [Wh, VArh, VAh]	Genauigkeit	Auflösung [Wh, VArh, VAh]
Wirkenergie Blindenergie Scheinenergie	FS $\leq 1\text{A}$	0,0 ÷ 999,9 1,000 ÷ 9,999k	$\pm(1,0\%+6\text{dgt})$	0,1 0,001k
	1A < FS $\leq 10\text{A}$	0,000 ÷ 9,999k 10,00 ÷ 99,99k		0,01k
	10A < FS $\leq 100\text{A}$	0,00 ÷ 99,99k 100,0 ÷ 999,9k		0,01k 0,1k
	100A < FS $\leq 3000\text{A}$	0,0 ÷ 999,9k 1,000 ÷ 9,999M		0,1k 0,001M

V_{mis} = Spannung entsprechend der Leistungs / Strommessung power

Leistungsfaktor ($\cos\varphi$) – Einphasige Netze / Drehstrom-Netze

Bereich	Genauigkeit (°)	Auflösung (°)
0,20 ÷ 0,50	1,0	0,01
0,50 ÷ 0,80	0,7	
0,80 ÷ 1,00	0,6	

Spannungs- / Strom-Oberschwingungen

Bereich	Genauigkeit(*)	Auflösung
DC ÷ 25 ^a	$\pm(5,0\%+5\text{dgt})$	0,1V / 0,1A
26 ^a ÷ 33 ^a		
34 ^a ÷ 49 ^a		

(*) Genauigkeit ist zu den entsprechenden Echt-Effektivwert-Parametern hinzuzuaddieren

Frequenz

Bereich	Genauigkeit	Auflösung
42,5÷69,0Hz	$\pm(0,2\%+1\text{ dgt})$	0,1Hz

Flicker – Einphasige Netze / Drehstrom-Netze

Parameter	Bereich	Genauigkeit	Auflösung
Pst1', Pst	0,0÷10,0	gemäß EN50160	0,1
Plt			

9.2. ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN
9.2.1. Echtzeitwerte

Allgemeine Netzparameter:	Spannungen, Ströme, Leistung, Energie, Cosφ, Flicker, Unsymmetrie, Gesamt-Verzerrungsgehalt, Oberschwingungen
Signalschwingungen:	Spannungen, Ströme, Oberschwingungs-Histogramme
Vektordiagramme:	Spannungen, Ströme

9.2.2. Aufzeichnungen

Parameter:	alle allgemeinen Parameter und Energien
Zahl der wählbaren Parameter:	maximal 251
Integrations-Intervall:	1, 2, 5, 10, 30sec, 1, 2, 5, 10, 15, 30, 60min
Messzeit:	>3 Monate bei 251 Parametern bei 15min > 70h bei 9 Parametern und Intervall von 1sec
Abtastrate	12,8kHz pro Kanal bei 50Hz
Samplingfrequenz	256 samples pro Periode (20ms)
Transientenerfassung	ab 5μs

9.2.3. Display

Eigenschaften:	Graphisches TFT-Display, mit Hintergrundbeleuchtung, ¼ „ VGA (320x240pxls)
Touch screen:	ja
Anzahl der Farben:	65536
Helligkeitsanpassung:	programmierbar

9.2.4. Betriebssystem und Speicher

Betriebssystem:	Windows CE
Interner Speicher:	ca. 15Mbytes (ca. 32Mbytes pro Aufzeichnung mit Compact Flash)
PC-Schnittstelle:	USB

9.2.5. Stromversorgung

Interne Stromversorgung:	aufladbarer Li-Ionen-Akku, 3.7V
--------------------------	---------------------------------

	Messzeit >3 Stunden	
Externe Stromversorgung:	Wechsel- / Gleichstrom-Netzteil, 100÷240VAC / 50-60Hz – 5VDC	A0055
Automatische Stromabschaltung (OFF):	5min nach der letzten Nutzung (ohne Stecker-netzteil)	

9.2.6. Mechanische Eigenschaften

Maße:	235(Länge) x 165(Breite) x 75(Höhe)
Gewicht (einschließlich Akku):	ca. 1.0kg

9.2.7. Normative Verweise

Sicherheit des Messgerätes:	IEC / EN61010-1
Technische Literatur:	IEC / EN61187
Zusätzliche Sicherheitsstandards:	IEC / EN61010-031, IEC / EN61010-2-032
Isolation:	Doppelte Isolation
Verschmutzungsstufe:	2
Maximale Höhe:	2000m
Überspannungskategorie:	CAT IV 600V gegen Erde, max 1000V zwischen den Eingängen
Netzqualität:	IEC / EN50160
Qualität der Stromversorgung:	IEC / EN61000-4-30 Klasse B
Flicker:	IEC / EN61000-4-15, IEC / EN50160
Unsymmetrie:	IEC / EN61000-4-7, IEC / EN50160

9.3. UMGEBUNG

9.3.1. Klimatische Bedingungen

Referenz-Kalibrierungstemperatur:	23° ± 5°C
Betriebstemperatur:	0 ÷ 40°C
Relative Feuchtigkeit:	<80%HR
Lagertemperatur:	-10 ÷ 60°C
Lagerfeuchtigkeit:	<80%HR

9.3.2. EMV

Dieses Messgerät wurde in Übereinstimmung mit den gültigen EMV-Normen entworfen, und seine Kompatibilität mit EN61326-1 wurde geprüft. **Dieses Instrument stimmt mit den Vorschriften der Europäischen Niederspannungs-Richtlinie 73 / 23 / CEE (LVD) und der EMV-Direktive 2004 / 108 / CE überein.**

9.4. ZUBEHÖR

Netzteil A0055, 5 Messleitungen, 5 Krokodilklemmen, 4 x flexible Wandler HT Flex 33 , Messbereich 300A / 3000A AC, Transporttasche, Kalibrierprotokoll, CD mit Software Topview, USB Datenkabel für Anschluss an PC.

10. ANHANG – THEORETISCHER ABRISS

10.1. SPANNUNGSANOMALIEN

Das Messgerät kann alle über den Schwellenwerten der Referenzspannung (V_{ref}) liegenden, bei der Programmierung von $\pm 1\%$ bis $\pm 30\%$ in Schritten von 1% festgesetzten Echt-Effektivwerte als Spannungsanomalien messen und alle 10ms berechnen. Diese Grenzwerte bleiben über die Messdauer hinweg unverändert.

Die Referenzen werden wie folgt gesetzt:

Nennspannung Phase-Neutraleiter: für einphasige und Vierleiter-Drehstrom-Netze

Nennspannung Phase-Phase: für Dreileiter-Drehstrom-Netze

Beispiel 1: Dreileiter-Drehstrom-Netz

Beispiel 2: Vierleiter-Drehstrom-Netz

$V_{ref} = 400V$, $LIM+= 6\%$, $LIM-=10\% \Rightarrow$

$V_{ref} = 230V$, $LIM+= 6\%$, $LIM-=10\% \Rightarrow$

Oberer Lim = $400 \times (1+6 / 100) = 424,0V$

Oberer Lim = $230 \times (1+6 / 100) = 243,08V$

Unterer Lim = $400 \times (1-10 / 100) = 360$

Unterer Lim = $230 \times (1-10 / 100) = 207,0V$

Für jede Spannungsanomalie misst das Instrument:

1. Die Bezeichnung der Phase, in der die Anomalie aufgetreten ist.
2. Die „Richtung“ der Anomalie: „UP“ („aufwärts“) und „DN“ („abwärts“) identifizieren jeweils Spannungsfälle (Einbrüche) bzw. -spitzen (Anstiege).
3. Das Datum und die Zeit des Beginns des Ereignisses in der Form Tag, Monat, Jahr, Stunde, Minuten, Sekunden, Hundertstelsekunden.
4. Die Dauer des Ereignisses in Sekunden mit einer Auflösung von 10ms.
5. Den minimalen (oder maximalen) Wert der Spannung während des Ereignisses.

10.2. OBERSCHWINGUNGEN VON SPANNUNG UND STROM

10.2.1. Theorie

Jede periodische, nicht sinusförmige Kurvenform lässt sich gemäß folgender Beziehung als eine Summe von Sinusschwingungen darstellen, deren Frequenzen ganzzahlige Vielfache der Grundfrequenz sind

$$u(t) = U_0 + \sum_{k=1}^{\infty} U_k \sin(k\omega t + \phi_k) \quad (1)$$

wobei gilt:

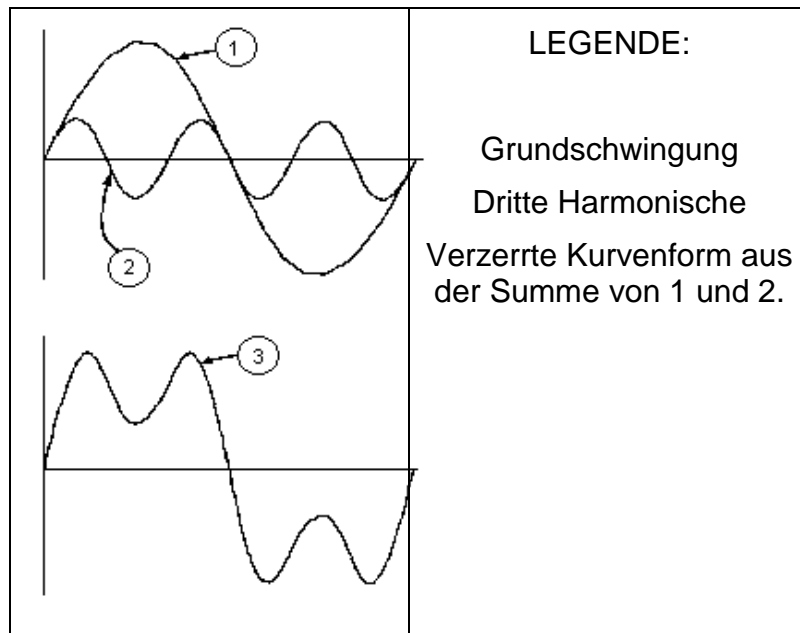
U_0 = Gleichanteil von $u(t)$

U_1 = Größe der Grundschwingung von $u(t)$

U_k = Größe der k.ten Harmonischen von $u(t)$

Im Stromnetz hat die Grundschwingung eine Frequenz von 50 Hz, die zweite Harmonische eine Frequenz von 100 Hz, die dritte Harmonische eine Frequenz von 150 Hz

und so weiter. Verzerrungen durch Harmonische oder Oberschwingungen sind ein andauernder Zustand, nicht zu verwechseln mit kurzzeitigen Erscheinungen, wie Spitzen, Einbrüchen oder Schwankungen.



Ergebnis der Addition zweier verschiedener Frequenzen

Die Europeanorm EN 50160 empfiehlt, den Index in obiger Formel (1) bis zur 40. Harmonischen laufen zu lassen. In (1) läuft der Index k von 1 bis Unendlich. In Wirklichkeit jedoch besteht ein Signal nur aus einer begrenzten Anzahl von Harmonischen: Es gibt immer eine Ordnungszahl, ab der die Höhe der Harmonischen vernachlässigbar klein ist. Die Gesamt-Verzerrung THD als Indikator für die Präsenz von Oberschwingungen ist definiert als:

$$THDu = \frac{\sqrt{\sum_{h=2}^{40} U_h^2}}{U_1}$$

10.2.2. Grenzwerte für Oberschwingungsspannungen

Die Norm EN50160 legt die Grenzwerte für die Oberschwingungsspannungen fest, die durch den Stromversorger in das Netz eingebracht werden können. Unter normalen Bedingungen sollen während jedes beliebigen Zeitraums einer Woche 95% aller 10-Minuten-Mittelwerte der Echt-Effektivwerte jeder Oberschwingungsspannung niedriger als oder gleich den Werten in der folgenden Tabelle sein. Der Gesamtverzerrungsgehalt (THD) der Versorgungsspannung (einschließlich aller Oberschwingungen bis zur 40. Ordnung) muss niedriger oder gleich 8% sein.

OBERSCHWINGUNGEN UNGERADER ORDNUNG

OBERSCHW. GERADER ORDNUNG

Kein Vielfaches von 3		Vielfaches von 3			
Ordnung h	Relative Spannung % Max	Ordnung h	Relative Spannung % Max	Ordnung h	Relative Spannung %Max

5	6	3	5	2	2
7	5	9	1,5	4	1
11	3,5	15	0,5	6...24	0,5
13	3	21	0,5		
17	2				
19	1,5				
23	1,5				
25	1,5				

Tafel 15: Referenzwerte für Oberschwingungsspannungen in Übereinstimmung mit EN50160

Diese theoretisch nur für die Netzbetreiber anwendbaren Grenzwerte bieten zugleich eine Reihe von Referenzwerten, innerhalb derer die vom Nutzer in das Netz eingespeisten Oberschwingungen liegen müssen.

10.2.3. Herkunft der Oberschwingungen

Jedes elektrische Betriebsmittel, das Sinusschwingungen verändert oder nur einen Teil einer solchen Schwingung aufnimmt, verursacht Verzerrungen der Sinusschwingung und somit Oberschwingungen (Harmonische).

Alle Signale sind in gewisser Weise ein Gemisch von Oberschwingungen. Der am häufigsten auftretende Fall ist die Oberschwingungs-Verzerrung durch nicht lineare Lasten, wie elektrische Haushaltsgeräte, Computer oder drehzahlveränderliche Antriebe (Frequenz-Umrichter).

Harmonische Verzerrungen verursachen erhebliche Ströme, deren Frequenzen ungerade Vielfache der Grundfrequenz sind. Harmonische Ströme beanspruchen den Neutralleiter in elektrischen Netzen beträchtlich.

In den meisten Ländern ist das Versorgungsnetz 3-phasig 50 oder 60Hz mit einem primär im Dreieck und sekundär im Stern verschalteten Transformator aufgebaut. Die Sekundärwicklung erzeugt allgemein 230V AC von Außen- zu Neutralleiter und 400V AC zwischen den Außenleitern. Die symmetrische Belastung der Außenleiter bereitet bei der Auslegung elektrischer Netze schon immer Kopfzerbrechen.

Bis vor einigen Jahrzehnten war die vektorielle Summe aller Ströme in einem gut symmetrierten Netz gleich Null oder ganz klein (bestimmt durch die Schwierigkeit, eine perfekte Symmetrierung der Lasten zu erreichen). Die Lasten waren Glühlampen, kleine Motoren und andere lineare Lasten. Das Ergebnis war ein nahezu sinusförmiger Strom in jedem Außenleiter und ein niedriger Neutralleiterstrom bei einer Frequenz von 50 bzw. 60Hz.

„Moderne“ Geräte, wie Fernseher, Leuchtstofflampen, Video-Geräte und Mikrowellenherde verbrauchen normalerweise immer nur für einen Bruchteil einer Periode Strom und verursachen so nicht lineare Lasten und folglich nicht lineare Ströme. All dies erzeugt ungerade Harmonische der 50 / 60Hz Netz-Frequenz.

Aus diesem Grund enthalten die Ströme der Verteiltransformatoren nicht nur eine 50Hz (bzw. 60Hz) Komponente, sondern auch eine 150Hz (bzw. 180Hz) Komponente, eine 250Hz (bzw. 300Hz) Komponente und andere erhebliche harmonische Komponenten hoch bis zu 750Hz (bzw. 900Hz) und höher.

Die vektorielle Summe der Ströme in einem gut symmetrierten Netz, das nicht lineare Lasten versorgt, mag ziemlich klein sein. Jedoch zeigt die Summe aller Ströme kein völliges Verschwinden der Harmonischen.

Die **ungeraden Vielfachen der dritten Harmonischen** (bezeichnet als „TRIPLE N'S“) **erscheinen als Summe im Neutralleiter** und können ein Überhitzen des Neutralleiters verursachen, gerade auch bei symmetrischer Last.

10.2.4. Konsequenz aus dem Vorhandensein von Harmonischen

Im Allgemeinen verursachen Harmonische geradzahligter Ordnung, also die zweite, vierte etc. keine Probleme. „Tripel“-Harmonische, ungerade Vielfache von drei, addieren sich im Neutralleiter (anstatt sich gegenseitig aufzuheben) und führen so zur **Überhitzung des Leiters**, was eine extreme Gefahr bedeutet.

Planer sollten, um bei der Auslegung von Energie-Verteilanlagen die Oberschwingungs-Ströme zu berücksichtigen, folgende drei Regeln beachten:

- Der Neutralleiter-Querschnitt muss hinreichend groß bemessen sein.
- Der Verteiltrafo muss über ein zusätzliches Kühlsystem verfügen, um mit seiner Nennlast betrieben werden zu können, wenn er nicht für Oberschwingungs-Belastungen ausgelegt ist. Dies ist notwendig, weil der Oberschwingungs-Strom im Neutralleiter der Sekundärwicklung in der im Dreieck verschalteten Primärwicklung einen Kreisstrom erzeugt. Dieser zirkulierende Oberschwingungs-Strom erwärmt den Transformator zusätzlich.
- Harmonische Außenleiterströme können den Transformator nur begrenzt passieren. Dies kann zur Verzerrung der Spannungs-Kurvenform führen, so dass diese ebenfalls höhere Frequenzen enthält und leicht jeden Kompensations-Kondensator überlasten kann.

Die fünfte und die elfte Harmonische haben gegenläufigen Umlaufsinn, erschweren den Lauf von Motoren und verkürzen dadurch deren Lebensdauer.

Im Allgemeinen gilt: Je höher die Ordnungszahl der Harmonischen, desto kleiner ist ihre Energie und deshalb die Einwirkung auf die Anlage (ausgenommen Transformatoren).

10.3. EINSCHALTSTRÖME (NUR PQA82X)

Die PQA82x-Messgeräte ermöglichen die Erfassung von Einschaltstrom-Ereignissen in Echtzeit, die für den Anlauf elektrischer Maschinen und auch für andere industrielle Anwendungen (z.B. die Fehlerbehebung von Problemen beim Umschalten von Lasten, die korrekte Berechnung von Schutzeinrichtungen, oszillierende Ströme, etc.) typisch sind, wie in den folgenden Abbildungen dargestellt:

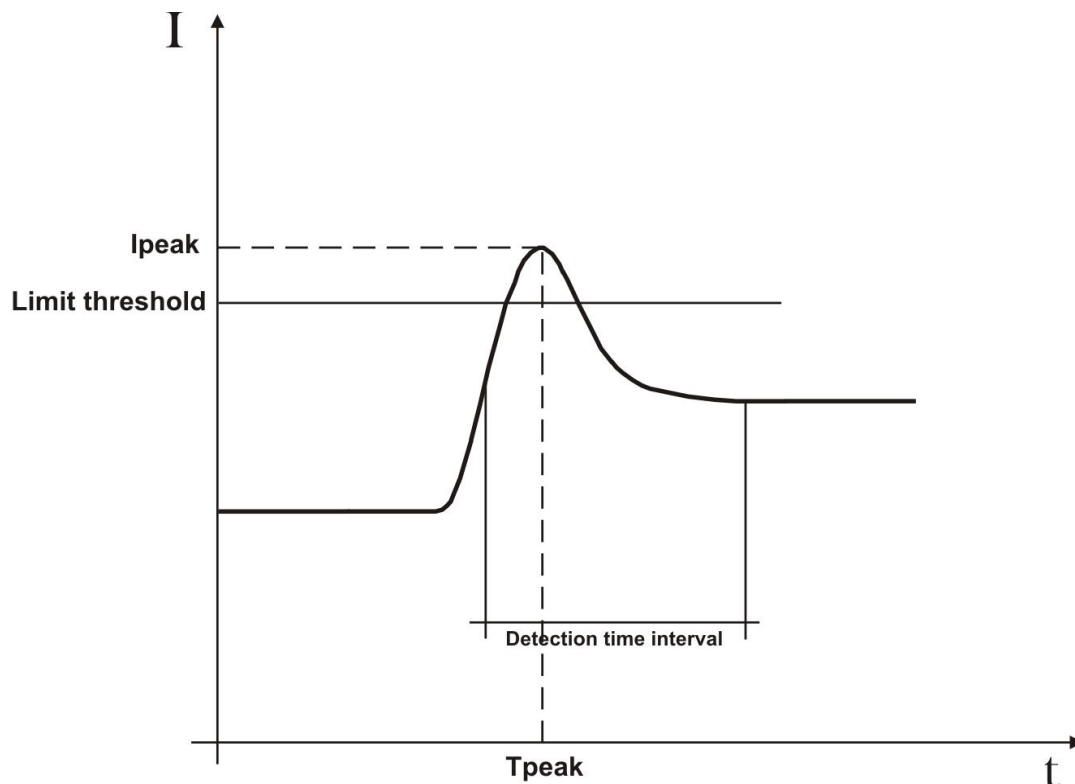


Abb. 129: Parameter eines Standard-Einschaltstrom-Ereignisses

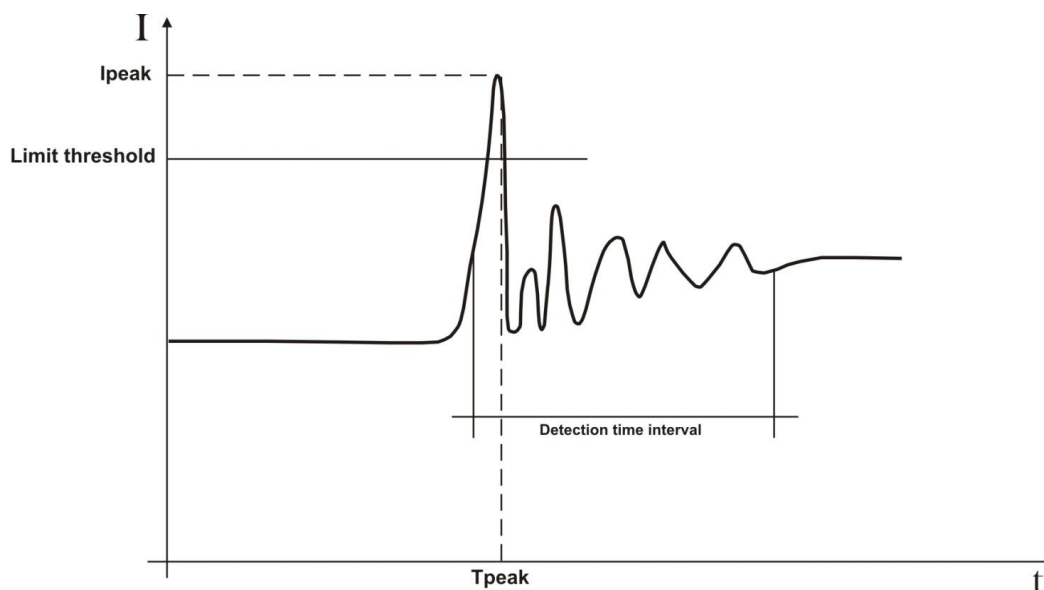


Abb. 130: Parameter eines einschwingenden Einschaltstrom-Ereignisses

Das Messgerät erfasst und misst als Einschaltstrom alle Ereignisse, bei denen die Echt-Effektivwerte oberhalb eines festgelegten Schwellenwertes liegen.

Die Maximalzahl der gemessenen Ereignisse ist auf 1000 begrenzt.

Bei der Einstellung vor der Messung lassen sich die folgenden Parameter einstellen:

- **Grenzwertenwert des Stromes:** Die erfasste und gemessene Stromstärke des Ereignisses. Der festgelegte Maximalwert dieses Parameters ist immer gleich dem Messbereich der benutzten Zangenmesswandler.
- **Erfassungsmodi:** Die folgenden Modi stehen zur Auswahl zur Verfügung:
 - ✓ **FIX:** Das Messgerät erfasst und misst jedes Mal dann ein Ereignis, wenn der Echt-Effektivwert des Stromes, der je Halbschwingung (10ms bei 50Hz, 8.3ms bei 60Hz) berechnet wird, über dem vom Benutzer definierten Grenzwert liegt. **Ein neues Ereignis wird vom Messgerät immer dann erfasst, wenn die Stromstärke über den festgesetzten Grenzwert fällt.**
 - ✓ **VAR:** Das Messgerät erfasst und misst jedes Mal dann ein Ereignis, wenn der Echt-Effektivwert des je Halbschwingung (10ms bei 50Hz, 8.3ms bei 60Hz) berechneten Stromes um eine vom Benutzer festgelegte Differenz über dem aus der vorangegangenen Halbschwingung berechneten Echt-Effektivwert liegt.
 - ✓ **Erfassbares Zeitintervall:** Sobald das Messgerät ein Ereignis erfasst, misst es 100 Echt-Effektivwerte des Stromes und 100 Echt-Effektivwerte der entsprechenden Spannung innerhalb des vom Benutzer festgelegten erfassbaren Zeitintervalls. Die verfügbaren Werte sind **1s, 2s, 3s** und **4s**. Bei einem gewählten Zeitintervall von 1 sec werden also alle 10 ms ein Wert festgehalten. (10ms x 100 = 1000ms = 1sec)

Das Messgerät PQA82x zeigt im Display die Zahl der während der Messung erfassbaren Ereignisse. Die Analyse der Ergebnisse ist direkt am PQA möglich als auch können die herunter geladenen und gespeicherten Daten mit der Standard-Software TopView analysiert werden. Im Einzelnen werden die folgenden Parameter gezeigt:

- ✓ **Tabelle der gemessenen Ereignisse** (die Phase, in der das Ereignis eingetreten ist, Datum / Uhrzeit, zu der das Ereignis eingetreten ist, Maximalwerte zwischen Echt-Effektivwerten, berechnet in einer Halbschwingung während des erfassbaren Zeitintervalls, Wert des letzten Ereignisses am Ende des erfassbaren Zeitintervalls).
- ✓ **Grafisches Fenster der gemessenen Ereignisse** (Grafik der gespeicherten 100 Echt-Effektivwerte des Stromes und der entsprechenden Spannungen während des erfassbaren Zeitintervalls für jede Reihe der Tabelle der gemessenen Ereignisse).
- ✓

**Zu Einzelheiten über gespeicherte Daten wenden Sie sich bitte an die TopView
HELP ON LINE.**

10.4. FLICKER

Als Flicker werden Spannungsschwankungen bezeichnet, welche eine Leuchtdichteschwankung bei Leuchtmitteln hervorrufen

Nach der theoretischen Definition sind **Flicker** auf anomale Abweichungen der Spannungsversorgung zurückzuführen. Dieser Effekt sollte in Übereinstimmung zur Norm EN50160 überwacht werden.

Die Hauptursachen dieser Störung liegen typischerweise in unregelmäßigen Schalthandlungen an Stromversorgungsnetze angeschlossener großer Lasten (z.B. Schmelzöfen, Gießereien, Lichtbogenschweißgeräte für industrielle Anwendungen).

Die Stromversorger sollten strenge Regelungen hinsichtlich dieser Art von Störungen erfüllen. Mit geeigneten Messgeräten, so genannten *Flickermetern*, ist es möglich, ein Verhältnis zwischen einem verzerrten Signal und einem idealen Signal herzustellen und eine statistische Analyse für die Berechnung der folgenden Parameter durchzuführen, deren Werte **immer <1 sein muss**:

Pst = Kurzzeit-Höhe der Flicker berechnet für einen Zeitraum von 10 Minuten.

Plt = Langzeit-Höhe der Flicker berechnet für eine Folge von 12 Pst-Werten für einen Zeitraum von zwei Stunden entsprechend der folgenden Formel:

$$P_t = \sqrt[3]{\sum_{i=1}^{12} \frac{P_{sti}^3}{12}}$$

Die Flickerkurve ist eine Grenzkurve, welche definiert, in welcher Höhe, Dauer und Anzahl die Spannungsschwankungen bei Verbrauchern tolerabel sind.

10.5. UNSYMMETRIE DER VERSORGUNGSSPANNUNG

Unter normalen Bedingungen befinden sich die Versorgungsspannung und die Endlasten in einem perfekten Gleichgewicht. Unsymmetrien sind in schwierigen Situationen (schlechte Isolation) und / oder bei Unterbrechungen einzelner Stromkreise möglich. Darüber hinaus kann das Gleichgewicht in einphasigen Netzen nur statistisch sein.

Um eine korrekte Schutzeinrichtung zu entwerfen, wurde eine gründliche Untersuchung von anomalen Bedingungen in Drehstrom-Netzen durchgeführt. Um die Bedeutung der Parameter einer Anlage besser zu verstehen, ist die Theorie der symmetrischen Komponenten Grundlegend.

Nach dieser Theorie ist es gemäß der folgenden Abbildung stets möglich, jeden beliebigen Satz von Vektoren in drei Arten von Systemen zu zerlegen: Das Mitsystem, das umgekehrt laufende Gegensystem und das Nullsystem, das über keinen Drehsinn verfügt:

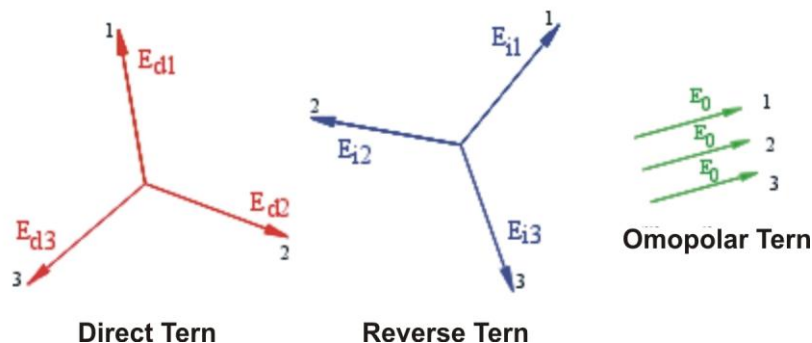


Abb. 131: Zerlegung des eines 3er Vektorsystems

Aus dieser Grundlage ergibt sich, dass sich jedes unsymmetrische Drehstromnetz in drei Drehstromnetze zerlegen lässt, die auf eine separate Untersuchung von drei einphasigen Netzen bezüglich **Mitsystem**, **Gegensystem** und **Nullsystem** reduziert werden können.

Die Norm EN50160 stellt zu Niederspannungsnetzen fest, dass „unter normalen Betriebsbedingungen während einer Woche 95% der 10-Minuten-Mittel-Effektivwert des Gegen-systems der Versorgungsspannung zwischen 0 bis 2% des Mitsystems liegen sollen. In einigen Bereichen, in denen teilweise einphasige und zweiphasige Lasten betrieben werden, treten Unsymmetrien bis ca. 3% am Drehstrom-Anschluss auf.“ Das Messgerät ermöglicht die Messung und Aufzeichnung der nachfolgenden Parameter, die für den Grad der Unsymmetrie einer Anlage charakteristisch sind:

$$\frac{E_r}{E_d} \times 100\% = \text{Gehalt Gegensystem}$$

$$\frac{E_0}{E_d} \times 100\% = \text{Gehalt Nullsystem}$$

wobei:

E_r = Gegensystem

E_d = Mitsystem

E_0 = Nullsystem

10.6. SCHNELLE SPANNUNGSTRANSIENTEN (SPIKES) (NUR PQA824)

Das Messgerät betrachtet alle mit der Phasenspannung zusammenhängenden Phänomene als Spannungstransienten, die die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Schnelle Variationen der Anstiegssteilheit der Spannungsschwingungen
- Überschreitung eines vor Beginn einer Messung festgelegten Grenzwertes.

Die Maximalzahl der gemessenen Ereignisse in einer Halbschwingung (10ms bei 50Hz, 8.3ms bei 60Hz) ist **4**.

Die Maximalzahl der vom Messgerät während einer Messung gemessenen Ereignisse ist **20000**.

Zum besseren Verständnis der Charakteristika dieser Analyse betrachten Sie die folgende Abbildung, die einen typischen Spannungstransienten bei einer Frequenz von 50Hz zeigt:

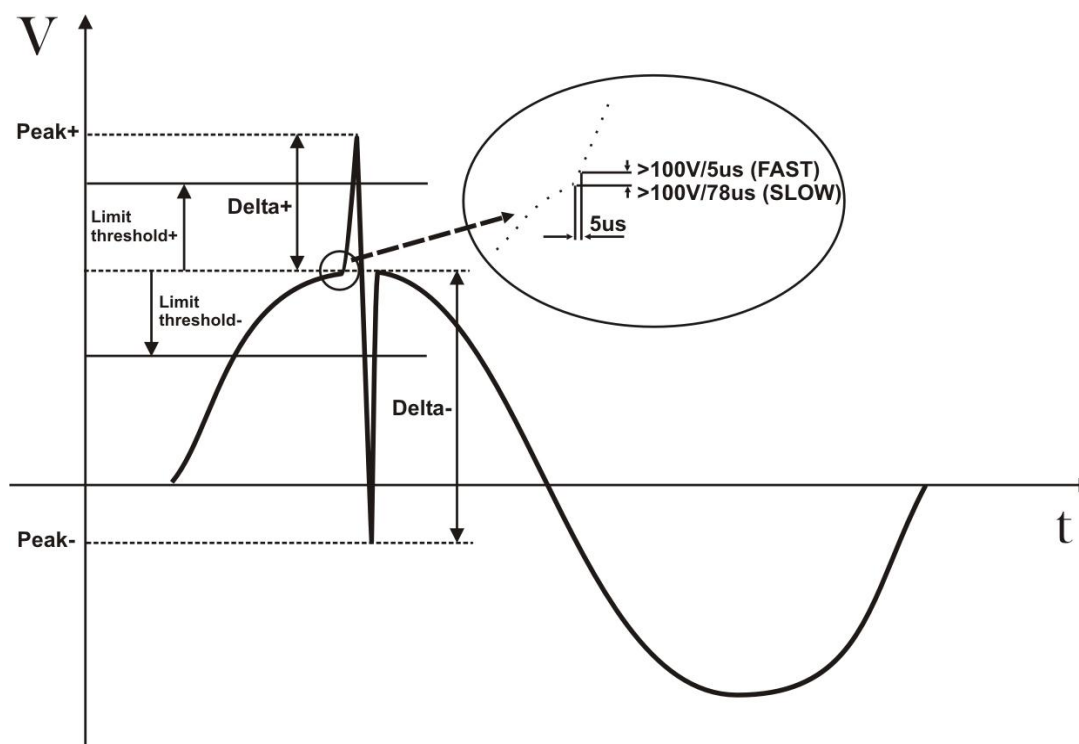


Abb. 132: Typische Spannungstransienten bei einer Frequenz von 50Hz

Das Messgerät überprüft ständig die Signale der Eingangsspannung und führt 2 simultane Routinen mit verschiedenen Messraten durch. Im Einzelnen:

- **SLOW (langsam)** die Signale der Eingangsspannung werden mit 256 Werten / Periode (20ms bei 50Hz, 16.7ms bei 60Hz) gemessen.
- **FAST (schnell)** die Signale der Eingangsspannung werden mit einer Frequenz von 200kHz gemessen.

Sobald ein Ereignis auftritt, überprüft das Messgerät automatisch, ob die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- $dV / dt > 100V / 5\mu s \rightarrow$ Ereignistyp **FAST**
- $dV / dt > 100V / 78\mu s \rightarrow$ Ereignistyp **SLOW** bei 50Hz
- $dV / dt > 100V / 65\mu s \rightarrow$ Ereignistyp **SLOW** bei 60Hz

und dass während des **Messzeitintervalls**, das definiert ist als:

- $32 \times 5\mu\text{s} = 160\mu\text{s}$
- $32 \times 78\mu\text{s} = 2,5\text{ms}$
- $32 \times 65\mu\text{s} = 2,1\text{ms}$

die positive und negative Differenz (definiert als **DELTA+** bzw. **DELTA-**) über die vom Benutzer als Grenzwert festgelegten „Fenster“ hinausgeht.

Wenn die gespeicherten Daten mit der Standard-Software TopView vom Messgerät auf einen PC herunter geladen werden, werden auf der Grundlage der vorhergehenden Beschreibung die folgenden Parameter gezeigt:

☞ Num. Tot	→ Gesamtzahl gemessener Ereignisse
☞ Limit	→ Vom Benutzer definierter Grenzwert der Spannung, bei dem die Messung eines Ereignisses möglich ist.
☞ Phase	→ Identifizierung der Phase, in der das Ereignis aufgetreten ist.
☞ Date / Time	→ Datum / Uhrzeit in Minuten, Sekunden, Hundertstelsekunden, in der das Ereignis aufgetreten ist.
☞ Up / Down	→ Diese Markierung zeigt aufwärts (UP) , wenn der Transient einer ansteigenden Flanke entspricht, und zeigt abwärts (DOWN) , wenn der Transient einer absteigenden Flanke entspricht.
☞ PEAK+	→ Maximaler positiver Wert, den der Transient während des Messzeitintervalls erreicht.
☞ PEAK-	→ Maximaler negativer Wert, den der Transient während des Messzeitintervalls erreicht.
☞ DELTA+	→ Maximale positive relative Differenz, die der Transient während des Messzeitintervalls erreicht.
☞ DELTA-	→ Minimale negative relative Differenz, die der Transient während des Messzeitintervalls erreicht.
☞ F / S	→ Ereignistyp (F = FAST, S = SLOW)

10.7. ENERGIE UND LEISTUNGSFAKTOR: DEFINITIONEN

In einer üblichen, von drei Sinus-Spannungen versorgten Elektroanlage müssen die folgenden Parameter festgelegt werden

Phase Wirkleistung:	(n=1,2,3)	$P_{actn} = U_{nN} \cdot I_n \cdot \cos(\varphi_n)$
Phase Scheinleistung:	(n=1,2,3)	$S = U_{nN} \cdot I_n$
Phase Blindleistung:	(n=1,2,3)	$Q = \sqrt{S^2 - P^2}$
Phase Leistungsfaktor:	(n=1,2,3)	$\lambda = \frac{P}{S}$
Summe Wirkleistung:		$P = P_1 + P_2 + P_3$
Summe Blindleistung:		$Q = Q_1 + Q_2 + Q_3$
Summe Scheinleistung:		$S = \sqrt{P^2 + Q^2}$
Summe Leistungsfaktor:		$\lambda = \frac{P}{S}$

Wobei gilt:

V_{nN} = Effektivwert der Spannung zwischen Außen- und Neutralleiter.

I_n = Effektivwert des Außenleiterstroms n.

φ_n = Phasenwinkel zwischen Spannung und Strom der Phase n.

Sind verzerrte Spannungen und Ströme vorhanden, verändern sich die oben genannten Beziehungen wie folgt:

Phase Wirkleistung:	(n=1,2,3)	$P = \sum_{k=0}^{\infty} U_{kn} I_{kn} \cos(\varphi_{kn})$
Phase Scheinleistung:	(n=1,2,3)	$S = U_{nN} \cdot I_n$
Phase Blindleistung:	(n=1,2,3)	$Q = \sqrt{S^2 - P^2}$
Phase Leistungsfaktor:	(n=1,2,3)	$\lambda = \frac{P}{S}$
Verzerrungs-Leistungsfaktor	(n=1,2,3)	$dPF_n = \cos \varphi_{1n}$ = Phasenverschiebung zwischen den Spannungs- und Strom-Grundschnitten der Phase n
Summe Wirkleistung:		$P = P_1 + P_2 + P_3$
Summe Blindleistung:		$Q = Q_1 + Q_2 + Q_3$
Summe Scheinleistung:		$S = \sqrt{P^2 + Q^2}$
Summe Leistungsfaktor:		$\lambda = \frac{P}{S}$

Wobei gilt:

U_{kn} = Effektivwert der k-ten Spannungsoberschwingung zwischen Phase n und Neutralleiter.

I_{kn} = Effektivwert der k-ten Stromoberschwingung der Phase n.

φ_{kn} = Winkel der Phasenverschiebung zwischen der k-ten Spannungsoberschwingung und der k-ten Stromoberschwingung der Phase n.

Anmerkung:

Zu beachten ist, dass der Ausdruck Phasen-Blindleistung ohne Sinusschwingung falsch wäre. Um dies zu verstehen, sollte in Betracht gezogen werden, dass auf Grund des erhöhten Effektivwertes des Stroms das Vorhandensein sowohl von Oberschwingungen als auch von Blindleistung neben anderen Wirkungen einen Anstieg der Netz- / Leitungsverluste verursacht. Mit der oben angegebenen Beziehung wird die Zunahme an Leistungsverlusten auf Grund von Oberschwingungen zu der durch das Vorhandensein von Blindleistung erzeugten Zunahme addiert. In Wirklichkeit, selbst wenn die beiden Phänomene gemeinsam zum Leistungsverlust in der Leitung beitragen, ist es im Allgemeinen unzutreffend, dass diese Ursachen für Leistungsverluste miteinander in Phase liegen und daher zueinander mathematisch addiert werden können.

Die oben angegebene Beziehung ist durch die relative Einfachheit ihrer Berechnung und durch die relative Diskrepanz zwischen dem sich aus der Anwendung dieser Beziehung ergebenden Wert und dem tatsächlichen Wert gerechtfertigt.

Ebenso ist zu beachten, wie bei einer mit Oberschwingungen behafteten Elektroanlage ein anderer Parameter definiert wird, der verzerrter Leistungsfaktor ($d\cos\phi$) genannt wird. In der Praxis repräsentiert dieser Parameter den theoretischen Grenzwert, der für den Leistungsfaktor erreicht werden könnte, wenn alle Oberschwingungen aus der Anlage eliminiert werden könnten.

10.7.1. Konventionen für Leistungen und Leistungsfaktoren

Wie für die Erkennung des Typs der Blindleistung, des Typs des Leistungsfaktors und der Richtung der Wirkleistung müssen auch die folgenden Konventionen angewendet werden. Die angegebenen Winkel sind die Winkel der Phasenverschiebung des Stromes im Vergleich zur Spannung (zum Beispiel eilt der Strom im ersten Panel der Spannung um 0° bis 90° vor):

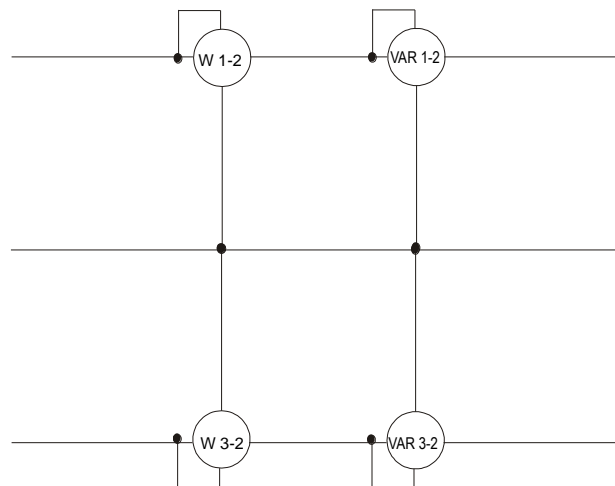
Wert	Beschreibung
Pact	Die Wirkleistung (positiv oder negativ) wird im Panel definiert und erlangt daher in jenem Moment den Wert der Wirkleistung.
Preact	Die Blindleistung (induktiv oder kapazitiv, positiv oder negativ) wird im Panel definiert und erlangt daher in jenem Moment den Wert der Blindleistung.
Pf	Der Leistungsfaktor (induktiv oder kapazitiv, positiv oder negativ) wird im Panel definiert und erlangt daher in jenem Moment den Wert des Leistungsfaktors.
0	Die Wirkleistung (positiv oder negativ) oder die Blindleistung (induktiv oder kapazitiv, positiv oder negativ) wird NICHT im Panel definiert und erlangt daher den Wert Null.
-1	Der Leistungsfaktor (induktiv oder kapazitiv, positiv or negativ) wird NICHT im Panel definiert.

10.7.2. Dreileiter-Aron-Schaltung

L1

L2

L3


Dreiphasiges
Betriebs-
mittel

In diesem Fall wird das Potential eines der drei Außenleiter (zum Beispiel L2) als Referenzpotential angenommen. Die Gesamtwerte der Wirkleistung, Blindleistung und Scheinleistung werden ausgedrückt als jeweilige Summe der Anzeigen der Paare aus Wirk-, Blind- und Scheinleistung der beiden Messgeräte.

$$P_{act} = P_{ax12} + P_{ax32}$$

$$P_{react} = P_{react12} + P_{react32}$$

$$P_{app} = \sqrt{(P_{ax12} + P_{ax32})^2 + (P_{react12} + P_{react32})^2}$$

10.8. MESSINTERVALL

Das Messgerät kann Spannungen, Ströme, Wirkleistungen, induktive und kapazitive Blindleistungen, Scheinleistungen, induktive und kapazitive Leistungsfaktoren, Energien, kontinuierliche oder Impuls-Parameter messen. All diese Parameter werden digital für jede Phase (Spannung und Strom) gemessen und auf Grund der in den vorherigen Abschnitten dargestellten Formeln berechnet.

10.8.1. Integrations-Intervall

Die Speicherung all dieser Daten würde eine riesige Speicherkapazität erfordern. Daher haben wir versucht, eine Speicherungsmethode zu finden, die eine derartige Datenkompression ermöglicht, dass signifikante Daten geliefert werden.

Die gewählte Methode ist die Integration: Nach einer bestimmten Zeitspanne, die

„**Integrations-Intervall**“ genannt wird und von **1 Sekunde bis zu 60 Minuten** gewählt werden kann, extrahiert das Messgerät aus den gesammelten Daten die folgenden Werte:

- **MINIMUM:** Minimalwert der Parameter (200ms Wert bei Spannung und Strom, bei Spannungsanomalien 10ms, bei Spannungstransienten 5us) während des Integrations-Intervalls (mit Ausnahme der Oberschwingungen)
- **AVERAGE:** Durchschnittswert der Parameter (gedacht als arithmetisches Mittel aller während des Integrations-Intervalls gemessenen Werte)
- **MAXIMUM:** Maximalwert der Parameter (200ms Wert bei Spannung und Strom, bei Spannungsanomalien 10ms, bei Spannungstransienten 5us) während des Integrations-Intervalls (mit Ausnahme der Oberschwingungen)

Nur diese Informationen (wiederholt für jeden zu speichernden Parameter) werden im Speicher zusammen mit der Startzeit und dem Datum des Integrations-Intervalls gespeichert.

Sobald diese Daten gespeichert sind, beginnt das Instrument mit der Aufzeichnung eines neuen Integrations-Intervalls.

10.8.2. Berechnung von Leistungsfaktoren

Gemäß den gültigen Normen kann der durchschnittliche Leistungsfaktor nicht als Durchschnitt der unmittelbaren Leistungsfaktoren berechnet werden. Er muss aus den Mittelwerten von Wirkleistung und Blindleistung ermittelt werden.

Jeder einzelne durchschnittliche Leistungsfaktor (je Leiter oder insgesamt) wird daher am Ende jeden Integrations-Intervalls aus den Durchschnittswerten der entsprechenden Leistungen berechnet, unabhängig davon, ob diese registriert werden müssen oder nicht.

Darüber hinaus werden für eine bessere Analyse der Art der am Netz angeschlossenen Last und zur Gewinnung von Referenzwerten für die Blindleistungs-Rechnungsstellung die Werte des induktiven und kapazitiven $\cos\varphi$ als unabhängige Parameter behandelt.

11. KUNDENDIENST UND GARANTIE

11.1. GARANTIE

Dieses Instrument erhält gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen eine **Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum** bezüglich jeglicher Material- und Herstellungsfehler. In der gesamten Garantiezeit behält sich der Hersteller das Recht vor, das Produkt zu reparieren oder zu ersetzen.

Wenn das Instrument dem Kundendienst oder an einen Händler zurückgesandt wird, gehen die Versandkosten zu Lasten des Kunden. Dem Produkt muss immer ein Bericht beigelegt werden, aus dem die Gründe seiner Rücksendung hervorgehen.

Um das Instrument zu versenden, verwenden Sie nur die Originalverpackung; jeglicher Schaden, der möglicherweise durch Verwendung einer anderen als der Originalverpackung entsteht, geht zu Lasten des Kunden. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden ab, die Personen und / oder Gegenständen zugefügt werden.

Die Garantie kommt in folgenden Fällen nicht zum Tragen:

- Als Folge eines Missbrauchs des Instrumentes oder durch seine Verwendung mit nicht aufeinander abgestimmten Geräten notwendig werdende Reparaturen.
- Als Folge falscher Verpackung notwendig werdende Reparaturen.
- Als Folge von durch nicht sachkundige Personen ausgeführte Messungen erforderlich werdende Reparaturen.
- Ohne Berechtigung durch den Hersteller am Instrument vorgenommene Änderungen.
- Nicht in den Angaben zum Instrument oder in der Bedienungsanleitung vorgesehener Gebrauch des Instrumentes.

Alle unsere Produkte sind patentiert und ihre Warenzeichen eingetragen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die technischen Spezifikationen und die Preise zu ändern, wenn dies technologischen Verbesserungen dient.

11.2. SERVICE

Wenn das Instrument nicht richtig arbeitet, überprüfen Sie die Kabel sowie die Messleitungen und ersetzen Sie diese, wenn notwendig, bevor Sie den Kundendienst verständigen. Wenn das Instrument immer noch nicht zuverlässig arbeiten sollte, prüfen Sie, ob es korrekt und in Übereinstimmung mit den Anweisungen dieses Handbuchs bedient wurde.



HT Instruments GmbH

Am Waldfriedhof 1b
41352 Korschenbroich
Tel: 02161-564 581
Fax: 02161-564 583

info@HT-Instruments.de
www.HT-Instruments.de

NOTIZEN

[illegible]

[illegible]

